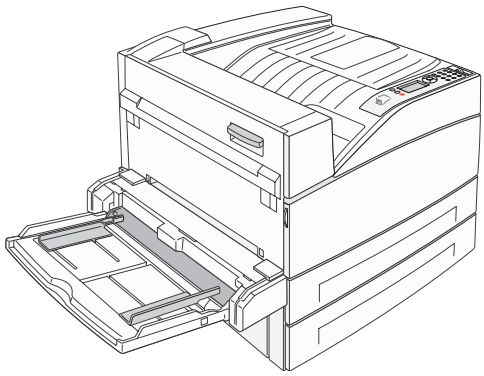
LEXMARK™

W840

Benutzerhandbuch



März 2005

www.lexmark.com

Lexmark und Lexmark mit der roten Raute sind in den USA und/oder anderen Ländern eingetragene Marken von Lexmark International, Inc.
© 2005 Lexmark International, Inc.
Alle Rechte vorbehalten.
740 West New Circle Road
Lexington, Kentucky 40550, USA

Ausgabe: März 2005

Der folgende Abschnitt gilt nicht für Länder, in denen die nachstehenden Bestimmungen nicht mit dem geltenden Recht vereinbar sind: LEXMARK INTERNATIONAL, INC. ÜBERNIMMT FÜR DIE VORLIEGENDE DOKUMENTATION KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG IRGENDWELCHER ART, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE HANDELSÜBLICHKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. In einigen Ländern sind ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistungsausschlüsse für bestimmte Transaktionen nicht zulässig. Diese Erklärung betrifft Sie deshalb möglicherweise nicht.

Diese Dokumentation enthält möglicherweise technische Ungenauigkeiten oder typografische Fehler. An den enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Abständen Änderungen vorgenommen. Diese Änderungen werden in späteren Ausgaben berücksichtigt. Verbesserungen oder Änderungen der beschriebenen Produkte oder Programme bleiben vorbehalten.

Kommentare zu dieser Veröffentlichung können an folgende Adresse gerichtet werden: Lexmark International, Inc., Department F95/032-2, 740 West New Circle Road, Lexington, Kentucky 40550, USA. Im Vereinigten Königreich und Irland richten Sie Ihre Kommentare an Lexmark International Ltd., Marketing and Services Department, Westhorpe House, Westhorpe, Marlow Bucks SL7 3RQ. Lexmark darf alle von Ihnen bereitgestellten Informationen in jeder von Lexmark als angemessen erachteten Weise verwenden oder verbreiten, ohne dass Lexmark daraus Verpflichtungen gegenüber Ihrer Person entstehen. Unter der Telefonnummer +1-800-553-9727 können Sie zusätzliche produktbezogene Dokumentationen erwerben. Im Vereinigten Königreich und Irland wählen Sie +44 (0)8704 440 044. In allen anderen Ländern wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Durch Bezugnahme auf bestimmte Produkte, Programme oder Dienstleistungen in der vorliegenden Dokumentation übernimmt der Hersteller keine Gewährleistung für die Verfügbarkeit dieser Produkte, Programme oder Dienstleistungen in allen Ländern seines Tätigkeitsbereichs. Die Nennung eines Produkts, eines Programms oder einer Dienstleistung besagt weder ausdrücklich noch stillschweigend, dass ausschließlich dieses Produkt, dieses Programm oder diese Dienstleistung verwendet werden kann. Andere Produkte, Programme beziehungsweise Dienstleistungen mit vergleichbarer Funktionalität können ebenfalls verwendet werden, sofern kein Verstoß gegen das Urheberrecht vorliegt. Die Bewertung und Überprüfung des Betriebs mit anderen als den vom Hersteller ausdrücklich genannten Produkten, Programmen oder Dienstleistungen durch den Benutzer erfolgt auf eigene Verantwortung.

© 2005 Lexmark International, Inc.

Alle Rechte vorbehalten.

RECHTE DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

Bei der im Rahmen dieses Vertrags bereitgestellten Software sowie der zugehörigen Dokumentation handelt es sich um kommerzielle Computersoftware und -dokumentationen, deren Entwicklung ausschließlich durch private Mittel finanziert wurde.

Marken

Lexmark, Lexmark mit der roten Raute und MarkVision sind Marken von Lexmark International, Inc., eingetragen in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Drag'N'Print und PrintCryption sind Marken von Lexmark International, Inc.

PCL® ist eine eingetragene Marke der Hewlett-Packard Company. PCL ist die Bezeichnung der Hewlett-Packard Company für einen Satz von in den Druckerprodukten enthaltenen Druckerbefehlen (Sprache) und Funktionen. Dieser Drucker wurde im Hinblick auf Kompatibilität mit der PCL-Sprache entwickelt und hergestellt. Der Drucker erkennt also in verschiedenen Anwendungsprogrammen verwendete PCL-Befehle und emuliert die den Befehlen entsprechenden Funktionen.

PostScript® ist eine eingetragene Marke von Adobe Systems Incorporated. PostScript 3 ist die Bezeichnung von Adobe Systems für einen Satz von in den Softwareprodukten enthaltenen Druckerbefehlen (Sprache) und Funktionen. Dieser Drucker wurde im Hinblick auf Kompatibilität mit der PostScript 3-Sprache entwickelt. Der Drucker erkennt also in verschiedenen Anwendungsprogrammen verwendete PostScript 3-Befehle und emuliert die den Befehlen entsprechenden Funktionen.

Einzelheiten zur Kompatibilität sind im Handbuch *Technical Reference* enthalten.

Andere Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Sicherheit

- Schließen Sie das Netzkabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose an, die sich in der Nähe des Geräts befindet und leicht zugänglich ist.
  ACHTUNG: Installieren Sie dieses Gerät nicht während eines Unwetters bzw. nehmen Sie zu dieser Zeit keine Elektro- oder Kabelverbindungen, wie z. B. Strom- oder Telefonkabelverbindungen, vor.
- Wartungsarbeiten und Reparaturen, mit Ausnahme der in der Bedienungsanleitung näher beschriebenen, sollten Fachleuten überlassen werden.
- Dieses Gerät und die zugehörigen Komponenten wurden für eine den weltweit gültigen Sicherheitsanforderungen entsprechende Verwendung entworfen und getestet. Die sicherheitsrelevanten Funktionen der Bauteile und Optionen sind nicht immer offensichtlich. Sofern Teile eingesetzt werden, die nicht von Lexmark stammen, wird von Lexmark keinerlei Verantwortung oder Haftung für dieses Produkt übernommen.
- Es handelt sich bei diesem Produkt um ein Laser-Gerät.
  ACHTUNG: Einstellungen, Anpassungen bzw. andere als die in dieser Dokumentation dargestellten Prozesse können die Freisetzung gefährlicher Strahlung zur Folge haben.
- Dieses Produkt verwendet zudem ein Druckverfahren, bei dem die Druckmedien erhitzt werden. Aufgrund dieser Erwärmung kann es zu Emissionen durch das Druckmaterial kommen. Es ist daher wichtig, dass Sie in der Bedienungsanleitung den Abschnitt, der sich mit der Auswahl geeigneter Druckmedien befasst, sorgfältig durchlesen und die dort aufgeführten Richtlinien befolgen, um der Gefahr schädlicher Emissionen vorzubeugen.

Inhalt

Kapitel 1: Informationen zum Drucker 5

Übersicht über den Drucker 5
Die Druckerbedienerkonsole 8

Kapitel 2: Installieren von Treibern für den lokalen Druck 10

Windows 10
Macintosh 14
UNIX/Linux 15

Kapitel 3: Installieren von Treibern für den Netzwerkdruck 16

Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite 16
Zuweisen einer Drucker-IP-Adresse 16
Überprüfen der IP-Einstellungen 17
Windows 17
Macintosh 21
UNIX/Linux 24
NetWare 24

Kapitel 4: Installieren von Optionen 25

Zugreifen auf die Systemplatine des Druckers 26
Installieren von Druckerspeicherkarten 28
Installieren von Flash-Speicherkarten oder Firmware-Karten 29
Installieren von Optionskarten 30
Installieren einer Festplatte 32
Wiederanbringen der Abdeckung 34

Kapitel 5: Erläuterungen zu den Richtlinien für Papier und Spezialdruckmedien 35

Unterstützte Druckmedien 35
Auswählen von Druckmedien 42
Aufbewahren von Druckmedien 48
Vermeiden von Papierstaus 48

Kapitel 6: Drucken 49

Einlegen von Papier in Standard- oder optionale 500-Blatt-Fächer 49
Einlegen von Papier in die Universalzuführung 52
Einlegen von Papier in die doppelte 2000-Blatt-Zufuhr 55
Einlegen von Papier in die 2000-Blatt-Zuführung mit hoher Kapazität 56
Einlegen von Druckmedien im Format Letter oder A4, die an der kurzen Kante ausgerichtet sind 58
Verbinden von Fächern 59
Ermitteln und Verbinden von Ablagen 60
Senden eines Auftrags an den Drucker 61

Drucken von einem USB-Flash-Speichergerät aus 62
Abbrechen von Druckaufträgen 63
Drucken der Seite mit den Menüeinstellungen 65
Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite 65
Drucken von Schriftartmusterlisten 65
Drucken von Verzeichnislisten 65
Drucken von vertraulichen und angehaltenen Druckaufträgen 66
Drucken in den Formaten A5/Statement oder JIS-B5/Executive 70

Kapitel 7: Wartung des Druckers 71

Ermitteln des Verbrauchsmaterialstatus 72
Verwendbarkeitsdauer der Fotoleitereinheit 72
Einsparen von Verbrauchsmaterial 72
Bestellen von Verbrauchsmaterial 74

Kapitel 8: Beseitigen von Staus 75

Feststellen von Staus 75
Klappen und Fächer 76
Bedeutung der Papierstaumeldungen 77
Beseitigen von Druckerstaus 77
Beseitigen von Heftklammerstaus 94

Kapitel 9: Problemlösung 96

Online-Kundendienst 96
Anruf beim Kundendienst 96
Überprüfen eines nicht reagierenden Druckers 96
Drucken mehrsprachiger PDFs 97
Lösen von anderen Druckproblemen 97
Lösen von Optionsproblemen 100
Lösen von Problemen mit der Papierzufuhr 103
Lösen von Problemen mit der Druckqualität 104

Kapitel 10: Administratorunterstützung 108

Anpassen der Helligkeit und des Kontrasts der Bedienerkonsole 108
Deaktivieren der Bedienerkonsolenmenüs 108
Aktivieren der Bedienerkonsolenmenüs 109
Wiederherstellen der Werksvorgabeeinstellungen 109
Anpassen des Energiesparmodus 110
Deaktivieren des Energiesparmodus 110
Verschlüsseln der Festplatte 111
Einstellen der Sicherheit unter Verwendung des Embedded Web Server (EWS) 112

Hinweise 116

Index 122

1 Informationen zum Drucker

In diesem Handbuch verwendete Konventionen

Hinweis: Ein *Hinweis* enthält nützliche Informationen.

ACHTUNG: Durch einen *Achtung-Hinweis* werden Sie auf einen Umstand hingewiesen, durch den Sie körperlichen Schaden nehmen könnten.

Warnung: Durch eine *Warnung* werden Sie auf einen Umstand hingewiesen, durch den die Produkthardware oder -software beschädigt werden könnte.

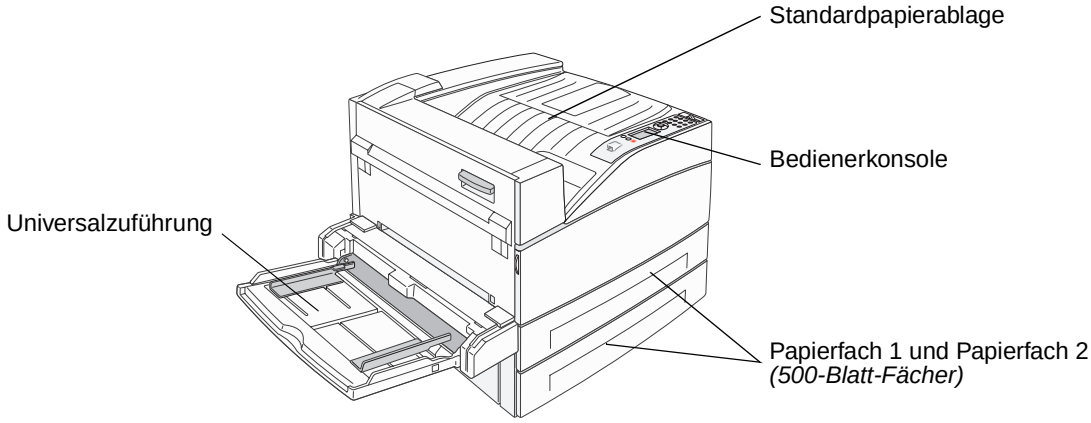
Übersicht über den Drucker

ACHTUNG: Installieren Sie dieses Gerät nicht während eines Gewitters, und nehmen Sie während eines Gewitters keine Elektro- oder Kabelverbindungen, wie z. B. Strom- oder Telefonkabelverbindungen, vor.

ACHTUNG: Der Drucker wiegt 49 kg und es werden mindestens zwei Personen benötigt, um ihn sicher anzuheben.

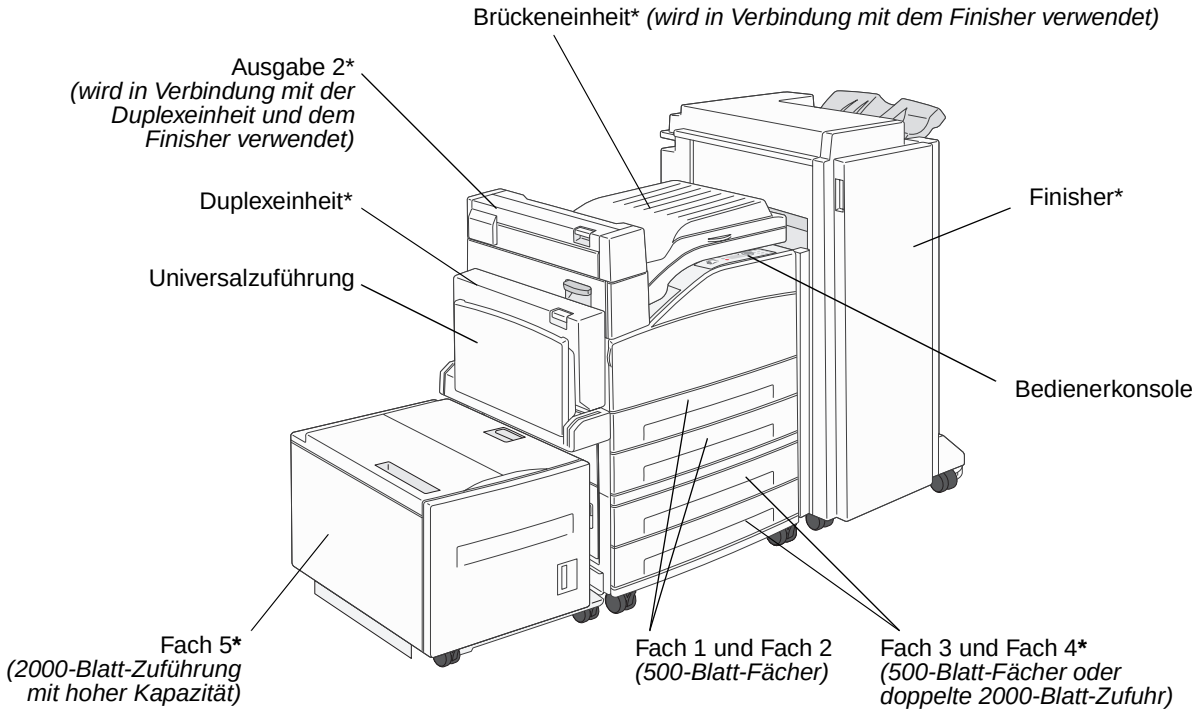
Grundmodell

Die folgende Abbildung zeigt einen Drucker mit seinen Grundfunktionen.

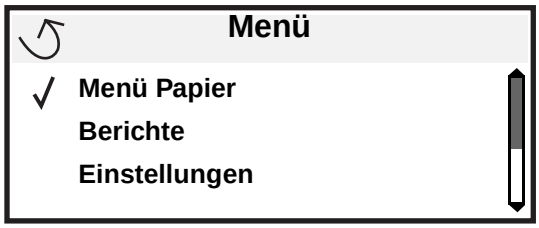


Konfiguriertes Modell

Die folgende Abbildung zeigt einen vollständig konfigurierten Drucker. Mit einem Sternchen (*) versehene Elemente sind Optionen.



Es sind verschiedene Menüs verfügbar, mit denen Sie die Druckereinstellungen auf einfache Weise ändern können. In der Abbildung werden der Menüindex der Bedienerkonsole, die Menüs sowie die in den einzelnen Menüs verfügbaren Optionen angezeigt. Weitere Informationen zu den Menüs und Menüoptionen finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* auf der Dokumentations-CD.



Menü Papier
Standardquelle
Papierformat/Sorte
Univ.Zuf. konfigurieren
Ersatzformat
Papierstruktur
Papierauswahl
Benutzersorten
Konfig. Universal
Ablageneinrichtung

Berichte
Menüeinstellungen
Gerätestatistik
Netzwerk-Konfig.seite
Konfig-Seite/Netzw. [x]
Profilliste
Kurzanl. drucken
NetWare-Einr.seite
Schriftarten drucken
Verzeichnis drucken

Einstellungen
Menü Konfiguration
Menü Papierausgabe
Menü Qualität
Menü Dienstprog.
Menü PDF
Menü PostScript
Menü PCL-Emulation
Menü HTML
Menü Bild

Netzwerk/ Anschlüsse
TCP/IP
IPv6
Standard-Netzwerk
Netzwerk [x]
Standard-USB
USB [x]
Front-USB
Parallel
Parallel [x]
Seriell [x]
NetWare
AppleTalk
LexLink

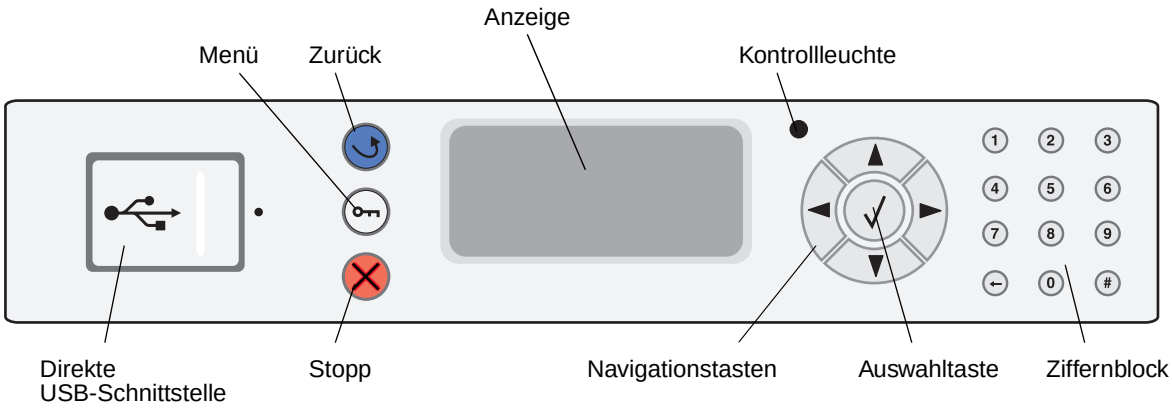
Sicherheit
Max. ungültige PINs
Auftragsverfall

Hilfe
Alle drucken
Anl. Druckqual.
Druckanleitung
Anl. Verbr.mat.
Druckmedienanleitung
Druckdefekte
Menüzuordnung
Informationsanleitung
Verbindungsanleitung
Umsetzungsanleitung

Die Druckerbedienerkonsole

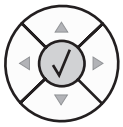
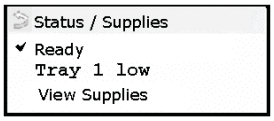
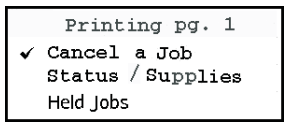
Die Bedienerkonsole umfasst folgende Komponenten:

- Eine Graustufenanzeige mit 4 Zeilen und Hintergrundbeleuchtung, auf der sowohl Grafiken als auch Text angezeigt werden können
- Acht Tasten: "Zurück", "Menü", "Stopp", "Auswählen" (✓), ◀, ▶, ▲ und ▼
- Kontrollleuchte
- Ziffernblock
- Direkte USB-Schnittstelle



In der folgenden Tabelle wird die Verwendung der Tasten und der Aufbau der Anzeige beschrieben.

Taste oder Element der Bedienerkonsole	Funktion
Zurück	Drücken Sie die Taste **Zurück**, um zum zuletzt angezeigten Bildschirm zurückzukehren. **Hinweis:** Wenn Sie die Taste **Zurück** drücken, werden die am Bildschirm vorgenommenen Änderungen nicht übernommen.
Menü	Drücken Sie die Taste **Menü**, um den Menüindex zu öffnen. **Hinweis:** Sie können nur auf den Menüindex zugreifen, wenn sich der Drucker im Status **Bereit** befindet. Wenn der Drucker nicht bereit ist, wird eine Meldung angezeigt, in der darauf hingewiesen wird, dass die Menüs nicht verfügbar sind.
Stopp	Drücken Sie die Taste **Stopp**, um die mechanischen Vorgänge des Druckers anzuhalten. Nachdem Sie die Taste **Stopp** gedrückt haben, wird die Meldung **Anhalten** angezeigt. Wenn der Drucker angehalten wurde, wird in der Statuszeile der Bedienerkonsole **Angehalten** angezeigt und eine Liste mit Optionen aufgeführt.

<table>
<tr><th>Taste oder Element der Bedienerkonsole</th><th>Funktion</th></tr>
<tr><td rowspan="3">Navigationstasten
  </td><td>▲
▼
Mit den Tasten "Nach oben" und "Nach unten" können Sie in Listen nach oben oder unten blättern.
Wenn Sie mit den Tasten Nach oben oder Nach unten durch eine Liste navigieren, bewegt sich der Cursor jeweils um eine Zeile. Wenn Sie die Taste Nach unten drücken, während Sie sich am unteren Bildschirmrand befinden, wechselt der Bildschirm zur nächsten Seite.</td></tr>
<tr><td>◄ ►
Mit den Tasten "Nach links" und "Nach rechts" bewegen Sie sich innerhalb eines Bildschirms. Sie können beispielsweise von einem Eintrag im Menüindex zu einem anderen springen. Sie können mit diesen Tasten außerdem durch Text blättern, der nicht komplett am Bildschirm angezeigt wird.</td></tr>
<tr><td>
Mit der Taste "Auswählen" lösen Sie eine Aktion für ein ausgewähltes Element aus. Drücken Sie die Taste Auswählen, wenn sich der Cursor neben der gewünschten Auswahl befindet, um beispielsweise einer Verknüpfung zu folgen, eine Konfigurationsoption zu senden oder einen Auftrag zu starten bzw. abzubrechen.</td></tr>
<tr><td>Kontrollleuchte</td><td>In der Bedienerkonsole befindet sich eine zweifarbige LED (grün und rot). Durch die Farben wird angezeigt, ob der Drucker eingeschaltet, belegt oder inaktiv ist, ob er einen Auftrag verarbeitet oder ob ein Bedienereingriff erforderlich ist.
<table><tr><th>Status</th><th>Bedeutung</th></tr><tr><td>Aus</td><td>Der Drucker ist ausgeschaltet.</td></tr><tr><td>Grün</td><td>Der Drucker ist eingeschaltet, ist aber inaktiv.</td></tr><tr><td>Grün blinkend</td><td>Der Drucker wird aufgewärmt, verarbeitet Daten oder druckt einen Auftrag.</td></tr><tr><td>Rot</td><td>Es ist ein Bedienereingriff erforderlich.</td></tr></table></td></tr>
<tr><td>Ziffernblock
 </td><td>Der Ziffernblock besteht aus Zifferntasten, einer Rautentaste (#) sowie einer Rücktaste. Auf der Taste "5" befindet sich eine Erhebung zur Tastorientierung.
Mit den Zifferntasten werden numerische Werte wie beispielsweise Mengenangaben oder PINs eingegeben. Die Rücktaste dient zum Löschen von Zahlen links neben dem Cursor. Wenn Sie die Rücktaste mehrmals drücken, werden zusätzliche Einträge gelöscht.
Hinweis: Die Rautentaste (#) wird nicht verwendet.</td></tr>
<tr><td>Anzeige
 
 
 </td><td>In der Anzeige werden Meldungen und Grafiken angezeigt, die den aktuellen Druckerstatus beschreiben und mögliche Druckerprobleme aufzeigen, die Sie beheben müssen.
Die oberste Zeile ist die Kopfzeile. Sie enthält ggf. eine Grafik, durch die angezeigt wird, dass die Taste Zurück verwendet werden kann. Darüber hinaus werden hier der aktuelle Status sowie der Status der Verbrauchsmaterialien (Warnungen) angezeigt. Wenn mehrere Warnungen angezeigt werden, sind diese durch Komma voneinander getrennt.
Die anderen drei Zeilen der Anzeige stellen den Hauptteil des Bildschirms dar. Hier können Sie Meldungen zum Druckerstatus und Verbrauchsmaterial sowie den Bildschirm "Anzeigen" anzeigen lassen und die gewünschte Auswahl treffen.</td></tr>
</table>

2 Installieren von Treibern für den lokalen Druck

Bei einem lokalen Drucker handelt es sich um einen Drucker, der über ein USB- oder Parallelkabel an den Computer angeschlossen ist. Der lokale Drucker ist nur für den angeschlossenen Computer zu verwenden. Wenn Sie einen lokalen Drucker anschließen, müssen Sie vor dem Einrichten des Druckers zunächst den Druckertreiber auf dem Computer installieren.

Bei einem Druckertreiber handelt es sich um Software, durch die zwischen dem Computer und dem Drucker eine Kommunikation hergestellt wird.

Wie Treiber installiert werden, hängt vom verwendeten Betriebssystem ab. In der folgenden Tabelle finden Sie die für das jeweilige Betriebssystem geltenden Anweisungen zur Treiberinstallation. Weitere Informationen finden Sie in der im Lieferumfang des Computers und der Software enthaltenen Dokumentation.

Betriebssystem	Siehe Seite
Windows	**10**
Windows Server 2003, Windows 2000, Windows XP, Windows 98 SE, Windows ME, Windows NT 4.x	**11**
Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe)	**11**
Serieller Druck	**12**
Macintosh	**14**
UNIX/Linux	**15**

Windows

Einige Windows-Betriebssysteme verfügen möglicherweise bereits über einen Druckertreiber, der mit dem Drucker kompatibel ist.

Hinweis: Durch die Installation eines angepassten Treibers wird der Systemtreiber nicht ersetzt. Ein separates Druckerobjekt wird erstellt und im Ordner "Drucker" angezeigt.

Installieren Sie mit Hilfe der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Treiber-CD den angepassten Druckertreiber. Dadurch stehen Ihnen erweiterte Druckerfunktionen zur Verfügung.

Treiber stehen auch in Softwarepaketen zur Verfügung, die von der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** heruntergeladen werden können.

Unter Windows Server 2003, Windows 2000, Windows XP, Windows 98 SE, Windows ME oder Windows NT

Hinweis: Installieren Sie die Druckersoftware, bevor Sie das USB-Kabel anschließen.

1. Legen Sie die Treiber-CD ein.

   Wenn die CD nicht automatisch gestartet wird, klicken Sie auf **Start → Ausführen,** und geben Sie dann im Dialogfeld "Ausführen" Folgendes ein: **`D:\Setup.exe`** (wobei D für den Buchstaben steht, der dem CD-ROM-Laufwerk zugeordnet wurde).

   Hinweis: Die USB-Unterstützung steht unter Windows NT nicht zur Verfügung.

2. Klicken Sie auf **Drucker und Software installieren**.

   Hinweis: Bei einigen Windows-Betriebssystemen benötigt der Benutzer zum Installieren von Druckertreibern Administratorzugriff.

3. Klicken Sie auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
4. Wählen Sie **Empfohlen** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.

   Die Option **Empfohlen** ist die Standardinstallation für lokale und in das Netzwerk eingebundene Konfigurationen. Wenn Sie Dienstprogramme installieren, Einstellungen ändern oder Gerätetreiber anpassen möchten, wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
5. Wählen Sie **Lokaler Drucker** aus, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.

   Befolgen Sie dann die Anweisungen auf dem Bildschirm. Es kann einen Moment dauern, bis die Treiber geladen sind.
6. Schließen Sie das Installationsprogramm der Treiber-CD.
7. Schließen Sie das USB-Kabel an, und schalten Sie den Drucker ein.

   Daraufhin werden das Fenster "Plug and Play" angezeigt und im Druckerordner des Computers ein Druckerobjekt erstellt.

Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe)

1. Schalten Sie den Computer ein.
2. Legen Sie die Treiber-CD ein. Wenn die CD automatisch gestartet wird, klicken Sie auf **Beenden**, um zum Druckerinstallations-Assistenten zurückzukehren.
3. Klicken Sie auf **Start → Einstellungen → Drucker**, und doppelklicken Sie auf **Neuer Drucker**.

   Hinweis: Von den Betriebssystemen Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe) wird USB nicht unterstützt.

4. Wählen Sie bei einer entsprechenden Aufforderung die Option **Lokaler Drucker**.
5. Klicken Sie auf **Datenträger**.

   Hinweis: Bei einigen Windows-Betriebssystemen benötigt der Benutzer zum Installieren von Druckertreibern Administratorzugriff.

6. Geben Sie den Pfad zum angepassten Druckertreiber auf der Treiber-CD an.

   Der Pfad sollte so ähnlich wie in diesem Beispiel aussehen:

   `D:\Drivers\Print\Win_9xMe\<Sprache>`

   D steht dabei für den Buchstaben, der dem CD-ROM-Laufwerk zugeordnet wurde.
7. Klicken Sie auf **OK**.

   Es kann einen Moment dauern, bis die Treiber geladen sind.
8. Schließen Sie die Treiber-CD.

Serieller Druck

Beim seriellen Drucken werden Daten bitweise übertragen. Obwohl serielles Drucken normalerweise langsamer erfolgt als paralleles Drucken, ist dies die bevorzugte Option, wenn der Drucker weit vom Computer entfernt ist oder keine parallele Schnittstelle zur Verfügung steht.

Hinweis: Dafür ist eine serielle Schnittstellenkarte erforderlich, die separat erworben werden kann.

Vor dem Drucken muss eine Kommunikation zwischen Drucker und Computer hergestellt werden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie auf dem Drucker serielle Parameter ein.
2. Installieren Sie auf dem angeschlossenen Computer einen Druckertreiber.
3. Gleichen Sie die seriellen Einstellungen am Kommunikationsanschluss (COM) an.

Einstellen serieller Parameter im Drucker

1. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
2. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Netzwerk/Anschlüsse** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
3. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Seriell Option X** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **<Parameter>** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
   (wobei **<Parameter>** für den Parameter steht, der für eine Änderung erforderlich ist).
5. Drücken Sie auf ▼, bis √ **<Einstellung>** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
   (wobei **<Einstellung>** für die Einstellung steht, die für eine Änderung erforderlich ist).

   Es gelten folgende Einschränkungen:

   - Die maximal unterstützte Baudrate beträgt 115.200.
   - Datenbits müssen auf 7 oder 8 eingestellt sein.
   - Die Parität muss auf "Gerade", "Ungerade" oder "Keine" eingestellt sein.
   - Stoppbits müssen auf 2 eingestellt werden.
   - Die empfohlene Protokolleinstellung unter "Flusssteuerung" ist "Xon/Xoff".
6. Drücken Sie wiederholt auf , um den Drucker in den Status "Bereit" zurückzusetzen.
7. Drucken Sie eine Menüeinstellungsseite und überprüfen Sie, dass die seriellen Parameter korrekt sind.

   Hinweis: Bewahren Sie diese Seite zur späteren Verwendung auf.

   a. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
   b. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Berichte** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
   c. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Menüeinstellungen** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
   d. Suchen Sie die seriellen Parameter unter der Überschrift "Standard Seriell" (bzw. "Seriell Option X", wenn eine serielle Schnittstellenkarte installiert ist).

Installieren von Druckertreibern

Auf dem an den Drucker angeschlossenen Computer muss ein Druckertreiber installiert sein.

Hinweis: Benutzer von Windows 95 oder Windows 98 (Erste Ausgabe) sollten die Installationsanweisungen unter **Windows 95 und Windows 98 (Erste Ausgabe)** befolgen.

1. Legen Sie die Treiber-CD ein. Sie sollte automatisch gestartet werden. Wenn die CD nicht automatisch gestartet wird, klicken Sie auf **Start → Ausführen** und geben Sie im Dialogfeld "Ausführen" Folgendes ein:

   `D:\Setup.exe`

   D steht dabei für den Buchstaben, der dem CD-ROM-Laufwerk zugeordnet wurde.
2. Klicken Sie auf **Drucker und Software installieren**.
3. Klicken Sie bei der angezeigten Lizenzvereinbarung für die Druckersoftware auf **Einverstanden**.
4. Wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie **Komponenten** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie **Lokal** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie den Drucker aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Drucker hinzufügen**.
8. Erweitern Sie das Druckerelement, das in der Liste der ausgewählten Komponenten aufgeführt ist.
9. Klicken Sie auf **ANSCHLUSS: <LPT1>** und wählen Sie den Kommunikationsanschluss, den Sie verwenden möchten (COM1 bzw. COM2).
10. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Installation der Druckersoftware abzuschließen.

Einstellen von Parametern am Kommunikationsanschluss (COM)

Nach der Installation des Druckertreibers müssen Sie am Kommunikationsanschluss, der dem Druckertreiber zugewiesen ist, serielle Parameter einstellen.

Die seriellen Parameter im Kommunikationsanschluss müssen mit den seriellen Parametern identisch sein, die im Drucker eingestellt worden sind.

1. Klicken Sie auf **Start → Einstellungen → Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie auf **System**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Geräte-Manager** auf das Pluszeichen (**+**), um die Liste der verfügbaren Anschlüsse zu erweitern.
3. Wählen Sie den Kommunikationsanschluss aus, der dem Drucker zugewiesen wurde (COM1 bzw. COM2).
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
5. Stellen Sie die seriellen Parameter auf der Registerkarte **Anschlusseinstellungen** so ein, dass sie mit den seriellen Parametern im Drucker genau übereinstimmen.

   Die Druckereinstellungen finden Sie auf der Menüeinstellungsseite, die Sie bereits gedruckt haben, unter der Überschrift "Standard Seriell" (bzw. "Seriell Option X").
6. Klicken Sie auf **OK**, und schließen Sie alle Fenster.
7. Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.
   a. Klicken Sie auf **Start → Einstellungen → Drucker**.
   b. Wählen Sie den Drucker aus, den Sie gerade hinzugefügt haben.
   c. Klicken Sie auf **Datei → Eigenschaften**.
   d. Klicken Sie auf **Testseite drucken**. Wenn die Testseite fehlerlos gedruckt wird, ist die Druckereinrichtung abgeschlossen.

Macintosh

Für den USB-Druckvorgang ist Mac OS 9.x oder höher erforderlich. Um zum Drucken einen lokalen Drucker verwenden zu können, der über ein USB-Kabel angeschlossen ist, ist ein Schreibtisch-Druckersymbol zu erstellen (Mac OS 9) oder im Print Center oder im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung eine Warteschlange einzurichten (Mac OS X).

Erstellen von Warteschlangen im Print Center oder im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung (Mac OS X)

1. Installieren Sie auf dem Computer eine PPD-Datei (PostScript Printer Description).
   a. Legen Sie die Treiber-CD ein.
   b. Doppelklicken Sie auf das Installationspaket für den Drucker.

      Hinweis: Über eine PPD-Datei werden dem Macintosh-Computer detaillierte Informationen über die Druckerfunktionen bereitgestellt.

   c. Klicken Sie im Begrüßungsfenster auf **Fortfahren**, und klicken Sie nach dem Lesen der Readme-Datei erneut auf "Fortfahren".
   d. Klicken Sie nach dem Lesen der Lizenzvereinbarung auf **Fortfahren** und anschließend auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
   e. Wählen Sie ein Zielverzeichnis aus, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
   f. Klicken Sie im Fenster für die Standardinstallation auf **Installieren**.
   g. Geben Sie das Benutzerpasswort ein, und klicken Sie auf **OK**. Die erforderliche Software wird auf dem Computer installiert.
   h. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.
2. Öffnen Sie den Finder, und klicken Sie nacheinander auf **Programme** und **Dienstprogramme**.
3. Doppelklicken Sie auf **Print Center oder Dienstprogramm zur Druckereinrichtung**.

   Hinweis: Eine PPD für den Drucker kann auch als Softwarepaket von der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** heruntergeladen werden.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Wenn der über USB angeschlossene Drucker in der Druckerliste aufgeführt wird, können Sie das Print Center oder das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung beenden. Es wurde für den Drucker eine Warteschlange erstellt.
   - Wenn der über USB angeschlossene Drucker nicht in der Druckerliste aufgeführt wird, stellen Sie sicher, dass das USB-Kabel sachgemäß angeschlossen und der Drucker eingeschaltet ist. Wenn der Drucker in der Druckerliste aufgeführt wird, können Sie das Print Center oder das Dienstprogramm zur Druckereinrichtung beenden.

Erstellen eines Schreibtisch-Druckersymbols (Mac OS 9.x)

1. Installieren Sie auf dem Computer eine PPD-Datei (PostScript Printer Description).
   a. Legen Sie die Treiber-CD ein.
   b. Doppelklicken Sie auf **Classic**, und doppelklicken Sie dann auf das Installationspaket für den Drucker.

      Hinweis: Über eine PPD-Datei werden dem Macintosh-Computer detaillierte Informationen über die Druckerfunktionen bereitgestellt.

c Wählen Sie die Sprache aus, die Sie verwenden möchten. Klicken Sie anschließend auf **Fortfahren**.

d Klicken Sie nach dem Lesen der Readme-Datei auf **Fortfahren**.

e Klicken Sie nach dem Lesen der Lizenzvereinbarung auf **Fortfahren** und anschließend auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.

f Klicken Sie im Bildschirm **Einfache Installation** auf **Installieren**. Alle erforderlichen Dateien werden auf dem Computer installiert.

g Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.

Hinweis: Eine PPD für den Drucker kann auch als Softwarepaket von der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** heruntergeladen werden.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Für *Mac OS 9.0*: Öffnen Sie **Apple LaserWriter**.
- Für *Mac OS 9.1–9.x*: Wählen Sie **Applications** aus, und klicken Sie auf **Utilities**.

3 Doppelklicken Sie auf das Symbol für das Desktop-Druckerdienstprogramm.

4 Wählen Sie **Drucker (USB)** aus, und klicken Sie auf **OK**.

5 Klicken Sie im Bereich für die USB-Druckerauswahl auf **Ändern**.

Wenn der Drucker nicht in der Liste für die USB-Druckerauswahl angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass das USB-Kabel sachgemäß angeschlossen und der Drucker eingeschaltet ist.

6 Wählen Sie den Namen des Druckers aus, und klicken Sie auf **OK**. Der Drucker wird im ursprünglichen Fenster "Drucker (USB)" angezeigt.

7 Klicken Sie im Bereich der PPD-Datei auf **Automatisch**. Stellen Sie sicher, dass die PPD-Druckerdatei mit dem verwendeten Drucker übereinstimmt.

8 Klicken Sie nacheinander auf **Erstellen** und auf **Sichern**.

9 Geben Sie einen Druckernamen ein, und klicken Sie auf **Sichern**. Der Drucker ist jetzt als Desktop-Drucker gesichert.

UNIX/Linux

Der lokale Druck wird unter vielen UNIX- und Linux-Plattformen unterstützt, beispielsweise Sun Solaris und Red Hat.

Die Pakete für Sun Solaris und Linux stehen sowohl auf der Treiber-CD als auch auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** zur Verfügung. In dem jedem Paket beiliegenden *Benutzerhandbuch* für UNIX/Linux finden Sie detaillierte Anweisungen zum Installieren und Verwenden von Lexmark-Druckern in UNIX- und Linux-Umgebungen.

Alle Druckertreiberpakete unterstützen den lokalen Druck über eine Parallelverbindung. Das Treiberpaket für Sun Solaris unterstützt außerdem USB-Verbindungen zu Sun Ray-Geräten und Sun Workstations.

Auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** finden Sie eine vollständige Liste mit den unterstützten UNIX- und Linux-Plattformen.

3 Installieren von Treibern für den Netzwerkdruck

Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite

Wenn der Drucker in ein Netzwerk eingebunden ist, drucken Sie zur Überprüfung der Netzwerkverbindung auf dem Drucker eine Netzwerk-Konfigurationsseite. Auf dieser Seite finden Sie außerdem wichtige Informationen für die Konfiguration des Netzwerkdrucks.

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet ist.
2. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf ⚿.
3. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Berichte** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.
4. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Netzwerk-Konfig.seite** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.

   Hinweis: Wenn ein optionaler interner Druckserver installiert ist, wird **Netzkonf. 1 drucken** angezeigt.

5. Überprüfen Sie im ersten Abschnitt der Netzwerk-Konfigurationsseite, ob als Status "Verbunden" angegeben ist.

   Wenn der Status "Nicht verbunden" lautet, ist möglicherweise der LAN-Drop nicht aktiv oder das Netzwerkkabel fehlerhaft. Wenden Sie sich zur Problemlösung an einen Systemsupport-Mitarbeiter. Drucken Sie eine weitere Netzwerk-Konfigurationsseite, um zu überprüfen, ob der Drucker jetzt an das Netzwerk angeschlossen ist.

Zuweisen einer Drucker-IP-Adresse

Wenn das Netzwerk mit DHCP arbeitet, wird automatisch eine IP-Adresse zugewiesen, nachdem das Netzwerkkabel an den Drucker angeschlossen wurde.

1. Die Adresse finden Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite, die Sie gemäß den Anweisungen im Abschnitt **Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite** gedruckt haben, im Abschnitt "TCP/IP".
2. Fahren Sie mit dem Abschnitt **Überprüfen der IP-Einstellungen** fort, und beginnen Sie mit Schritt 2.

Wenn das Netzwerk nicht mit DHCP arbeitet, müssen Sie dem Drucker manuell eine IP-Adresse zuweisen. Eine der einfachsten Methoden bietet die Bedienerkonsole:

1. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf ⚿.
2. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Netzwerk/Anschlüsse** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.
3. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **TCP/IP** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.

   Standard-Netzwerk wird angezeigt, wenn der Drucker auf der Systemplatine über einen Netzwerkanschluss verfügt. Wenn ein interner Druckserver auf der Optionskarte installiert ist, wird **Netzwerkoption 1** angezeigt.
4. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Adresse** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.
5. Geben Sie unter Verwendung des Ziffernblocks die IP-Adresse ein. Drücken Sie nach Eingabe der Adresse auf ✓.

   Auswahl senden wird kurz angezeigt.
6. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Netzmaske** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.

7 Geben Sie unter Verwendung des Ziffernblocks die IP-Adresse ein. Drücken Sie nach Eingabe der Adresse auf ✓.

Auswahl senden wird kurz angezeigt.

8 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Gateway** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.

9 Geben Sie unter Verwendung des Ziffernblocks die IP-Adresse ein. Drücken Sie nach Eingabe der Adresse auf ✓.

Auswahl senden wird kurz angezeigt.

10 Drücken Sie wiederholt auf ↺, bis der Drucker auf den Status **Bereit** zurückgesetzt ist.

Überprüfen der IP-Einstellungen

1 Drucken Sie eine weitere Netzwerk-Konfigurationsseite. Lesen Sie den Text im Abschnitt "TCP/IP", und überprüfen Sie, ob für IP-Adresse, Netzmaske und Gateway die richtigen Einstellungen angegeben sind. Hilfe finden Sie unter **Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite auf Seite 16**.

2 Senden Sie einen Ping-Befehl an den Drucker, und überprüfen Sie, ob er antwortet. Geben Sie in der Eingabeaufforderung auf einem Netzwerkcomputer die Zeichenfolge **ping** gefolgt von der IP-Adresse des neuen Druckers ein (beispielsweise **192.168.0.11**).

Hinweis: Klicken Sie unter Windows auf **Start → Programme → Eingabeaufforderung** (bzw. **Zubehör → Eingabeaufforderung** unter Windows 2000).

Wenn der Drucker im Netzwerk aktiv ist, wird eine Antwort gesendet.

Installieren Sie, nachdem die TCP/IP-Einstellungen zugewiesen und überprüft wurden, den Drucker auf jedem Netzwerkcomputer.

Windows

In Windows-Umgebungen können Netzwerkdrucker für den direkten Druck oder eine Druckerfreigabe konfiguriert werden. Bei beiden Netzwerk-Druckmethoden muss ein Druckertreiber installiert und ein Netzwerkdruckeranschluss eingerichtet werden.

Unterstützte Druckertreiber

- Windows-Systemdruckertreiber
- Angepasster Druckertreiber von Lexmark

Systemtreiber sind in die Windows-Betriebssysteme integriert. Angepasste Treiber stehen auf der Treiber-CD zur Verfügung.

Aktualisierte Treiber (Systemtreiber und angepasste Treiber) können von der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** heruntergeladen werden.

Unterstützte Netzwerkdruckeranschlüsse

- Standard-TCP/IP-Anschluss von Microsoft: Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003
- LPR: Windows NT 4.0
- Erweiterter TCP/IP-Anschluss von Lexmark: Windows 98 SE/ME, Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003

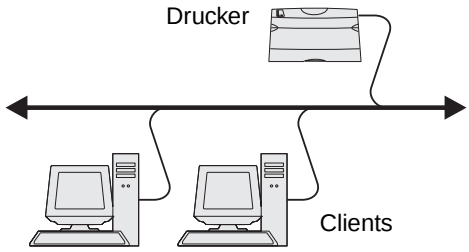
Wenn Sie nur die grundlegenden Druckerfunktionen benötigen, installieren Sie einen Systemdruckertreiber und verwenden Sie einen System-Netzwerkdruckeranschluss (z. B. einen LPR- oder einen Standard-TCP/IP-Anschluss). Mit dem Systemdruckertreiber und -anschluss verfügen Sie über eine konsistente Benutzeroberfläche für alle Drucker im Netzwerk. Verwenden Sie jedoch den angepassten Druckertreiber und Netzwerkanschluss, erhalten Sie einen erweiterten Funktionsumfang, wie z. B. Druckerstatuswarnungen.

Führen Sie die Schritte zum Konfigurieren des Netzwerkdruckers durch, die für die Druckerkonfiguration und das Betriebssystem gelten:

Druckerkonfiguration	Betriebssystem	Siehe Seite
Direkter Druck • Der Drucker ist über ein Netzwerkkabel, wie z. B. Ethernet, direkt mit dem Netzwerk verbunden. • Die Druckertreiber werden in der Regel auf jedem Netzwerkcomputer installiert.	Windows 98 SE, Windows NT 4.0, Windows ME, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003	**18**
Druckerfreigabe • Der Drucker ist über ein lokales Kabel, wie z. B. USB, mit einem der Netzwerkcomputer verbunden. • Die Druckertreiber werden auf dem mit dem Drucker verbundenen Computer installiert. • Während der Treiberinstallation wird der Drucker "freigegeben", so dass von anderen Netzwerkcomputern aus auf ihm gedruckt werden kann.	Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003	**19**

Direkter Druck unter Windows 98 SE/ME, Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003

So installieren Sie einen angepassten Druckertreiber und den Netzwerkanschluss:



1. Starten Sie die Treiber-CD.
2. Klicken Sie auf **Drucker und Software installieren**.
3. Klicken Sie auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
4. Wählen Sie **Empfohlen** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie **Netzwerkdrucker** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie aus der Liste das Druckermodell aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie aus der Liste den Druckeranschluss aus, und klicken Sie zum Beenden der Installation auf **Fertig stellen**.

   Ist der Druckeranschluss nicht aufgeführt, gehen Sie folgendermaßen vor:

   a. Klicken Sie auf **Anschluss hinzufügen**.

   b. Wählen Sie **Erweiterter TCP/IP-Anschluss von Lexmark** aus,und geben Sie die Informationen zum Erstellen des Anschlusses ein.

   c. Geben Sie den Namen für den Anschluss ein.

      Dies kann jeder beliebige Name sein, den Sie mit dem Drucker in Verbindung bringen, wie z. B. **Farbe1-Lab4**. Nachdem der Anschluss erstellt worden ist, wird dieser Name in der Liste verfügbarer Anschlüsse angezeigt.

   d. Geben Sie die IP-Adresse in das Textfeld ein.

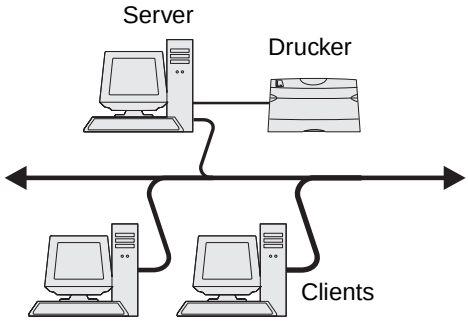
   Hinweis: Wenn Sie die IP-Adresse nicht kennen, drucken Sie eine Netzwerk-Konfigurationsseite aus und lesen Sie im Abschnitt "TCP/IP" nach. Hilfe finden Sie unter **Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite** und **Überprüfen der IP-Einstellungen**.

8. Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.

Druckerfreigabe unter Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003

Hinweis: Installieren Sie die Druckersoftware, bevor Sie das USB-Kabel anschließen.

Schließen Sie den Drucker an einen Windows NT 4.0-, Windows 2000-, Windows XP- oder Windows Server 2003-Computer (der als Server dient) an, und führen Sie dann folgende Schritte aus, um den Netzwerkdrucker für die Druckerfreigabe zu konfigurieren.



1. Installieren von angepassten Druckertreibern
   a. Starten Sie die Treiber-CD.
   b. Klicken Sie auf **Drucker und Software installieren**.
   c. Klicken Sie auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
   d. Wählen Sie **Empfohlen** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.

      Die Option **Empfohlen** ist die Standardinstallation für lokale und in das Netzwerk eingebundene Konfigurationen. Wenn Sie Dienstprogramme installieren, Einstellungen ändern oder Gerätetreiber anpassen möchten, wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.
   e. Wählen Sie **Lokaler Drucker** aus, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.

      Befolgen Sie dann die Anweisungen auf dem Bildschirm. Es kann einen Moment dauern, bis die Treiber geladen sind.
   f. Schließen Sie das Installationsprogramm der Treiber-CD.
   g. Schließen Sie das USB-Kabel an, und schalten Sie den Drucker ein.

      Daraufhin werden das Fenster "Plug and Play" angezeigt und im Druckerordner des Computers ein Druckerobjekt erstellt. Der Drucker wird in Schritt 2 freigegeben: "Freigeben des Druckers zur gemeinsamen Verwendung im Netzwerk".
   h. Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.
2. Freigeben des Druckers zur gemeinsamen Verwendung im Netzwerk
   a. Klicken Sie auf **Start → Einstellungen → Drucker**.
   b. Wählen Sie den Drucker aus, den Sie gerade hinzugefügt haben.
   c. Klicken Sie auf **Datei → Freigabe**.
   d. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Freigabename**, und geben Sie in das Textfeld einen Namen ein.
   e. Wählen Sie im Bereich zur Auswahl alternativer Treiber die Betriebssysteme sämtlicher Netzwerk-Clients aus, die auf den Drucker zugreifen.
   f. Klicken Sie auf **OK**.

      Hinweis: Sollten Dateien fehlen, werden unter Umständen Aufforderungen zum Einlegen der Server-Betriebssystem-CD angezeigt.

   g. Überprüfen Sie die folgenden Punkte, um sicherzustellen, dass der Drucker nun freigegeben ist.
      - Das Druckerobjekt im Ordner "Drucker" zeigt an, dass der Drucker nun zur gemeinsamen Verwendung freigegeben ist. So wird z. B. unter Windows NT 4.0 eine Hand unter dem Druckerobjekt angezeigt.
      - Durchsuchen Sie die Netzwerkumgebung. Suchen Sie den Host-Namen des Servers und den Freigabenamen, den Sie dem Drucker zugewiesen haben.

Installieren des Druckertreibers (oder eines Teils des Druckertreibers) auf den Netzwerk-Clients

Verwenden von Point-and-Print

Hinweis: Dieses Verfahren nutzt die Systemressourcen in der Regel optimal. Änderungen an den Treibern und die Verarbeitung der Aufträge werden auf dem Server ausgeführt. Dies ermöglicht eine schnellere Rückkehr der Netzwerk-Clients zur jeweiligen Anwendung.

Bei dieser Methode wird ein Teil der Treiberinformationen vom Server auf den Client kopiert. Die Informationen genügen, um einen Druckauftrag an den Drucker zu senden.

1. Doppelklicken Sie auf dem Windows-Desktop des Client-Computers auf **Netzwerkumgebung**.
2. Suchen Sie den Host-Namen des Servers, und doppelklicken Sie auf diesen Namen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen des freigegebenen Druckers, und klicken Sie auf **Installieren**.

   Warten Sie einige Minuten, während die Treiberinformationen vom Server auf den Client kopiert werden und das neue Druckerobjekt dem Druckerordner hinzugefügt wird. Die hierfür benötigte Zeit hängt vom Datenverkehr im Netzwerk und anderen Faktoren ab.
4. Schließen Sie die **Netzwerkumgebung**.
5. Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.

Peer-to-Peer-Verfahren

Bei dieser Methode wird der Druckertreiber auf jedem Client-Computer vollständig installiert. Die Änderungen an den Treibern werden von den Netzwerk-Clients gesteuert. Der Client-Computer verarbeitet die Druckaufträge.

1. Klicken Sie auf **Start → Einstellungen → Drucker**.
2. Klicken Sie auf **Neuer Drucker**, um den Druckerinstallations-Assistenten zu starten.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **Netzwerkdrucker**, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie den Druckernamen oder die URL ein (falls im Internet oder einem Intranet), und klicken Sie auf **Weiter**.

   Sollte Ihnen der Druckername oder die URL nicht bekannt sein, lassen Sie das Textfeld leer und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie den Netzwerkdrucker aus der Liste der freigegebenen Drucker aus. Wenn der Drucker nicht in der Liste aufgeführt ist, geben Sie den entsprechenden Pfad im Textfeld ein.

   Der Pfad ähnelt folgendem Beispielspfad:

   \\<Server-Hostname>\<Name des freigegebenen Druckers>

   Hinweis: Wenn der Drucker neu ist, werden Sie möglicherweise aufgefordert, einen Druckertreiber zu installieren. Sollte kein Systemtreiber vorhanden sein, geben Sie einen Pfad zu vorhandenen Treibern ein.

   Der Hostname des Servers ist der Name des Server-Computers im Netzwerk. Der Name des freigegebenen Druckers ist der während der Serverinstallation zugewiesene Name.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Wählen Sie aus, ob dieser Drucker für den Client als Standarddrucker gelten soll, und klicken Sie auf **Fertig stellen**.
9. Drucken Sie eine Testseite, um die Installation des Druckers zu überprüfen.

Konfigurieren von Drag'N'Print

Hinweis: Die Drag'N'Print™-Unterstützung wird nicht für alle Drucker angeboten.

Detaillierte Konfigurationsanweisungen finden Sie auf der Treiber-CD. Starten Sie die CD, klicken Sie auf **Dokumentation anzeigen**, und klicken Sie auf **Software und Dienstprogramme.**

Macintosh

Hinweis: Eine PPD-Datei (PostScript Printer Description) enthält detaillierte Informationen zu den Funktionen eines Druckers für UNIX- oder Macintosh-Computer.

Um auf einem Netzwerkdrucker drucken zu können, müssen alle Macintosh-Benutzer eine angepasste PPD-Datei installieren und entweder ein Druckerobjekt auf dem Schreibtisch des Computers (Mac OS 9.x) oder eine Druckwarteschlange im Print Center (Mac OS X) erstellen.

Mac OS X

Schritt 1: Installieren einer angepassten PPD-Datei

1. Installieren Sie eine PPD-Datei (PostScript Printer Description) auf dem Computer.
   a. Legen Sie die Treiber-CD ein.
   b. Doppelklicken Sie auf das Installationspaket für den Drucker.

      Hinweis: Über eine PPD-Datei werden dem Macintosh-Computer detaillierte Informationen über die Druckerfunktionen bereitgestellt.

   c. Klicken Sie im Begrüßungsfenster auf **Fortfahren**, und klicken Sie nach dem Lesen der Readme-Datei erneut auf "Fortfahren".
   d. Klicken Sie nach dem Lesen der Lizenzvereinbarung auf **Fortfahren** und anschließend auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
   e. Wählen Sie ein Zielverzeichnis aus, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
   f. Klicken Sie im Bildschirm **Einfache Installation** auf **Installieren**.
   g. Geben Sie das Benutzerpasswort ein, und klicken Sie auf **OK**. Die erforderliche Software wird auf dem Computer installiert.
   h. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.

Schritt 2: Erstellen einer Warteschlange im Print Center oder im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung

AppleTalk-Druck

Führen Sie folgende Schritte aus, um eine Druckwarteschlange mit Hilfe von AppleTalk-Druck zu erstellen.

1. Öffnen Sie den Finder, und klicken Sie nacheinander auf **Programme** und **Dienstprogramme**.
2. Doppelklicken Sie auf **Print Center oder Dienstprogramm zur Druckereinrichtung**.
3. Wählen Sie aus dem Menü "Drucker" die Option **Drucker hinzufügen** aus.

4 Wählen Sie aus dem Einblendmenü die Option **AppleTalk**.

Hinweis: Lesen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite im Abschnitt "AppleTalk" nach, welche Zone oder welcher Drucker auszuwählen ist.

5 Wählen Sie aus der Liste die AppleTalk-Zone aus.

6 Wählen Sie aus der Liste den neuen Drucker aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

7 Überprüfen Sie die Druckerinstallation:

a Öffnen Sie den Finder, und klicken Sie nacheinander auf **Programme** und **TextEdit**.

b Wählen Sie im Menü "Datei" die Option **Drucken** aus.

c Wählen Sie im Einblendmenü "Kopien & Seiten" die Option **Zusammenfassung** aus.

Hinweis: Lesen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite im Abschnitt "AppleTalk" den Standardnamen des Druckers nach, um herauszufinden, welche Zone oder welcher Drucker auszuwählen ist.

- Wenn im Zusammenfassungsfenster die für den Drucker geltende PPD-Datei angezeigt wird, ist die Einrichtung des Druckers abgeschlossen.
- Wenn im Zusammenfassungsfenster die für den Drucker geltende PPD-Datei *nicht* angezeigt wird, löschen Sie den Drucker im Print Center bzw. im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung aus der Druckerliste und wiederholen Sie **Schritt 1: Installieren einer angepassten PPD-Datei**.

IP-Druck

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Druckwarteschlange mit Hilfe von IP-Druck zu erstellen. Wenn Sie eine Druckwarteschlange mit Apple Talk erstellen möchten, lesen Sie den Abschnitt **Schritt 2: Erstellen einer Warteschlange im Print Center oder im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung**.

1 Öffnen Sie den Finder, und klicken Sie nacheinander auf **Programme** und **Dienstprogramme**.

2 Doppelklicken Sie auf **Print Center oder Dienstprogramm zur Druckereinrichtung**.

3 Wählen Sie aus dem Menü "Drucker" die Option **Drucker hinzufügen** aus.

4 Wählen Sie aus dem Einblendmenü **IP-Druck**.

5 Geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Druckers in das Adressfeld des Druckers ein.

6 Wählen Sie **Lexmark** aus dem Einblendmenü "Druckermodell" aus.

7 Wählen Sie aus der Liste den neuen Drucker aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

8 Überprüfen Sie die Druckerinstallation:

a Öffnen Sie den Finder, und klicken Sie nacheinander auf **Programme** und **TextEdit**.

b Wählen Sie im Menü "Datei" die Option **Drucken** aus.

c Wählen Sie im Einblendmenü "Kopien & Seiten" die Option **Zusammenfassung** aus.

d Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn im Zusammenfassungsfenster die für den Drucker geltende PPD-Datei angezeigt wird, ist die Einrichtung des Druckers abgeschlossen.
- Wenn im Zusammenfassungsfenster die für den Drucker geltende PPD-Datei *nicht* angezeigt wird, löschen Sie den Drucker im Print Center bzw. im Dienstprogramm zur Druckereinrichtung aus der Druckerliste und wiederholen Sie **Schritt 1: Installieren einer angepassten PPD-Datei**.

Mac OS 9.x

Schritt 1: Installieren einer angepassten PPD-Datei

1. Legen Sie die Treiber-CD ein.
   a. Doppelklicken Sie auf **Classic**, und doppelklicken Sie dann auf das Installationspaket für den Drucker.

      Hinweis: Über eine PPD-Datei werden dem Macintosh-Computer detaillierte Informationen über die Druckerfunktionen bereitgestellt.

   b. Wählen Sie die benötigte Sprache aus, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
   c. Klicken Sie nach dem Lesen der Readme-Datei auf **Fortfahren**.
   d. Klicken Sie nach dem Lesen der Lizenzvereinbarung auf **Fortfahren** und anschließend auf **Einverstanden**, um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
   e. Klicken Sie im Bildschirm für die Standardinstallation auf **Installieren**. Alle erforderlichen Dateien werden auf dem Computer installiert.
   f. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.

      Hinweis: Eine PPD-Datei für den Drucker kann auch als Softwarepaket von der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** heruntergeladen werden.

Schritt 2: Erstellen eines Druckersymbols auf dem Desktop

1. Wählen Sie in der Auswahl den Treiber **LaserWriter 8** aus.
2. Wenn Sie über ein Netzwerk mit Router verfügen, wählen Sie aus der Liste die Standardzone aus.
   Um festzustellen, welche Zone auszuwählen ist, lesen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite den Abschnitt "AppleTalk" unter "Zone" nach.
3. Wählen Sie in der Liste den neuen Drucker aus.
4. Um festzustellen, welcher Drucker auszuwählen ist, lesen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite im Abschnitt "AppleTalk" nach. Dort finden Sie den Standardnamen des Druckers.
5. Klicken Sie auf **Erstellen**.
6. Stellen Sie sicher, dass in der Auswahl neben dem Druckernamen ein Symbol angezeigt wird.
7. Schließen Sie das Fenster der Auswahl.
8. Überprüfen Sie die Druckerinstallation.
   a. Klicken Sie auf das Desktop-Druckersymbol, das Sie gerade hinzugefügt haben.
   b. Wählen Sie **Drucken → Einstellung ändern** aus.
   – Wenn im PPD-Abschnitt des Menüs die richtige PPD-Datei angezeigt wird, ist die Einrichtung des Druckers abgeschlossen.
   – Wenn die im PPD-Abschnitt des Menüs angezeigte PPD-Datei *nicht* für den Drucker gilt, wiederholen Sie **Schritt 1: Installieren einer angepassten PPD-Datei**.

UNIX/Linux

Der Drucker unterstützt zahlreiche UNIX- und Linux-Plattformen (z. B. Sun Solaris und Red Hat). Eine vollständige Liste der unterstützten UNIX- und Linux-Plattformen finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**.

> **Hinweis:** Die Pakete für Sun Solaris und Linux stehen sowohl auf der Treiber-CD als auch auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** zur Verfügung.

Lexmark stellt ein Druckertreiberpaket für jede unterstützte UNIX- und Linux-Plattform bereit. In dem jedem Paket beiliegenden *Benutzerhandbuch* finden Sie detaillierte Anweisungen zur Installation und Verwendung von Lexmark Druckern in UNIX- und Linux-Umgebungen.

Diese Pakete können von der Lexmark Website heruntergeladen werden. Das erforderliche Treiberpaket befindet sich ebenfalls auf der Treiber-CD.

NetWare

Der Drucker unterstützt NDPS/iPrint (Novell Distributed Print Services). Die aktuellsten Informationen zum Installieren von Netzwerkdruckern in einer NetWare-Umgebung finden Sie auf der Treiber-CD. Starten Sie die CD, und klicken Sie auf **Dokumentation anzeigen**.

4 Installieren von Optionen

ACHTUNG: Wenn Sie erst nach der Einrichtung des Druckers Speicher- oder Optionskarten installieren, schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie das Netzkabel ab, bevor Sie fortfahren.

Sie können die Speicherkapazität und Anschlussmöglichkeiten des Druckers individuell anpassen, indem Sie optionale Karten hinzufügen. In diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen zum Installieren der folgenden Optionen:

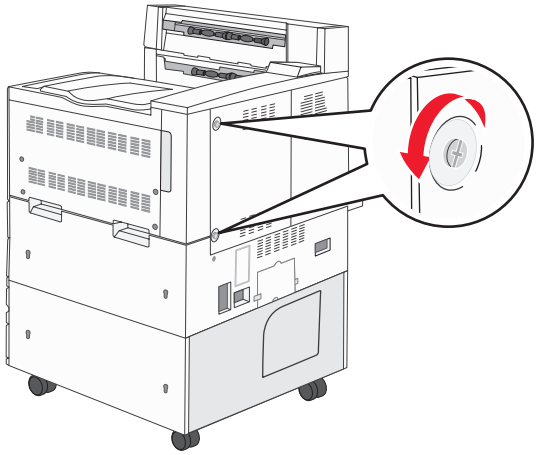
- Speicherkarten
  - Druckerspeicher
  - Flash-Speicher
- Firmware-Karten
  - Barcode
  - Formulare
  - IPDS und SCS/TNe
  - PRESCRIBE
  - PrintCryption™
- Weitere Optionen
  - Druckerfestplatte
  - Externer serieller Adapter
  - Tri-Port-Adapter
  - Infrarotadapter
  - USB-/Parallele Schnittstellenkarte (1284-C)
  - Koax-/Twinax-Adapter
  - Interne Druckserver (werden auch als interne Netzwerkadapter oder INAs bezeichnet)

Zugreifen auf die Systemplatine des Druckers

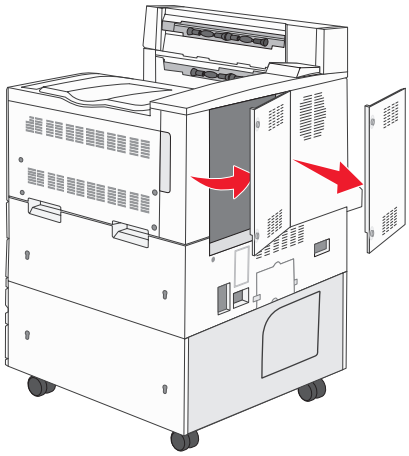
Zum Installieren eines Drucker- oder Flash-Speichers, einer Festplatte oder einer Optionskarte müssen Sie auf die Systemplatine des Druckers zugreifen können.

ACHTUNG: Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie fortfahren.

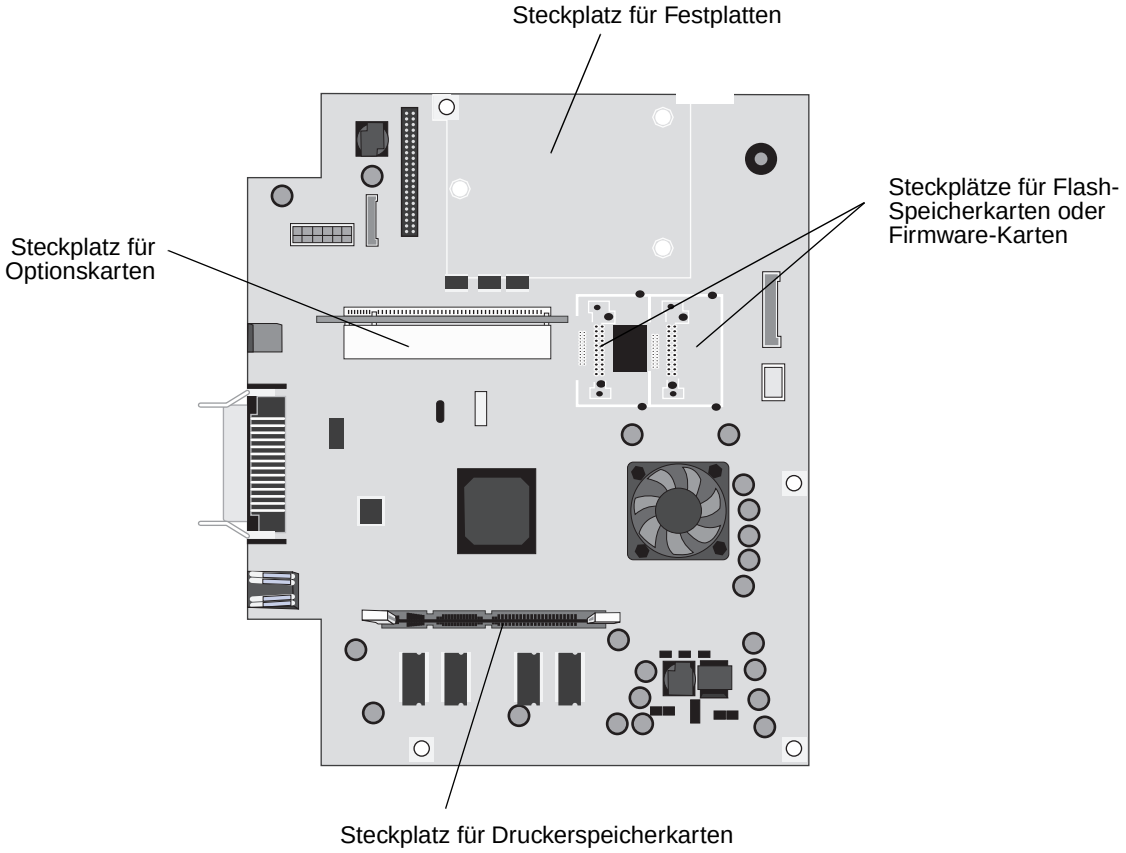
1. Lösen Sie die Schrauben der Abdeckung auf der Rückseite des Druckers.



2. Nehmen Sie die Abdeckung vom Drucker ab, und legen Sie sie zur Seite.



Ermitteln Sie den Steckplatz für die zu installierende Option anhand der Abbildung.



Installieren von Druckerspeicherkarten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Druckerspeicherkarte zu installieren.

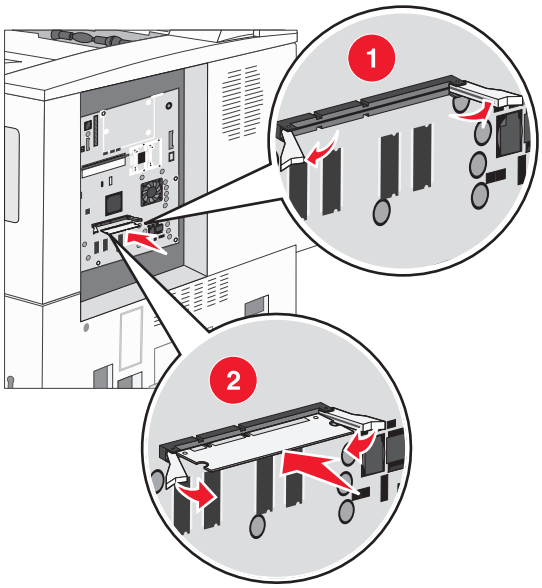
Hinweis: Für andere Lexmark Drucker entwickelte Speicherkarten können unter Umständen nicht für Ihren Drucker verwendet werden.

1. Entfernen Sie die Abdeckung der Systemplatine. (Siehe **Zugreifen auf die Systemplatine des Druckers**.)
2. Öffnen Sie die Verriegelungen auf beiden Seiten des Speicherkartensteckplatzes.
3. Nehmen Sie die Speicherkarte aus der Verpackung.

   Warnung: Druckerspeicherkarten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie einen Metallgegenstand (z. B. den Druckerrahmen), bevor Sie eine Speicherkarte anfassen.

   Vermeiden Sie jede Berührung der Kontakte an der Kante der Karte. Bewahren Sie die Verpackung auf.
4. Richten Sie die Aussparungen an der Unterseite der Karte auf die Aussparungen im Steckplatz aus.
5. Drücken Sie die Speicherkarte fest in den Steckplatz, bis die Verriegelungen auf beiden Seiten des Steckplatzes *einrasten*.

   Sie müssen möglicherweise etwas Kraft aufwenden, bis die Karte fest sitzt.



6. Achten Sie darauf, dass die Verriegelungen in die Aussparungen an der Seite der Karte greifen.

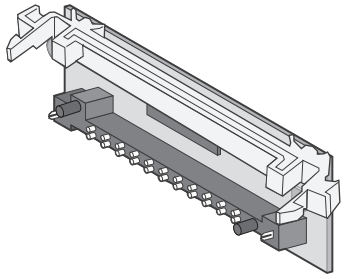
Installieren von Flash-Speicherkarten oder Firmware-Karten

Hinweis: Für andere Lexmark Drucker entwickelte Flash-Speicherkarten und Firmware-Karten können unter Umständen nicht für Ihren Drucker verwendet werden.

1. Entfernen Sie die Abdeckung der Systemplatine. (Siehe **Zugreifen auf die Systemplatine des Druckers**.)
2. Nehmen Sie die Flash-Speicherkarte bzw. Firmware-Karte aus der Verpackung.

   Warnung: Flash-Speicherkarten und Firmware-Karten können leicht durch statische Entladung beschädigt werden. Berühren Sie einen Metallgegenstand (z. B. den Druckerrahmen), bevor Sie eine Karte anfassen.

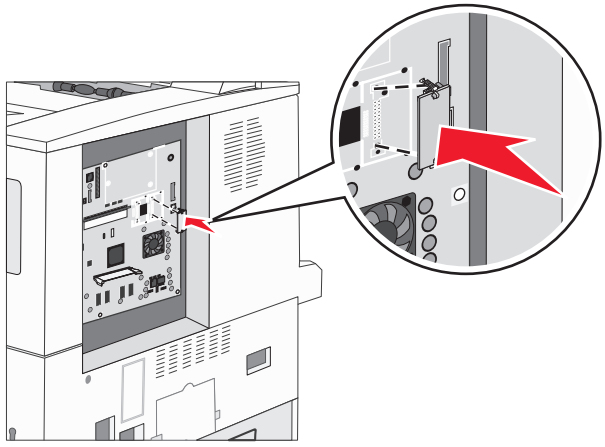
3. Halten Sie die Flash-Speicherkarte bzw. Firmware-Karte an den Befestigungsklammern fest, und richten Sie die Kunststoffstifte der Karte an den Öffnungen in der Systemplatine aus.



4. Schieben Sie die Flash-Speicherkarte bzw. Firmware-Karte fest in die Öffnung, und lassen Sie die Befestigungsklammern los.

   Der Anschluss der Flash-Speicherkarte oder Firmware-Karte muss über seine gesamte Länge an der Systemplatine anliegen, und die Karte muss sicher in den Steckplatz eingesetzt sein.

   Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse nicht beschädigt werden.

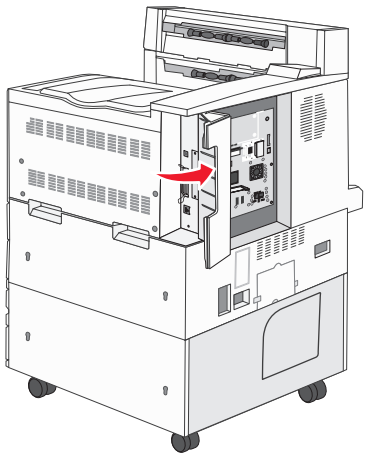


Installieren von Optionskarten

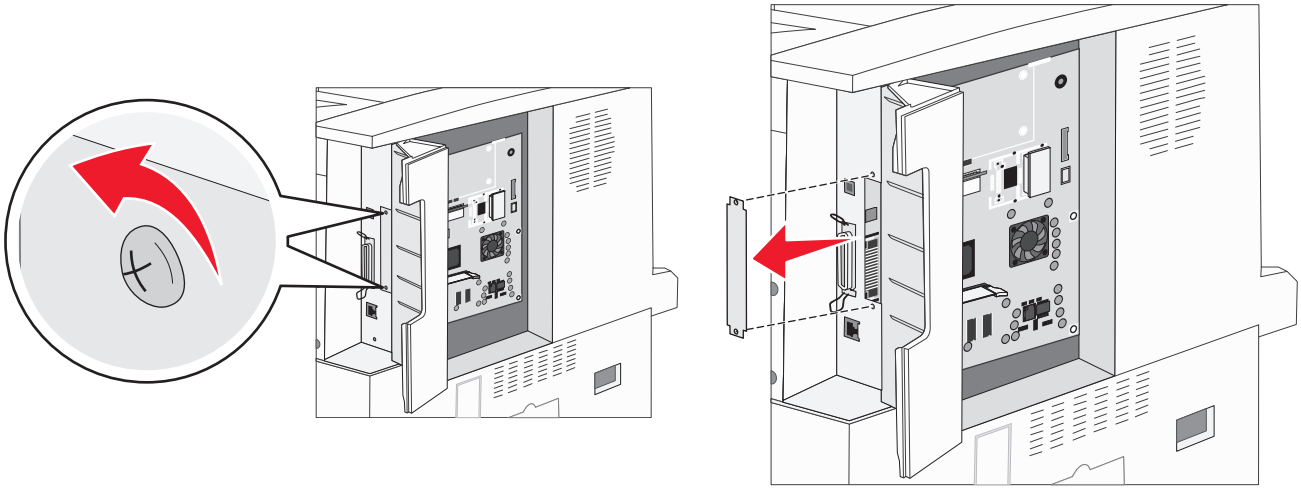
Warnung: Optionskarten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie einen Metallgegenstand (z. B. den Druckerrahmen), bevor Sie eine Optionskarte anfassen.

Hinweis: Zum Befestigen der Optionskarte an der Systemplatine benötigen Sie einen kleinen Kreuzschlitzschraubendreher.

1. Entfernen Sie die Abdeckung der Systemplatine. (Siehe **Zugreifen auf die Systemplatine des Druckers**.)
2. Öffnen Sie die Klappe der Systemplatine.

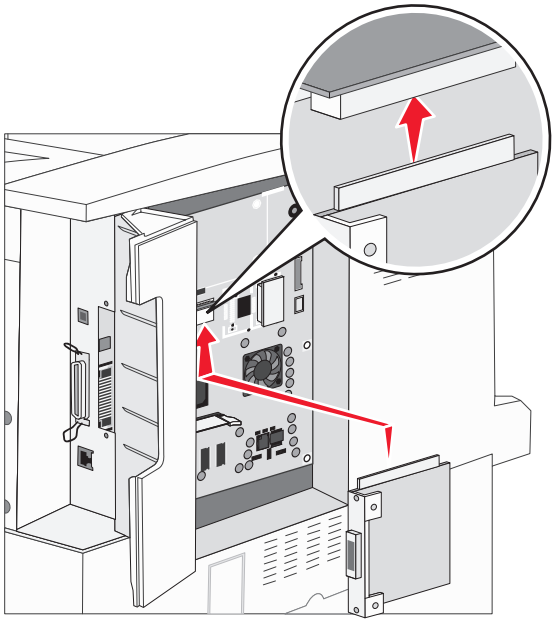


3. Stellen Sie fest, wo sich der Kartensteckplatz auf der Systemplatine befindet.
4. Entfernen Sie die Schrauben und die Abdeckung, und bewahren Sie sie auf.



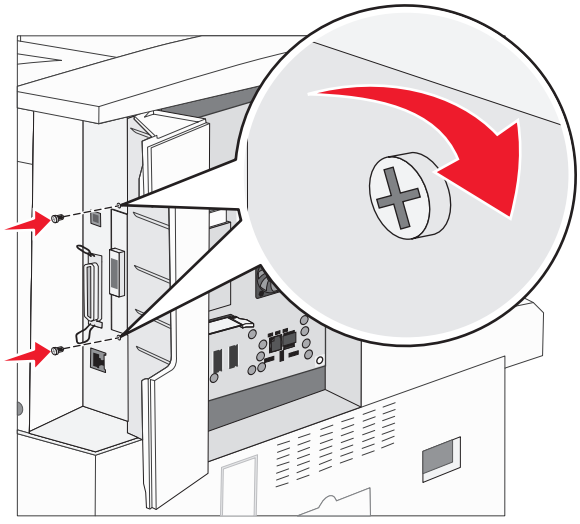
5. Nehmen Sie die Karte aus der Verpackung. Bewahren Sie das Verpackungsmaterial auf.

6 Richten Sie die Kontakte entlang der Karte auf den Steckplatz der Systemplatine aus, und drücken Sie die Karte fest in den Steckplatz der Systemplatine.



7 Setzen Sie die aus der Abdeckung herausgedrehten Schrauben ein (oder die mit der Karte gelieferten zusätzlichen Schrauben).

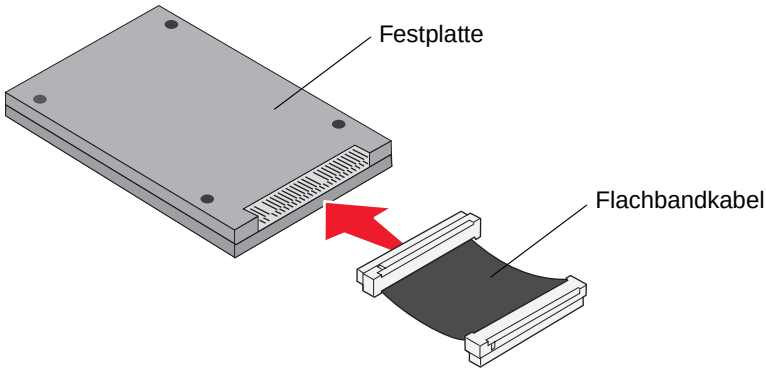
8 Ziehen Sie die Schrauben fest, um die Karte zu befestigen.



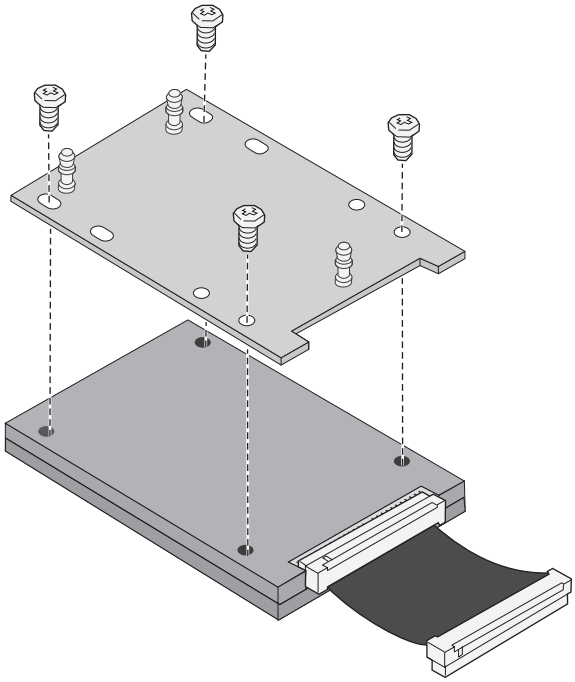
Installieren einer Festplatte

Hinweis: Sie benötigen einen kleinen Kreuzschlitzschraubenzieher, um die Festplatte an der Montageplatte anzubringen.

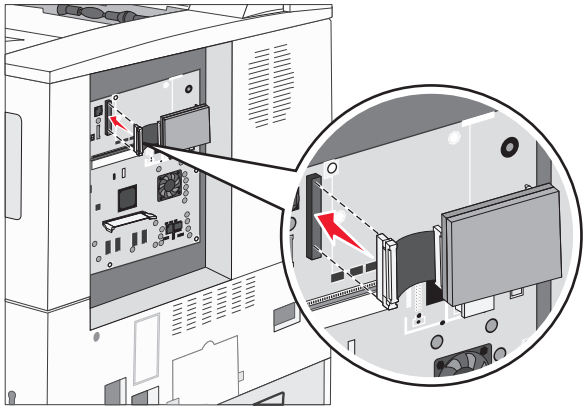
1. Entfernen Sie die Abdeckung der Systemplatine. (Siehe **Zugreifen auf die Systemplatine des Druckers**.)
2. Nehmen Sie die Montageplatte, die Festplatte, das Flachbandkabel und die Schrauben aus der Verpackung.
3. Richten Sie den Anschluss des Flachbandkabels auf die Anschlussstifte der Festplatte aus.
4. Bringen Sie das Flachbandkabel an der Festplatte an.



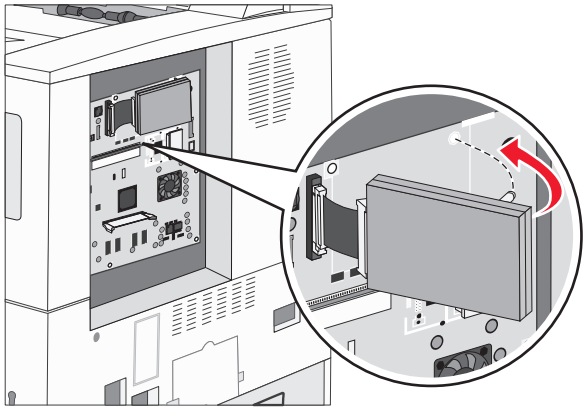
5. Richten Sie die Bohrungen der Montageplatte auf die Bohrungen der Festplatte aus.
6. Befestigen Sie die Montageplatte mit den Schrauben an der Festplatte.



7 Stecken Sie den Stecker des Flachbandkabels in den Anschluss auf der Systemplatine.



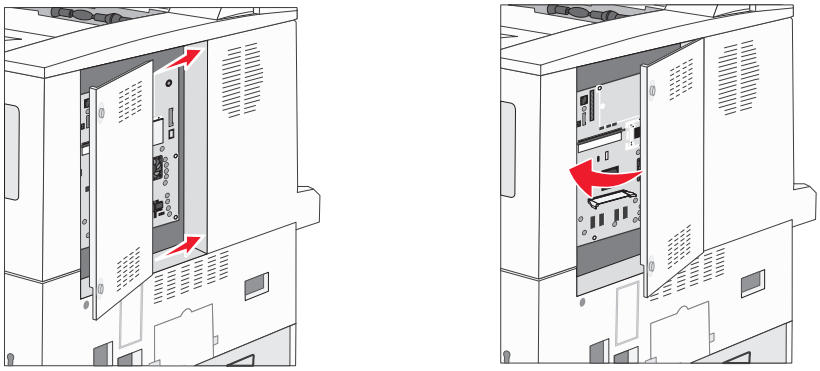
8 Drücken Sie die drei Haltestifte auf der Montageplatte in die Öffnungen der Systemplatine. Die Festplatte *rastet ein*.



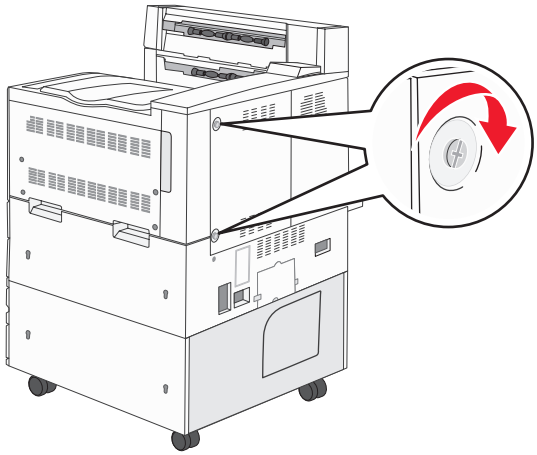
Wiederanbringen der Abdeckung

Bringen Sie nach dem Installieren der Optionen auf der Systemplatine die Abdeckung wieder an. Führen Sie dazu die folgenden Schritte aus:

1. Richten Sie die Laschen auf der rechten Seite der Abdeckung an den Aufnahmen am Drucker aus.
2. Schieben Sie die Abdeckung nach rechts und in Richtung Drucker.



3. Ziehen Sie die Schrauben fest.



4. Schließen Sie das Netzkabel des Druckers an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose an, und schalten Sie den Drucker ein.

5 Erläuterungen zu den Richtlinien für Papier und Spezialdruckmedien

Papier, Karten, Folien, Etiketten und Briefumschläge werden als *Druckmedien* bezeichnet. Die vier letztgenannten Druckmedien werden auch als *Spezialdruckmedien* bezeichnet. Der Drucker ermöglicht hohe Druckqualität für eine Vielfalt von Druckmedien. Bevor Sie mit dem Drucken beginnen, müssen Sie hinsichtlich der Medien eine Reihe von Punkten beachten. In diesem Kapitel finden Sie Informationen zur Medienauswahl und zur Handhabung der Medien.

- **Unterstützte Druckmedien**
- **Auswählen von Druckmedien**
- **Aufbewahren von Druckmedien**
- **Vermeiden von Papierstaus**

Weitere Informationen zu den einzelnen, vom Drucker unterstützten Papiersorten und Spezialdruckmedien finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**.

Fertigen Sie nach Möglichkeit immer einige Probeausdrucke auf dem Papier oder Spezialdruckmedium an, das Sie mit dem Drucker verwenden möchten, bevor Sie große Mengen davon kaufen.

Unterstützte Druckmedien

In den folgenden Tabellen finden Sie Informationen über Standardfächer und optionale Fächer für die Zufuhr und die Ausgabe.

- **Druckmedienformate**
- **Vom Finisher unterstützte Druckmedienformate**
- **Zuführeigenschaften nach Druckmedienformat**
- **Druckmediensorten**
- **Druckmediengewichte**
- **Vom Finisher unterstützte Druckmediengewichte**

Hinweis: Wenn Sie ein Druckmedienformat verwenden, das nicht aufgeführt wird, wählen Sie das nächstgrößere Format.

Druckmedienformate

✓ – bedeutet Unterstützung		500-Blatt-Fächer (Standard und Option)	Universalzuführung	Doppelte 2000-Blatt-Zufuhr (Option)	2000-Blatt-Zuführung mit hoher Kapazität (Option)	Duplexeinheit (Option)	500-Blatt-Standard-ablage	Zweite 300-Blatt-Ablage[3]
Druckmedien-format	**Abmessungen**							
A3	297 x 420 mm	✓	✓			✓	✓	✓
A4	210 x 297 mm	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
A5[1]	148 x 210 mm	✓	✓			✓	✓	✓
JIS B4	257 x 364 mm	✓	✓			✓	✓	✓
JIS B5[1]	182 x 257 mm	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Letter	215,9 x 279,4 mm	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Legal	215,9 x 355,6 mm	✓	✓			✓	✓	✓
Executive[1]	184,2 x 266,7 mm	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Folio	216 x 330 mm	✓	✓			✓	✓	✓
Statement[1]	139,7 x 215,9 mm	✓	✓			✓	✓	✓
Tabloid	279 x 432 mm	✓	✓			✓	✓	✓
Universal[2]	98,4 x 89,0 mm bis 297,0 x 431,8 mm	✓	✓			✓	✓	✓
7 ¾ Umschlag	98,4 x 190,5 mm		✓				✓	✓
10 Umschlag	104,8 x 241,3 mm		✓				✓	✓
DL Briefumschlag	110 x 220 mm		✓				✓	✓
C5 Umschlag	162 x 229 mm		✓				✓	✓
And. Briefumschlag	98,4 x 89,0 mm bis 297,0 x 431,8 mm		✓				✓	✓

[1] Diese Formate werden nur unter "Papierformat" angezeigt, wenn die Einstellung für "Automatische Formaterkennung" geändert wird. Unter **Drucken in den Formaten A5/Statement oder JIS-B5/Executive auf Seite 70** finden Sie weitere Informationen.

[2] Bei dieser Einstellung wird ein Seitenformat von 297,0 x 431,8 mm verwendet, sofern das Format nicht durch die Softwareanwendung vorgegeben wird.

[3] Diese Papierablage steht nur zur Verfügung, wenn der Finisher installiert ist.

Vom Finisher unterstützte Druckmedienformate

	Ablage 1				Ablage 2			
Format	**Standard***	**Versetzt**	**Heften**	**Lochen**	**Standard***	**Versetzt**	**Heften**	**Lochen**
A3	✓				✓	✓	✓	✓
A4	✓				✓	✓	✓	✓
A5	✓							
JIS B4	✓				✓	✓	✓	✓
JIS B5	✓				✓	✓	✓	✓
Letter	✓				✓	✓	✓	✓
Legal	✓				✓	✓	✓	✓
Executive	✓				✓	✓	✓	✓
Folio	✓				✓	✓	✓	✓
Statement	✓							
Tabloid	✓				✓	✓	✓	✓
Universal								
7 ¾ Umschlag								
10 Umschlag								
DL Briefumschlag								
C5 Umschlag								
And. Briefumschlag								

* Das Papier wird ohne Heftung oder Versatz zur Finisher-Ablage transportiert.

Zuführeigenschaften nach Druckmedienformat

Druckmedienformat	Einzugsausrichtung[1]	Ausrichtung des Druckmediums[2]	Format unterstützt Duplex
A3	Hochformat	Kurze Kante	✓
A4	Hochformat *oder* Querformat	Kurze Kante *oder* Lange Kante	✓
A5	Hochformat	Kurze Kante	✓
JIS B4	Hochformat	Kurze Kante	✓
JIS B5	Querformat	Lange Kante	✓
Letter	Hochformat *oder* Querformat	Kurze Kante *oder* Lange Kante	✓
Legal	Hochformat	Kurze Kante	✓
Executive	Querformat	Lange Kante	✓
Folio	Hochformat	Kurze Kante	✓
Statement	Hochformat	Kurze Kante	✓
Tabloid	Hochformat	Kurze Kante	✓
Universal	Hochformat[3]	Kurze Kante	✓
7 ¾ Umschlag	Querformat	Lange Kante	
10 Umschlag	Querformat	Lange Kante	
DL Briefumschlag	Querformat	Lange Kante	
C5 Umschlag	Querformat	Lange Kante	
And. Briefumschlag	Hochformat	Kurze Kante	

[1] Die Einzugsausrichtung gibt an, wie der Drucker das Bild auf der Seite platziert, und nicht, ob die physikalische Seite an der kurzen oder langen Kante ausgerichtet ist.

[2] "Druck an kurzer Kante" muss aktiviert werden, damit der Drucker Druckmedien im Format Letter oder A4 erkennt, die an der kurzen Kante ausgerichtet sind. Weitere Informationen dazu finden Sie unter **Einlegen von Druckmedien im Format Letter oder A4, die an der kurzen Kante ausgerichtet sind auf Seite 58**.

[3] Die Einzugsausrichtung für Universal ist variabel.

Druckmediensorten

Druckmedien	500-Blatt-Fächer	Universalzuführung	Doppelte 2000-Blatt-Zufuhr	2000-Blatt-Zuführung mit hoher Kapazität	Duplexeinheit	Standardpapierablage	Zweite Papierablage	Finisher			
								Standard	Versetzt	Geheftet	Lochen
Papier	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Karten	✓	✓				✓	✓	✓	✓		
Folien	✓	✓				✓	✓				
Papieretiketten	✓	✓				✓	✓				
Feinpostpapier	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Umschlag		✓				✓	✓				
Briefbogen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Vorgedruckt	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Farbpapier	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Druckmediengewichte

Druckmedien	Sorte	Druckmediengewicht				
		500-Blatt-Fächer	Universal-zuführung	Doppelte 2000-Blatt-Zufuhr	2000-Blatt-Zuführung mit hoher Kapazität	Duplexeinheit
Papier	Kopier- oder Büropapier	• **Fach 1**: 64 bis 105 g/m^2 vertikale Faserrichtung • **Andere 500-Blatt-Fächer**: 64 bis 216 g/m^2 vertikale Faserrichtung	64 bis 216 g/m^2 vertikale Faserrichtung	64 bis 105 g/m^2 vertikale Faserrichtung		
Karten – maximal (vertikale Faserrichtung)[1]	Bristol-Index	163 g/m^2	120 g/m^2			
	Anhänger	163 g/m^2	120 g/m^2			
	Deckblatt	176 g/m^2	135 g/m^2			
Karten – maximal (horizontale Faserrichtung)[1]	Bristol-Index	199 g/m^2	163 g/m^2			
	Anhänger	203 g/m^2	163 g/m^2			
	Deckblatt	216 g/m^2	176 g/m^2			
Folien	Laserdrucker	138 bis 146 g/m^2	138 bis 146 g/m^2			
Etiketten	Papier	180 g/m^2	163 g/m^2			
Integrierte Formulare	Druckempfindlicher Bereich (muss zuerst in den Drucker eingezogen werden)	135 bis 140 g/m^2	135 bis 140 g/m^2			
	Papierschicht (vertikale Faserrichtung)	75 bis 135 g/m^2	75 bis 135 g/m^2			
Umschläge[2]	Sulfit, holzfrei oder bis zu 100 % Baumwollgehalt		60 bis 105 g/m^2 Anmerkung[3]			

[1] Bei Papier mit einem Gewicht über 135 g/m^2 wird die horizontale Faserrichtung bevorzugt.
[2] 100 % Baumwollgehalt, Höchstgewicht 90 g/m2
[3] Bei Briefumschlägen mit einem Gewicht von 105 g/m2 ist der Baumwollgehalt auf 25 % beschränkt.

Vom Finisher unterstützte Druckmediengewichte

Druckmedien	Sorte	Finisher - Druckmediengewicht			
			Ablage 2		
		Ablage 1	Versetzt	Heften	Lochen
Papier	Kopier- oder Büropapier	64 bis 105 g/m^2 vertikale Faserrichtung	64 bis 216 g/m^2 vertikale Faserrichtung	• 40 Blatt 90 g/m^2 vertikale Faserrichtung • 50 Blatt 64 bis 75 g/m^2 vertikale Faserrichtung	64 bis 216 g/m^2 vertikale Faserrichtung
Karten – maximal (vertikale Faserrichtung)	Bristol-Index	163 g/m^2		Nicht empfohlen	
	Anhänger	163 g/m^2			
	Deckblatt	176 g/m^2			
Karten – maximal (horizontale Faserrichtung)	Bristol-Index	199 g/m^2		Nicht empfohlen	
	Anhänger	203 g/m^2			
	Deckblatt	216 g/m^2			
Folien	Laserdrucker	138 bis 146 g/m^2		Nicht empfohlen	
Integrierte Formulare	Druckempfindlicher Bereich	140 bis 175 g/m^2	Nicht empfohlen		
	Papierschicht (vertikale Faserrichtung)	75 bis 135 g/m^2			
Etiketten – maximal	Papier	180 g/m^2	Nicht empfohlen		
Briefumschläge	Sulfit, holzfrei oder bis zu 100 % Baumwollgehalt	60 bis 105 g/m^2	Nicht empfohlen		

Auswählen von Druckmedien

Die Auswahl der für den Drucker geeigneten Druckmedien trägt zur Vermeidung von Druckproblemen bei. Die folgenden Abschnitte enthalten Richtlinien zur Auswahl der richtigen Druckmedien für den Drucker.

- **Papier**
- **Folien**
- **Briefumschläge**
- **Etiketten**
- **Karten**

Papier

Zur Gewährleistung optimaler Druckqualität und Betriebssicherheit beim Papiereinzug verwenden Sie xerografisches Papier mit einem Gewicht von 90 g/m^2 und vertikaler Faserrichtung. Mit Büropapier für allgemeine Geschäftszwecke können Sie ebenfalls eine annehmbare Druckqualität erzielen.

Lexmark empfiehlt Lexmark Glanzpapier im Format Letter mit der Teilenummer 12A5950 und Lexmark Glanzpapier im Format A4 mit der Teilenummer 12A5951.

Drucken Sie vor dem Erwerb größerer Mengen an Mediensorten stets mehrere Muster. Achten Sie bei der Auswahl der Medien auf Gewicht, Fasergehalt und Farbe.

Beim Laserdruckvorgang wird das Papier bei anderen als MICR-Anwendungen (Magnetic Ink Character Recognition = Leseverfahren mit magnetischer Tinte) auf bis zu 230 °C erwärmt. Verwenden Sie nur Papier, das diesen Temperaturen standhalten kann, ohne zu verblassen, auszubluten oder gefährliche Dämpfe freizusetzen. Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob das von Ihnen gewählte Papier für Laserdrucker geeignet ist.

Achten Sie beim Einlegen von Papier auf die auf der Verpackung empfohlene Druckseite, und legen Sie das Papier entsprechend ein. Ausführliche Anweisungen zum Einlegen von Papier in die Fächer finden Sie nachfolgend unter:

- **Einlegen von Papier in Standard- oder optionale 500-Blatt-Fächer auf Seite 49**
- **Einlegen von Papier in die Universalzuführung auf Seite 52**
- **Einlegen von Papier in die doppelte 2000-Blatt-Zufuhr auf Seite 55**
- **Einlegen von Papier in die 2000-Blatt-Zuführung mit hoher Kapazität auf Seite 56**

Papiereigenschaften

Die folgenden Papiereigenschaften beeinflussen die Druckqualität und die Zuverlässigkeit des Druckers. Es wird empfohlen, diese Richtlinien bei der Beurteilung neuen Papiers zu befolgen.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Card Stock & Label Guide* auf der Website von Lexmark unter **www.lexmark.com/publications**.

Gewicht

Papier mit einem Gewicht von 60 bis 176 g/m^2 und vertikaler Faserrichtung kann vom Drucker automatisch in die integrierten und optionalen Fächer eingezogen werden. Dasselbe gilt für Papier mit einem Gewicht von 60 bis 135 g/m^2 und vertikaler Faserrichtung bei Verwendung von Universalzuführungen. Papier unter 60 g/m^2 ist unter Umständen nicht fest genug, um korrekt eingezogen zu werden, so dass Papierstaus verursacht werden. Verwenden Sie für optimale Druckergebnisse Papier mit einem Gewicht von 90 g/m^2 und vertikaler Faserrichtung. Wenn Sie Papier mit einer Breite unter 182 x 257 mm verwenden möchten, sollte das Gewicht des Papiers mindestens 90 g/m^2 betragen.

Wellen

Die Rollneigung (Welligkeit) eines Druckmediums beschreibt seine Tendenz, sich an den Kanten zu wellen. Übermäßiges Wellen kann Probleme bei der Papierzufuhr verursachen. Das Wellen kann auftreten, nachdem das Papier durch den Drucker hindurchgelaufen ist, wo es hohen Temperaturen ausgesetzt wird. Das Lagern von ausgepacktem Papier bei sehr hoher und niedriger Temperatur, hoher Luftfeuchtigkeit oder starker Trockenheit, auch in den Papierfächern, kann zur Rollneigung des Papiers vor dem Drucken beitragen und zu Problemen beim Papiereinzug führen.

Glätte

Die Glätte des Papiers hat direkten Einfluss auf die Druckqualität. Wenn das Papier zu rau ist, lässt sich der Toner nicht korrekt auf dem Papier fixieren, so dass sich die Druckqualität verschlechtert. Wenn das Papier zu glatt ist, kann es zu Problemen beim Papiereinzug oder mit der Druckqualität kommen. Die Glätte muss zwischen 100 und 300 Sheffield-Punkten liegen; die beste Druckqualität wird jedoch mit einer Glätte zwischen 150 und 250 Sheffield-Punkten erzielt.

Feuchtigkeitsgehalt

Die Feuchtigkeitsmenge im Papier beeinflusst sowohl die Druckqualität als auch die Fähigkeit des Druckers, das Papier korrekt einzuziehen. Bewahren Sie das Papier in der Originalverpackung auf, bis Sie es benötigen. Dadurch wird die Zeit beschränkt, während der das Papier Feuchtigkeitsschwankungen ausgesetzt ist, die sich auf die Leistung auswirken können.

Behandeln Sie das Papier vor. Lassen Sie es dazu in der Originalverpackung. Für die Vorbehandlung lagern Sie es 24 bis 48 Stunden in derselben Umgebung wie der Drucker, bevor Sie mit dem Druckvorgang beginnen. Das Papier kann sich dann auf die neuen Bedingungen einstellen. Dehnen Sie die Zeit über mehrere Tage hinweg aus, wenn die Lager- oder Transportumgebung stark von der Druckerumgebung abweicht. Stärkeres Papier muss auf Grund der Masse des Materials möglicherweise länger vorbehandelt werden.

Faserrichtung

Die Faserrichtung bezieht sich auf die Ausrichtung der Papierfasern in einem Blatt Papier. Die Faserrichtung ist entweder *vertikal*, d. h. die Fasern verlaufen in Längsrichtung des Papiers, oder *horizontal*, d. h. die Fasern verlaufen in Querrichtung des Papiers.

Für Papier mit einem Gewicht von 60 bis 90 g/m^2 wird die Verwendung von Papier mit vertikaler Faserrichtung empfohlen.

Fasergehalt

Die meisten qualitativ hochwertigen Kopierpapiersorten werden aus 100 % chemisch aufgeschlossenem Holz hergestellt. Dieser Gehalt gibt dem Papier eine hohe Stabilität, so dass weniger Probleme bei der Papierzufuhr auftreten und eine höhere Druckqualität erzielt wird. Papiersorten, die beispielsweise Baumwollfasern enthalten, weisen Eigenschaften auf, die sich negativ auf die Papierhandhabung auswirken können.

Ungeeignetes Papier

Die folgenden Papiersorten sollten nicht für den Drucker verwendet werden:

- Chemisch behandeltes Papier, das zum Erstellen von Kopien ohne Kohlepapier gedacht ist (auch als selbstdurchschreibendes Papier, kohlefreies Durchschlagpapier oder kohlepapierfreies Papier bezeichnet)
- Vorgedrucktes Papier, das mit Chemikalien hergestellt wurde, die den Drucker verunreinigen können
- Vorgedrucktes Papier, das durch die Temperatur in der Druckerfixierstation beeinträchtigt werden kann
- Vorgedrucktes Papier, bei dem eine *Registereinstellung* (genaue Druckposition auf der Seite) von mehr als ± 2,29 mm erforderlich ist, wie z. B. bei OCR-Formularen (Optical Character Recognition = optische Zeichenerkennung)

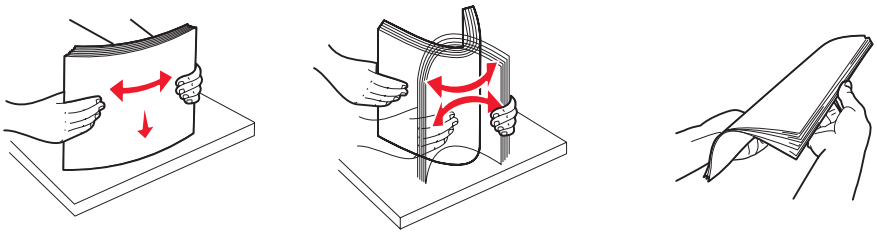
  In manchen Fällen können Sie die Registereinstellung mit Ihrer Software-Anwendung ändern, um solche Formulare zu drucken
- Beschichtetes Papier (korrekturgeeignetes Feinpostpapier), synthetisches Papier, Thermopapier
- Sulfit, holzfrei oder bis zu 100 % Baumwollgehalt
- Recycling-Papier mit einem Altpapieranteil von über 25 %, das nicht DIN 19 309 entspricht
- Recycling-Papier mit einem Gewicht unter 60 g/m^2
- Mehrteilige Formulare oder Dokumente

Auswählen von Papier

Das korrekte Einlegen von Papier trägt zur Vermeidung von Papierstaus und Druckproblemen bei.

So vermeiden Sie Papierstaus oder eine schlechte Druckqualität:

- Verwenden Sie *immer* neues, unbeschädigtes Papier.
- Achten Sie vor dem Einlegen auf die empfohlene Druckseite des Papiers. Ein entsprechender Hinweis befindet sich normalerweise auf der Verpackung des Papiers.
- Verwenden Sie *kein* Papier, das manuell zugeschnitten wurde.
- Legen Sie *keine* unterschiedlichen Formate, Gewichte oder Medien in dasselbe Papierfach ein; anderenfalls kann es zu Papierstaus kommen.
- Verwenden Sie *kein* beschichtetes Papier, außer es ist speziell für elektrofotografischen Druck vorgesehen.
- Vergessen Sie *nicht*, die Einstellung "Papierformat" zu ändern, wenn Sie einen Papiereinzug verwenden, der die automatische Formaterkennung nicht unterstützt.
- Nehmen Sie *keine* Fächer heraus, wenn ein Druckauftrag ausgeführt wird oder wenn die Meldung **`Belegt`** an der Bedienerkonsole angezeigt wird.
- Vergewissern Sie sich, dass die Einstellungen für Papiersorte, Papierstruktur und Papiergewicht korrekt sind. (Ausführliche Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie im "Menü Papier" in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* auf der Dokumentations-CD.)
- Stellen Sie sicher, dass das Papier ordnungsgemäß in die Zuführung eingelegt ist.
- Biegen Sie das Papier in beide Richtungen. Das Papier darf nicht geknickt oder geknittert werden. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.



Auswählen vorgedruckter Formulare und Briefbögen

Beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie vorgedruckte Formulare und Briefbögen für den Drucker auswählen:

- Verwenden Sie Papier mit vertikaler Faserrichtung, um optimale Ergebnisse für ein Papiergewicht von 60 bis 90 g/m^2 zu erzielen.
- Verwenden Sie nur Formulare und Briefbögen, die im Offset-Lithographie-Verfahren oder im Gravurdruckverfahren bedruckt wurden.
- Vermeiden Sie Papier mit einer rauen oder stark strukturierten Oberfläche.

Verwenden Sie Papier, das mit hitzebeständigen und für die Verwendung in Xero-Kopierern vorgesehenen Farben bedruckt wurde. Die Farben müssen einer Temperatur von 230 °C standhalten, ohne dass ein Schmelzprozess eintritt oder gefährliche Dämpfe freigesetzt werden. Verwenden Sie Farben, die nicht durch das Harz im Toner beeinträchtigt werden. Farben auf Oxidations- oder Ölbasis erfüllen diese Anforderungen in der Regel; für Latexfarben gilt das möglicherweise nicht. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Papierlieferanten.

Vorgedrucktes Papier (beispielsweise Briefbögen) muss Temperaturen von bis zu 230 °C standhalten können, ohne dass ein Schmelzprozess eintritt oder gefährliche Dämpfe freigesetzt werden.

Drucken auf Briefbögen

Informieren Sie sich beim Hersteller oder Vertreiber des Papiers, ob die von Ihnen gewählten vorgedruckten Briefbögen für Laserdrucker geeignet sind.

Beim Bedrucken von Briefbögen ist das Seitenformat von Bedeutung. Die nachstehende Tabelle erleichtert Ihnen das Einlegen von Briefbögen in die Medienzuführungen.

Papiereinzug oder Vorgang	Druckseite	Oberkante der Seite
500-Blatt-Fächer	• **Einseitiger Druck:** Briefbogen mit der Druckseite nach oben bedruckt • **Duplexdruck (beidseitiges Drucken):** Briefbogen mit der Druckseite nach unten bedruckt	• **Einzug an der langen Kante:** Obere Kante des Briefbogens vorn in das Fach einlegen. • **Einzug an der kurzen Kante:** Obere Kante des Briefbogens links in das Fach einlegen.
Doppelte 2000-Blatt-Zufuhr		Briefbogen vorn in das Fach einlegen.
2000-Blatt-Zuführung mit hoher Kapazität	• **Einseitiger Druck:** Briefbogen mit der Druckseite nach unten bedruckt • **Duplexdruck (beidseitiges Drucken):** Briefbogen mit der Druckseite nach oben bedruckt	Briefbogen vorn in das Fach einlegen.
Universalzuführung		• **Einzug an der langen Kante:** Obere Kante des Briefbogens vorn in den Drucker einlegen. • **Einzug an der kurzen Kante:** Obere Kante des Briefkopfes wird zuletzt in den Drucker eingezogen.

Folien

Folien können aus dem Standardfach oder der Universalzuführung eingezogen werden. Führen Sie zunächst einen Testdruck mit den Folien durch, die Sie mit dem Drucker bedrucken möchten, bevor Sie große Mengen eines bestimmten Folientyps kaufen.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Folien:

- Ändern Sie im Druckertreiber oder in MarkVision™ Professional die Einstellung "Papiersorte" zu "Folien", um Schäden am Drucker zu vermeiden.
- Verwenden Sie speziell für Laserdrucker entwickelte Folien. Folien müssen einer Temperatur von 230 °C standhalten, ohne zu schmelzen, zu verblassen, zu verrutschen oder schädliche Emissionen freizusetzen.
- Um Problemen mit der Druckqualität vorzubeugen, sollten Sie Fingerabdrücke auf den Folien vermeiden.
- Fächern Sie den Folienstapel vor dem Einlegen auf, um zu verhindern, dass die Folien aneinander haften.

Auswählen von Folien

Ihr Drucker kann direkt auf Folien drucken, die für Laserdrucker entwickelt wurden. Die Druckqualität und Haltbarkeit des Drucks hängen von der verwendeten Folie ab. Drucken Sie Muster auf die Folien, die Sie verwenden möchten, bevor Sie große Mengen kaufen.

Lexmark empfiehlt Lexmark Folien im Format Letter mit der Teilenummer 70X7240 und Lexmark Folien im Format A4 mit der Teilenummer 12A5010.

Als Papiersorte sollte "Folien" eingestellt werden, um Papierstaus zu vermeiden. (Ausführliche Informationen zu dieser Einstellung finden Sie unter "Papiersorte" auf der Dokumentations-CD.) Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob die Folien für Laserdrucker geeignet sind, bei denen die Folien auf bis zu 230 °C erwärmt werden. Verwenden Sie nur Folien, die diesen Temperaturen standhalten können, ohne zu schmelzen, zu verblassen, zu verschmieren oder gefährliche Dämpfe freizusetzen. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Card Stock & Label Guide* auf der Website von Lexmark unter **www.lexmark.com/publications**.

Folien können aus der Universalzuführung sowie aus den Standard-500-Blatt-Fächern (Fach 1 und Fach 2) automatisch eingezogen werden. Weitere Informationen über die Kompatibilität von Folien mit Papierablagen finden Sie unter **Druckmediensorten auf Seite 39**.

Gehen Sie mit Folien vorsichtig um. Fingerabdrücke auf der Oberfläche von Folien führen zu einer Verschlechterung der Druckqualität.

Briefumschläge

Sie können maximal 10 Briefumschläge in die Universalzuführung einlegen. Führen Sie zunächst einige Testdrucke mit Ihrem Drucker durch, bevor Sie große Mengen eines bestimmten Briefumschlagtyps kaufen. Anweisungen zum Einlegen von Briefumschlägen finden Sie im Abschnitt **Einlegen von Papier in die Universalzuführung auf Seite 52**.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Briefumschlägen:

- Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, sollten Sie nur qualitativ hochwertige Briefumschläge verwenden, die für Laserdrucker bestimmt sind.
- Stellen Sie die Option "Papiereinzug" im "Menü Papier" auf den von Ihnen verwendeten Papiereinzug ein, stellen Sie die Option "Papiersorte" auf "Briefumschlag" ein, und wählen Sie das richtige Format der Briefumschläge an der Bedienerkonsole, im Druckertreiber oder in MarkVision Professional aus.
- Verwenden Sie für optimale Druckergebnisse Papier mit einem Gewicht von 90 g/m^2. Verwenden Sie sowohl bei den 500-Blatt-Standardfächern als auch bei der Universalzuführung ein Gewicht von maximal 105 g/m^2, solange der Baumwollgehalt nicht höher als 25 % ist. Bei Briefumschlägen mit einem Baumwollgehalt von 100 % darf das Gewicht maximal 90 g/m^2 betragen.
- Verwenden Sie nur neue, unbeschädigte Umschläge.
- Um optimale Ergebnisse zu erzielen und Papierstaus auf ein Minimum zu reduzieren, verwenden Sie keine Briefumschläge, die:
  - übermäßig gewellt oder aufgerollt sind
  - zusammenkleben oder in irgendeiner Form beschädigt sind
  - Fenster, Löcher, Perforationen, Ausschnitte oder Prägungen aufweisen
  - mit Metallklammern, Verschlussstreifen oder Metallfaltleisten versehen sind
  - mit einem Sicherheitsverschluss versehen sind
  - mit Briefmarken versehen sind
  - frei liegende Klebeflächen aufweisen, wenn die Umschlagklappe zugeklebt oder geschlossen ist
  - eingerissene Kanten oder umgeknickte Ecken aufweisen
  - mit einer rauen, gekräuselten oder gerippten Oberflächen versehen sind
- Verwenden Sie Briefumschläge, die Temperaturen von bis zu 230 °C standhalten können, ohne zu verkleben, sich extrem aufzurollen, zu verknittern oder gefährliche Dämpfe freizusetzen. Wenden Sie sich an den Umschlaglieferanten, falls Sie Zweifel hinsichtlich der Umschläge haben, die Sie verwenden möchten.
- Passen Sie die Seitenführung an die Breite der Briefumschläge an.
- Legen Sie jeweils nur Briefumschläge eines Formats ein.
- Bei einer sehr hohen Feuchtigkeit (über 60 %) kann es angesichts der hohen Temperaturen beim Drucken zum Verkleben der Briefumschläge kommen.

Etiketten

Der Drucker kann viele für die Verwendung mit Laserdruckern entwickelte Etiketten, außer Vinyletiketten, bedrucken. Etiketten dieser Art sind auf Bögen im Format Letter, A4 und Legal erhältlich. Der Etikettenkleber, der Etikettenbogen (Druckkarton) und die Beschichtung müssen Temperaturen von 230 °C und einem Druck von 25 psi standhalten.

Führen Sie zunächst einige Testdrucke mit den Etiketten durch, die Sie in Ihrem Drucker verwenden möchten, bevor Sie große Mengen davon kaufen.

Ausführliche Informationen zum Bedrucken von Etiketten, zu Eigenschaften und zur Gestaltung finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com/publications**.

Nach ca. 10.000 Etikettenseiten (oder bei jedem Austausch der Druckkassette) sollten Sie die folgenden Schritte durchführen, um den zuverlässigen Einzug von Druckmedien in den Drucker zu gewährleisten:

1. Drucken Sie fünf Blatt Papier.
2. Warten Sie ungefähr fünf Sekunden.
3. Drucken Sie weitere fünf Blatt Papier.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Etiketten:

- Stellen Sie im "Menü Papier" die "Papiersorte" auf "Etiketten" ein. Stellen Sie an der Bedienerkonsole, im Druckertreiber oder in MarkVision Professional die Papiersorte ein.
- Legen Sie Etiketten nicht zusammen mit Papier oder Folien in dieselbe Zuführung ein; das Mischen von Druckmedien kann Probleme beim Einzug verursachen.
- Verwenden Sie keine Etikettenbögen mit Hochglanzmaterial als Träger.
- Verwenden Sie vollständige Etikettenbögen. Bei unvollständigen Etikettenbögen kann es geschehen, dass sich Etiketten während des Druckvorgangs lösen und dadurch ein Papierstau entsteht. Nicht vollständige Etikettenbögen können darüber hinaus den Drucker und die Druckkassette mit Kleber verunreinigen und zu einem Verlust der Garantie für den Drucker und die Druckkassette führen.
- Verwenden Sie Etiketten, die Temperaturen von bis zu 230 °C standhalten, ohne zuzukleben, sich übermäßig zu wellen, zu knittern oder schädliche Emissionen freizusetzen.
- Drucken Sie nicht innerhalb eines Bereichs von 1 mm von der Etikettkante bzw. der Perforation oder zwischen den Prägeschnitten des Etiketts.
- Verwenden Sie keine Etikettenbögen mit Klebstoff an den Kanten der Bögen. Die Zonenbeschichtung des Klebstoffs sollte einen Rand von mindestens 1 mm von den Kanten einhalten. Klebstoff kann den Drucker verunreinigen und zum Verlust der Garantie führen.
- Wenn eine Zonenbeschichtung des Klebstoffs nicht möglich ist, entfernen Sie einen Streifen von 3 mm Breite an der Führungskante und der Mitnehmerkante und verwenden Sie einen nicht verlaufenden Kleber.
- Entfernen Sie einen 3 mm breiten Streifen von der Führungskante, um zu verhindern, dass Etiketten sich innerhalb des Druckers ablösen.
- Verwenden Sie vorzugsweise das Hochformat, insbesondere beim Drucken von Barcodes.
- Verwenden Sie keine Etiketten mit freiliegendem Klebstoff.

Ausführliche Informationen zum Bedrucken von Etiketten, zu Eigenschaften und zur Gestaltung finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com/publications**.

Karten

Karten sind einschichtig und verfügen über zahlreiche Eigenschaften, wie z. B. den Feuchtigkeitsgehalt, die Stärke und die Struktur, die die Druckqualität wesentlich beeinflussen können. Informationen zum bevorzugten Gewicht und zur Faserrichtung der Druckmedien finden Sie unter **Unterstützte Druckmedien auf Seite 35**.

Führen Sie zunächst einige Testdrucke mit den Karten durch, die Sie in Ihrem Drucker verwenden möchten, bevor Sie große Mengen davon kaufen.

Informationen zum bevorzugten Gewicht der Medien finden Sie im Abschnitt **Druckmediengewichte auf Seite 40**.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Karten:

- Stellen Sie die Menüoption "Papiersorte" im "Menü Papier" an der Bedienerkonsole, im Druckertreiber oder in MarkVision Professional auf "Karten" ein. Stellen Sie die Option "Papiergewicht" auf "Gewicht Kartei" ein, und wählen Sie für "Gewicht Kartei" den Wert "Normal" oder "Schwer" aus. Nehmen Sie diese Einstellung an der Bedienerkonsole, im Druckertreiber oder in MarkVision Professional vor. Verwenden Sie den Wert "Schwer" für Karten mit einem Gewicht von mehr als 163 g/m^2.
- Vordrucken, Perforieren und Knicken kann jedoch die Druckqualität bedeutend beeinträchtigen und zu Problemen bei der Medienhandhabung oder zu Druckmedienstaus führen.
- Verwenden Sie keine Karten, die im erhitzten Zustand gefährliche Dämpfe freisetzen können.
- Verwenden Sie keine vorgedruckten Karten, die mit Chemikalien hergestellt wurden, die den Drucker verunreinigen können. Durch die vorgedruckten Elemente können halbflüssige und flüchtige Komponenten in den Drucker gelangen.
- Die Verwendung von Karten mit vertikaler Faserrichtung wird empfohlen.

Aufbewahren von Druckmedien

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, um Probleme mit der Papierzufuhr und unterschiedliche Druckqualität zu vermeiden.

- Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie Druckmedien bei einer Temperatur von ca. 21 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 % aufbewahren.

  Die meisten Etikettenhersteller empfehlen, den Druckvorgang in einem Temperaturbereich von 18 bis 24 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 bis 60 % auszuführen.
- Lagern Sie Kartons mit Druckmedien nicht direkt auf dem Boden, sondern auf einer Palette oder in einem Regal.
- Wenn Sie einzelne Druckmedienpakete außerhalb des Kartons aufbewahren, müssen diese auf einer ebenen Fläche liegen, damit sich die Kanten nicht aufbiegen oder aufrollen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den Druckmedienpaketen ab.
- Bewahren Sie Papier in der Originalverpackung auf, bis Sie es in den Drucker einlegen.

Vermeiden von Papierstaus

Durch die Auswahl der richtigen Druckmedien (Papier, Folien, Etiketten und Karten) können Druckprobleme vermieden werden. Unter **Unterstützte Druckmedien auf Seite 35** finden Sie weitere Informationen.

Hinweis: Fertigen Sie immer einige Probeausdrucke auf dem Druckmedium an, das Sie im Drucker verwenden möchten, bevor Sie große Mengen davon kaufen.

Durch die Auswahl der richtigen Druckmedien und das korrekte Einlegen können die meisten Papierstaus bereits vermieden werden. Ausführliche Anweisungen zum Einlegen von Papier in die Fächer finden Sie nachfolgend unter:

- **Einlegen von Papier in Standard- oder optionale 500-Blatt-Fächer auf Seite 49**
- **Einlegen von Papier in die Universalzuführung auf Seite 52**
- **Einlegen von Papier in die doppelte 2000-Blatt-Zufuhr auf Seite 55**
- **Einlegen von Papier in die 2000-Blatt-Zuführung mit hoher Kapazität auf Seite 56**

Die folgenden Tipps können Ihnen dabei helfen, Papierstaus zu vermeiden:

- Verwenden Sie nur empfohlene Druckmedien.
- Überladen Sie die Papierfächer nicht. Stellen Sie sicher, dass der Druckmedienstapel die maximal zulässige Höhe, die durch die Lademarkierungen in den Fächern markiert ist, nicht überschreitet.
- Legen Sie keine Druckmedien ein, die Knitterspuren oder Falten aufweisen bzw. feucht oder gewellt sind.
- Biegen Sie den Druckmedienstapel vor dem Einlegen in beide Richtungen, fächern Sie ihn auf, und gleichen Sie die Kanten an. Wenn Druckmedienstaus auftreten, versuchen Sie, die Blätter einzeln aus der Universalzuführung zu bedrucken.
- Verwenden Sie keine Druckmedien, die Sie selbst zugeschnitten haben.
- Legen Sie nicht unterschiedliche Formate, Gewichte oder Sorten von Druckmedien in dasselbe Papierfach ein.
- Stellen Sie sicher, dass beim Einlegen je nach Druckmethode (einseitig oder beidseitig) die empfohlene Druckseite in die korrekte Richtung weist.
- Bewahren Sie Druckmedien in einer angemessenen Umgebung auf. Siehe **Aufbewahren von Druckmedien auf Seite 48**.
- Nehmen Sie während der Ausführung eines Druckauftrags keine Papierfächer heraus.
- Schieben Sie alle Papierfächer fest ein, nachdem Sie Druckmedien eingelegt haben.
- Achten Sie darauf, dass sich die Führungen in den Fächern in der richtigen Position für das eingelegte Druckmedienformat befinden. Stellen Sie sicher, dass die Papierführungen nicht zu eng an den Kanten des Druckmediums anliegen.

6 Drucken

In diesem Kapitel finden Sie Informationen über das Einlegen von Druckmedien, das Verbinden von Ablagen, das Senden von Druckaufträgen, das Drucken von vertraulichen Aufträgen, das Abbrechen von Druckaufträgen sowie das Drucken von Menüeinstellungsseiten, Schriftmustern und Verzeichnislisten. Tipps zum Vermeiden von Papierstaus und zum Aufbewahren von Druckmedien finden Sie unter **Vermeiden von Papierstaus auf Seite 48** und unter **Aufbewahren von Druckmedien auf Seite 48**.

Einlegen von Papier in Standard- oder optionale 500-Blatt-Fächer

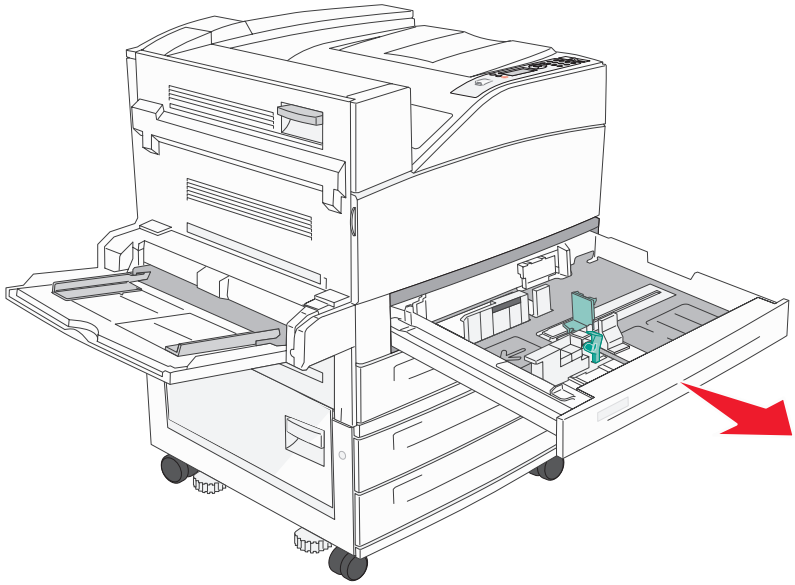
Der Drucker ist mit zwei 500-Blatt-Standardfächern ausgestattet. Sie können außerdem ein optionales 2x500-Blatt-Fach mit zwei zusätzlichen 500-Blatt-Fächern zukaufen. Die Druckmedien werden in allen 500-Blatt-Fächern auf die gleiche Weise eingelegt.

Hinweis: Die Schritte zum Einlegen von Papier in die optionale doppelte 2000-Blatt-Zufuhr und in die 2000-Blatt-Zuführung mit hoher Kapazität unterscheiden sich von den Schritten zum Einlegen von Papier in ein 500-Blatt-Fach.

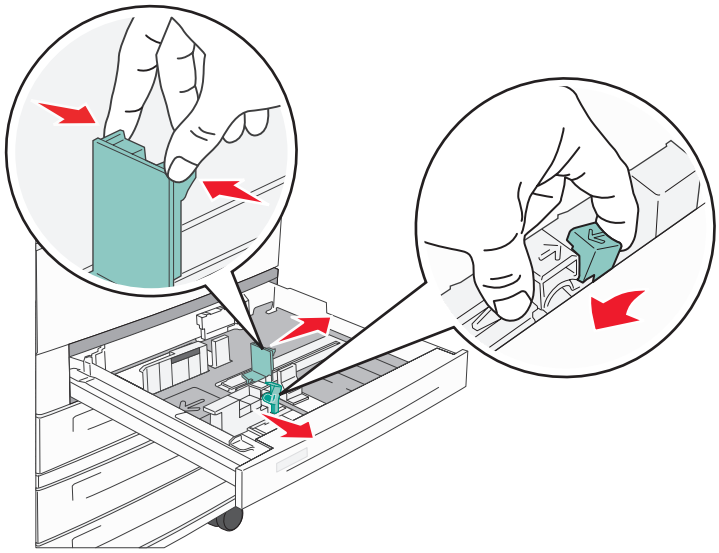
So legen Sie Druckmedien ein:

Hinweis: Entfernen Sie ein Fach nicht, wenn gerade ein Auftrag gedruckt wird oder die Kontrollleuchte an der Bedienerkonsole blinkt. Dies könnte zu einem Papierstau führen.

1 Ziehen Sie das Fach heraus.

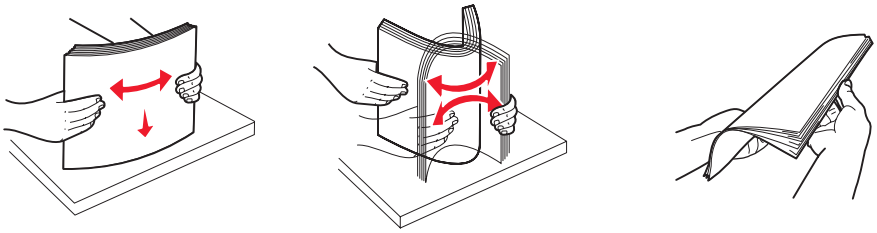


2 Drücken Sie die Verriegelungen der Seitenführung zusammen, und schieben Sie die Führung an die Außenkante des Fachs.

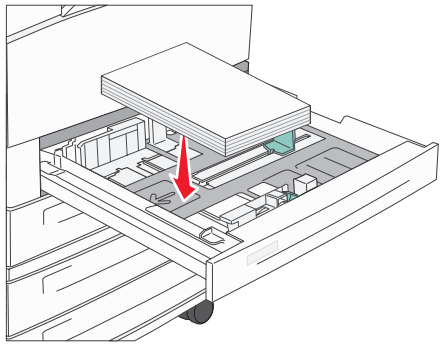


3 Drücken Sie die Verriegelungen der vorderen Führung zusammen, und schieben Sie die Führung in die für das vorgesehene Medienformat entsprechende Position.

4 Biegen Sie die Blätter in beide Richtungen, um sie voneinander zu lösen, und fächern Sie die Druckmedien auf. Die Druckmedien dürfen nicht gebogen oder geknickt werden. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.



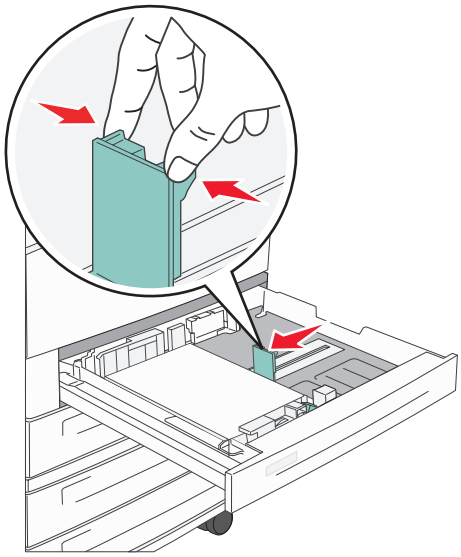
5 Legen Sie das Druckmedium mit der zu bedruckenden Seite nach oben in das Fach ein.



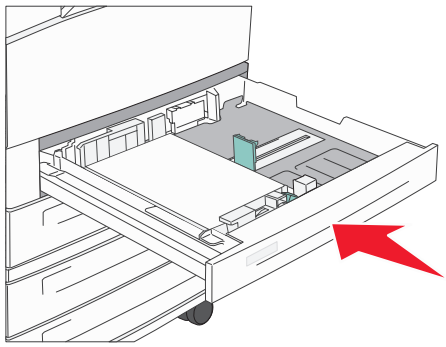
Informationen zum Einlegen von Medien im Format Letter oder A4 an der kurzen Kante finden Sie unter **Einlegen von Druckmedien im Format Letter oder A4, die an der kurzen Kante ausgerichtet sind auf Seite 58**.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Druckmedien nicht über die max. Lademarkierung an der hinteren Führung hinausgehen. Durch Überladen der Zuführung können Papierstaus entstehen.

6 Drücken Sie die Verriegelungen der Seitenführung zusammen, und schieben Sie die Führung so weit nach innen, bis sie am Rand des Medienstapels anliegt.



7 Setzen Sie das Papierfach ein.



Einlegen von Papier in die Universalzuführung

In die Universalzuführung können Druckmedien verschiedener Formate und Sorten eingelegt werden (z. B. Folien, Postkarten, Notizkarten und Umschläge). Sie kann zum einseitigen oder manuellen Drucken sowie als zusätzliches Fach verwendet werden.

Die Universalzuführung hat ungefähr folgendes Fassungsvermögen:

- 100 Blatt Papier mit einem Gewicht von 75 g/m^2
- 10 Briefumschläge
- 75 Folien

In die Universalzuführung können Druckmedien mit den folgenden Abmessungen eingelegt werden:

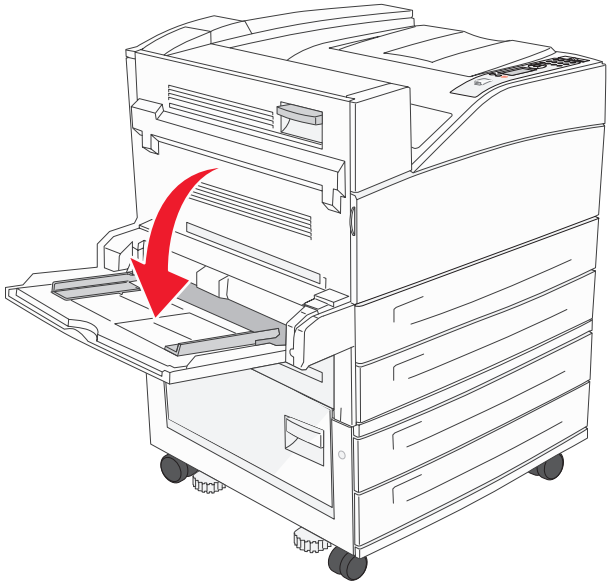
- Breite – 89 mm bis 297 mm
- Länge – 98 mm bis 432 mm

Die Symbole auf der Universalzuführung zeigen Ihnen, wie Sie Papier in die Universalzuführung einlegen, wie Sie Umschläge zum Drucken ausrichten und wie Sie Briefbögen für einseitiges bzw. beidseitiges Drucken einlegen.

So legen Sie Druckmedien ein:

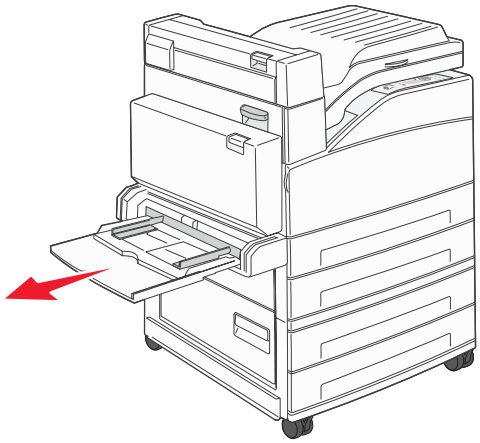
Hinweis: Legen Sie keine weiteren Druckmedien ein, und entfernen Sie keine Druckmedien, während der Drucker von der Universalzuführung aus druckt oder die Kontrollleuchte an der Bedienerkonsole blinkt. Dies könnte zu einem Papierstau führen.

1 Öffnen Sie die Klappe der Universalzuführung nach unten.



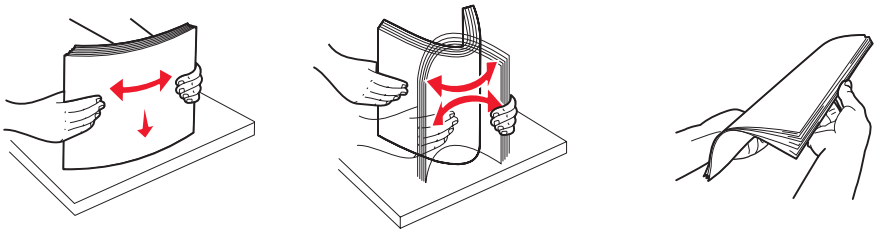
2 Ziehen Sie die Fachverlängerung heraus.

Hinweis: Stellen Sie *keine* Gegenstände auf der Universalzuführung ab. Drücken Sie außerdem nicht von oben auf die Zuführung, und setzen Sie sie keinem zu starken Druck aus.



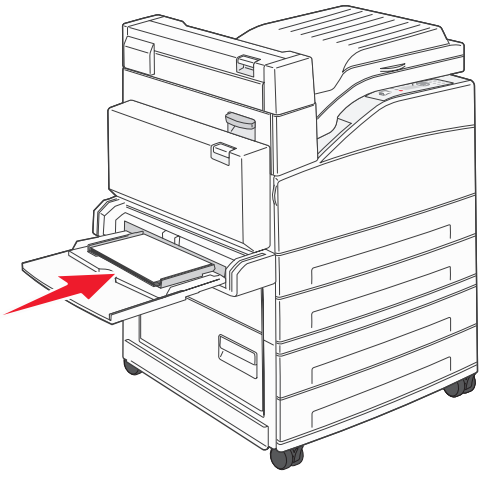
3 Schieben Sie die Seitenführungen an die Außenseite der Zuführung.

4 Biegen Sie die Blätter oder die Umschläge in beide Richtungen, um sie voneinander zu lösen, und fächern Sie sie anschließend auf. Die Druckmedien dürfen nicht gebogen oder geknickt werden. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.

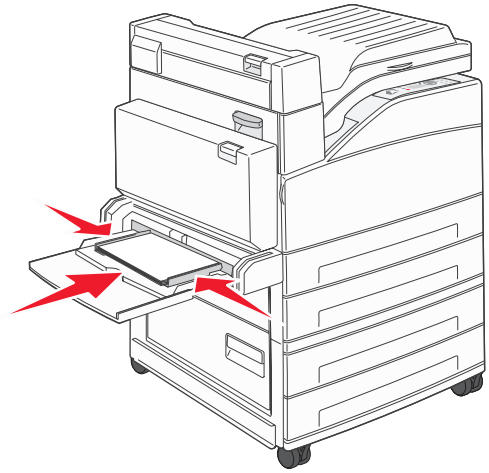


5 Legen Sie die Medien in die Zuführung ein.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Druckmedien nicht über die max. Lademarkierung hinausgehen. Durch Überladen der Zuführung können Papierstaus entstehen.



6 Verschieben Sie die Seitenführung, bis sie die Seite der Medien leicht berührt.



7 Stellen Sie die Optionen "Papierformat" und "Papiersorte" für die Universalzuführung (unter "Univ.Zuf. Format/Typ") auf den korrekten Wert für die eingelegten Druckmedien ein.

a Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .

b Drücken Sie auf ▼, bis √ **Menü Papier** angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf .

c Drücken Sie auf ▼, bis √ **Papierformat/Sorte** angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf .

d Drücken Sie auf ▼, bis √ **Univ.Zuf. Format/Typ** angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf .

e Drücken Sie auf ▼, bis neben dem eingelegten Medienformat das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

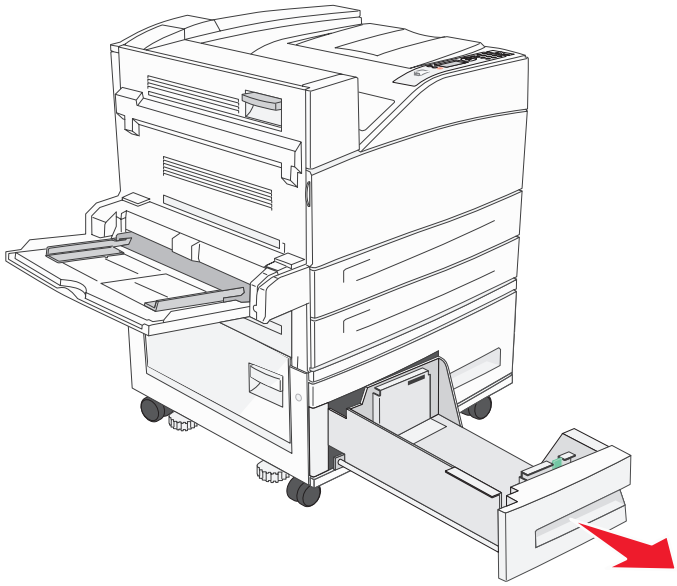
f Drücken Sie auf ▶, bis der eingelegte Medientyp angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

g Drücken Sie wiederholt auf , um in den Status **Bereit** zurückzukehren.

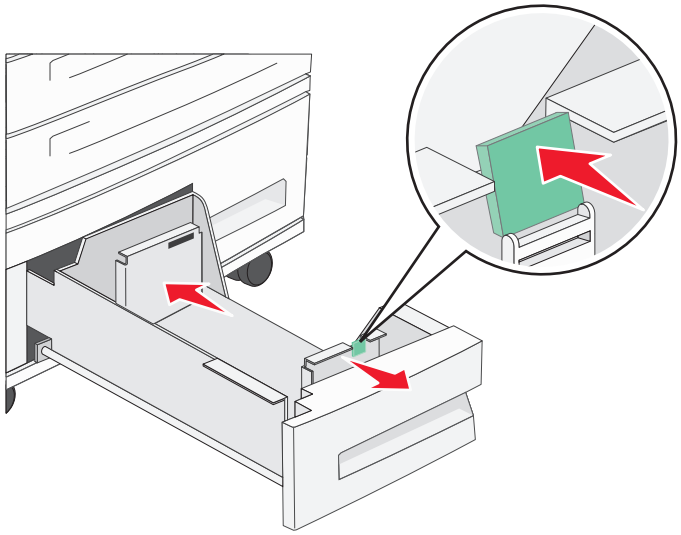
Einlegen von Papier in die doppelte 2000-Blatt-Zufuhr

Die doppelte 2000-Blatt-Zufuhr umfasst zwei Fächer: ein 850-Blatt-Fach und ein 1150-Blatt-Fach. Die Fächer sehen zwar unterschiedlich aus, aber das Papier wird bei beiden auf dieselbe Weise eingelegt.

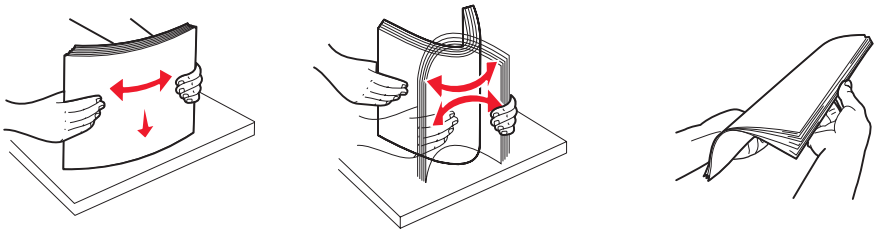
1 Ziehen Sie das Fach heraus.



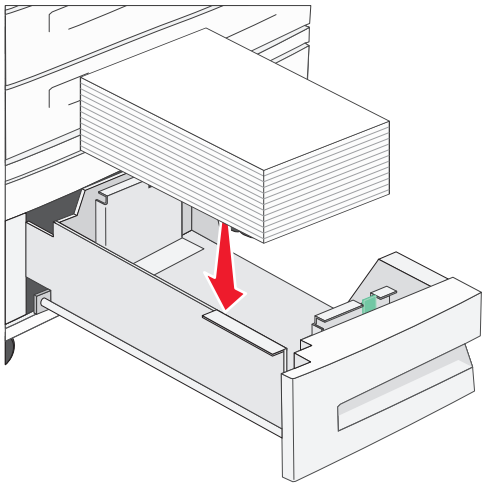
2 Drücken Sie die Verriegelungen der vorderen Führung zusammen, und schieben Sie die Führung in die für das vorgesehene Medienformat entsprechende Position.



3 Biegen Sie die Blätter in beide Richtungen, um sie voneinander zu lösen, und fächern Sie die Druckmedien auf. Die Druckmedien dürfen nicht gebogen oder geknickt werden. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.



4 Legen Sie das Druckmedium mit der zu bedruckenden Seite nach oben in das Fach ein.



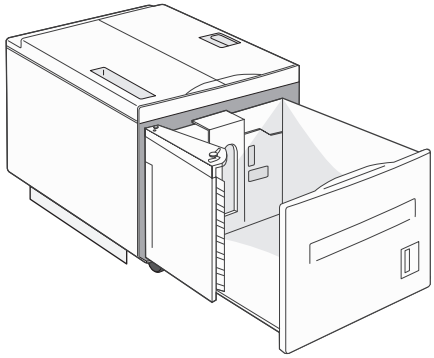
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Druckmedien nicht über die max. Lademarkierung an der hinteren Führung hinausgehen. Durch Überladen der Zuführung können Papierstaus entstehen.

5 Schieben Sie das Fach in den Drucker.

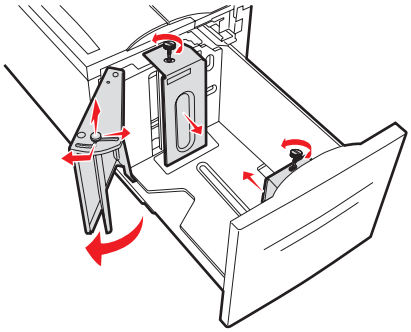
Einlegen von Papier in die 2000-Blatt-Zuführung mit hoher Kapazität

Die Zuführung mit hoher Kapazität kann 2000 Blatt in den Formaten Letter, A4, Executive und JIS B5 (75 g/m^2) aufnehmen.

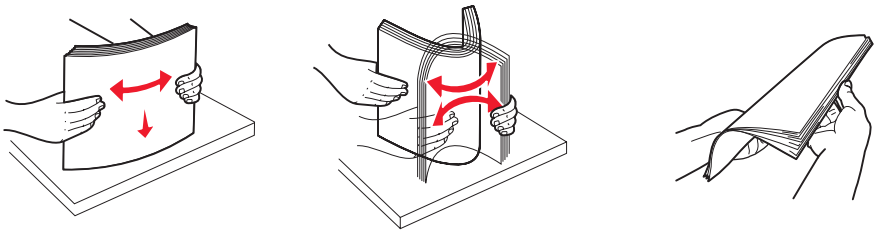
1 Ziehen Sie das Fach heraus.



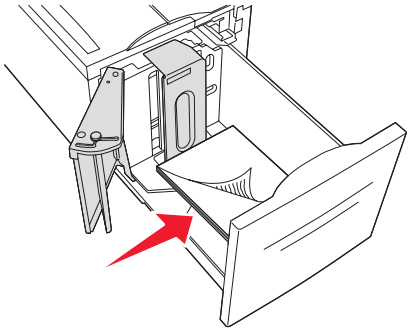
2 Wenn Druckmedien von anderem Gewicht oder anderer Länge eingelegt werden, stellen Sie die Längen- und Seitenführungen entsprechend ein.



3 Biegen Sie die Blätter in beide Richtungen, um sie voneinander zu lösen, und fächern Sie die Druckmedien auf. Die Druckmedien dürfen nicht gebogen oder geknickt werden. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.



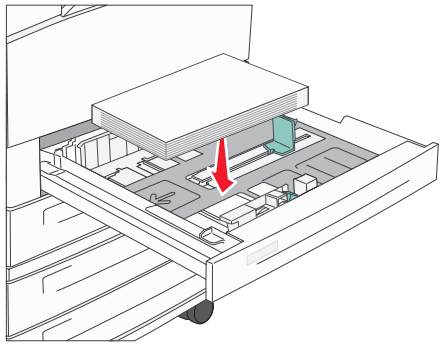
4 Legen Sie die Druckmedien mit der zu bedruckenden Seite nach unten in das Fach ein.



- Legen Sie vorgelochtes Papier mit den Löchern nach links in das Fach.
- Legen Sie den Briefbogen (oder die obere Kante der Seite) vorn in das Fach ein.

5 Setzen Sie das Fach in die Zuführung mit hoher Kapazität ein.

Einlegen von Druckmedien im Format Letter oder A4, die an der kurzen Kante ausgerichtet sind



Damit der Drucker Druckmedien im Format Letter oder A4 erkennen kann, die an der kurzen Kante ausgerichtet sind, muss die Option "Druck an kurzer Kante" aktiviert werden.

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Halten Sie die Tasten ✓ und ▶ gedrückt, während Sie den Drucker einschalten.
3. Lassen Sie beide Tasten los, wenn die Meldung **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

   Der Drucker durchläuft die Einschalt-Testsequenz, und in der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfig.** angezeigt.
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Druck an kurzer Kante** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

   In der zweiten Zeile der Anzeige wird die Option **Deaktiviert** angezeigt.
5. Drücken Sie auf ▲ oder ▼, um die Einstellung in **Aktiviert** zu ändern, und drücken Sie dann auf ✓.

   Auf der Anzeige wird kurz **Auswahl senden** angezeigt und dann durch **Erw. Konfig.** in der ersten Zeile und **Druck an kurzer Kante** in der zweiten Zeile ersetzt.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, bis √ **Konfig. beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

   Die Meldung **Menüänderungen werden aktiviert** wird kurz angezeigt und dann durch **Selbsttest läuft** ersetzt. Der Drucker kehrt in den Status **Bereit** zurück.

Einrichten von Fächern mit unterschiedlicher Ausrichtung

Sie sollten die benutzerdefinierten Einstellungen verwenden, um zwischen Druckmedien desselben Formats mit unterschiedlichen Ausrichtungen zu unterscheiden. Wenn Sie beispielsweise Papier im Format Letter in beide Standardfächer einlegen möchten, einmal jedoch an der langen Kante ausgerichtet und einmal an der kurzen Kante, können Sie die Fächer folgendermaßen einrichten:

- **Papierfach 1**: Einzug an der langen Kante; Papierformat=Letter; Papiersorte=Normal
- **Papierfach 2**: Einzug an der kurzen Kante; Papierformat=Letter; Papiertyp=Benutzerdef. 1

Wenn die Druckermenüs so eingestellt werden, können Sie ganz einfach wählen, welche Ausrichtung für einen Druckauftrag verwendet werden soll, indem Sie das entsprechende Fach auswählen.

Ändern des Namens der Benutzersorte

Sie können mit dem Embedded Web Server des Druckers oder MarkVision für alle benutzerdefinierten Medientypen, die Sie einlegen, einen anderen Namen als "Benutzerdef. [x]" definieren. Wenn für eine Benutzersorte ein benutzerdefinierter Name definiert wird, wird dieser Name vom Drucker angezeigt, wenn sonst normalerweise "Benutzerdef. [x]" angezeigt würde.

So definieren Sie einen benutzerdefinierten Namen mit dem Embedded Web Server:

1. Öffnen Sie den Embedded Web Server des Druckers, indem sie seine IP-Adresse in der Adressleiste eines Browsers eingeben. Beispiel:

   `http://192.168.0.11`
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **MENÜ PAPIER**.
4. Klicken Sie auf **BEN.DEF. NAMEN**.
5. Definieren Sie einen oder mehrere benutzerdefinierte Namen.

   Sie können beispielsweise Namen wie "Letter an der kurzen Kante" oder "Gelbes Glanzpapier" eingeben.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Verbinden von Fächern

Über die Fachverbindung aktivieren Sie die automatische Verbindung von Fächern, wenn Sie Druckmedien desselben Formats und derselben Sorte in mehrere Papiereinzüge einlegen. Der Drucker verbindet die Fächer automatisch. Wenn ein Fach leer ist, werden die Druckmedien aus dem nächsten verbundenen Fach eingezogen.

Wenn Sie beispielsweise Druckmedien desselben Formats und derselben Sorte in Fach 2 und Fach 4 eingelegt haben, zieht der Drucker die Druckmedien aus Fach 2 ein, bis dieses leer ist. Anschließend zieht der Drucker automatisch Druckmedien aus dem nächsten verbundenen Fach ein, also aus Fach 4.

Wenn Sie alle fünf Fächer verbinden, kann eine Papierzuführung mit einer Kapazität von 4.000 Blatt geschaffen werden.

Wenn Sie in alle Fächer Druckmedien desselben Formats einlegen, sollten Sie zum Verbinden der Fächer darauf achten, dass es sich auch um dieselbe Sorte handelt.

So stellen Sie Papiersorte oder Papierformat ein:

1. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
2. Drücken Sie auf ▼, bis √ **`Menü Papier`** angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf .
3. Drücken Sie auf ▼, bis √ **`Papierformat/Sorte`** angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf .
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **`Fach <x> Format/Typ`** angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf .
5. Drücken Sie auf ▼, bis neben dem eingelegten Medienformat das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
6. Drücken Sie auf ▶, bis der eingelegte Medientyp angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
7. Drücken Sie wiederholt auf , um in den Status **`Bereit`** zurückzukehren.

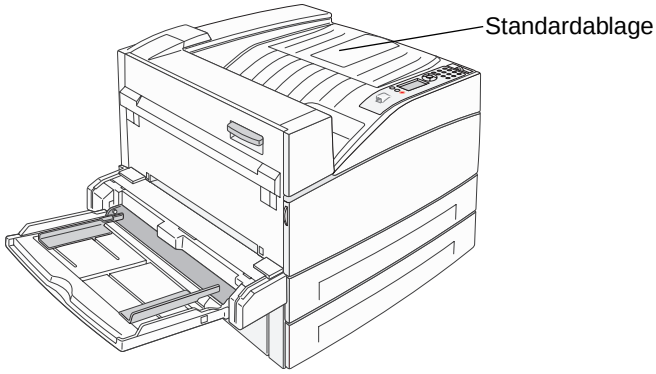
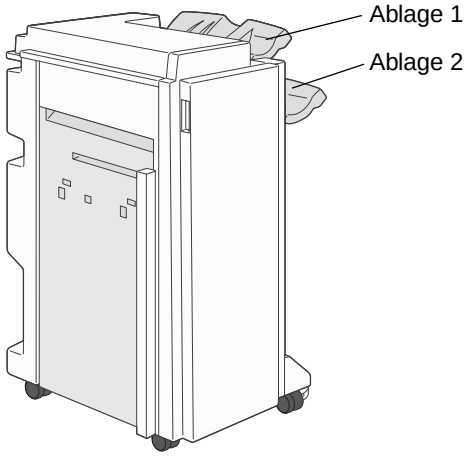
Nachdem Sie in die ausgewählten Fächer Druckmedien desselben Formats und derselben Sorte eingelegt haben, wählen Sie im "Menü Papier" unter "Papiersorte" für diese Fächer dieselbe Einstellung.

Zur Deaktivierung der Fachverbindung legen Sie für jedes Fach unter "Papiersorte" einen eindeutigen Wert fest. Wenn in den Fächern zum Zeitpunkt der Verbindung nicht dieselbe Druckmediensorte eingelegt ist, kann dies dazu führen, dass Sie versehentlich einen Druckauftrag mit der falschen Papiersorte ausführen.

Ermitteln und Verbinden von Ablagen

Alle Druckermodelle verfügen über eine Standardablage. Sollten Sie in Bezug auf die Ablage zusätzliche Kapazität benötigen, bietet der optionale Finisher eine zusätzliche Ablagekapazität von bis zu 3500 Blatt.

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie Informationen über die Kapazität der Ablagefächer.

Papierablage	Kapazität pro Ablage	Abbildung der Ablage
Standardablage	• 500 Blatt* (75 g/m^2) Normalpapier • 300 Folien • 200 Etiketten • 50 Umschläge (75 g/m^2)	
Finisher Fach 1	500 Blatt (75 g/m^2) Normalpapier	
Finisher Fach 2	3000 Blatt† (75 g/m^2) Normalpapier	

* Kapazität des Standardfachs bei installiertem Finisher: bis zu 300 Blatt.

† Diese Kapazität kann sich verringern, wenn Druckmedien verschiedener Formate an dieses Fach ausgegeben werden.

Verbinden von Papierablagen

Wenn Sie mehrere Ablagefächer zur Verfügung haben, können Sie diese verbinden und damit eine einzige Ausgabequelle schaffen, so dass der Drucker automatisch zur nächsten verfügbaren Ablage umschaltet. Weitere Informationen über die Werte, die zum Konfigurieren der Ablagen zur Verfügung stehen, finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.

Hinweis: Beim Verbinden wird stets die Standardablage von unten nach oben mit den restlichen Ablagen verbunden.

So verbinden Sie Ablagen:

1. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
2. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Menü Papier** angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf .
3. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Ablageneinrichtung** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
4. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Ablagen konfig.** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
5. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Abl. verbinden** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
6. Drücken Sie wiederholt auf , um in den Status **Bereit** zurückzukehren.

Senden eines Auftrags an den Drucker

Bei einem Druckertreiber handelt es sich um Software, die dem Computer die Kommunikation mit dem Drucker ermöglicht. Wenn Sie in einer Software-Anwendung die Option **Drucken** auswählen, wird ein Fenster für den Druckertreiber geöffnet. Sie können dann die entsprechenden Einstellungen für den jeweiligen Auftrag auswählen, den Sie an den Drucker senden möchten. Im Treiber vorgenommene Druckeinstellungen setzen die an der Bedienerkonsole des Druckers ausgewählten Standardeinstellungen außer Kraft.

Möglicherweise müssen Sie im ersten Druck-Dialogfeld auf **Eigenschaften** oder **Einrichten** klicken, um alle verfügbaren Druckereinstellungen anzeigen zu lassen, die Sie ändern können. Wenn Ihnen eine Funktion im Druckertreiberfenster nicht bekannt ist, finden Sie in der Online-Hilfe weitere Informationen.

Verwenden Sie die im Lieferumfang des Druckers enthaltenen angepassten Lexmark Druckertreiber, damit alle Druckerfunktionen unterstützt werden. Aktualisierte Treiber sowie eine vollständige Beschreibung der Treiberpakete und der Unterstützung für Lexmark Treiber stehen auf der Lexmark Website zur Verfügung.Sie können auch die in Ihr Betriebssystem integrierten Systemtreiber verwenden.

So drucken Sie einen Auftrag aus einer typischen Windows-Anwendung:

1. Öffnen Sie die zu druckende Datei.
2. Wählen Sie im Menü "Datei" die Option **Drucken** aus.
3. Wählen Sie im Dialogfeld den gewünschten Drucker aus. Ändern Sie die Druckereinstellungen entsprechend Ihren Anforderungen (z. B. die zu druckenden Seiten oder die Anzahl der Exemplare).
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften** oder **Einrichten**, um Druckereinstellungen zu ändern, die im ersten Fenster nicht verfügbar sind, und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **OK** oder **Drucken**, um den Druckauftrag an den ausgewählten Drucker zu senden.

Drucken von einem USB-Flash-Speichergerät aus

An der Bedienerkonsole befindet sich eine direkte USB-Schnittstelle, d. h. Sie können einen USB-Flash-Speicher anschließen und PDF-Dokumente drucken. Das Drucken eines Dokuments aus einem USB-Flash-Speichergerät erfolgt auf ähnliche Weise wie das Drucken eines angehaltenen Druckauftrags.

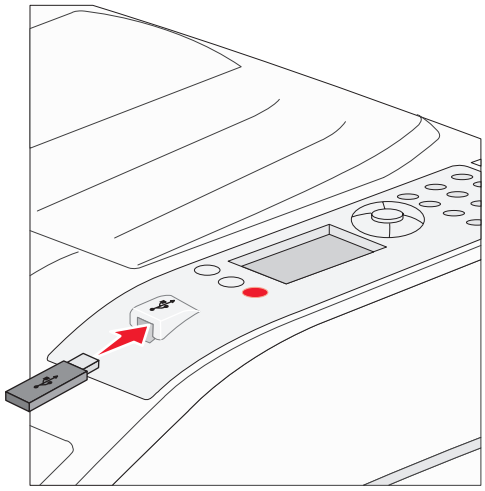
Informationen zu getesteten und genehmigten USB-Flash-Speichergeräten finden Sie auf der Lexmark Website unter **http://support.lexmark.com**. Klicken Sie auf **KnowledgeBase**, um nach direkten USB-Druckvorgängen zu suchen.

Beachten Sie folgenden Hinweis, wenn Sie zusammen mit der direkten USB-Schnittstelle des Druckers ein USB-Flash-Speichergerät einsetzen:

- USB-Geräte müssen mit dem USB 2.0-Standard kompatibel sein.
- Hi-Speed USB-Geräte müssen den Full-Speed-Standard ebenfalls unterstützen. Geräte, die nur USB Low-Speed-Funktionen unterstützen, werden nicht unterstützt.
- USB-Geräte müssen das FAT-Dateisystem verwenden. Geräte, die mit NTFS oder einem anderen Dateisystem formatiert wurden, werden nicht unterstützt.
- Sie können keine verschlüsselten Dateien oder Dateien ohne Druckberechtigungen drucken.

So drucken Sie von einem USB-Flash-Speichergerät aus:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und der Status **`Bereit`** oder **`Belegt`** angezeigt wird.
2. Schließen Sie den USB-Flash-Speicher über die direkte USB-Schnittstelle an.

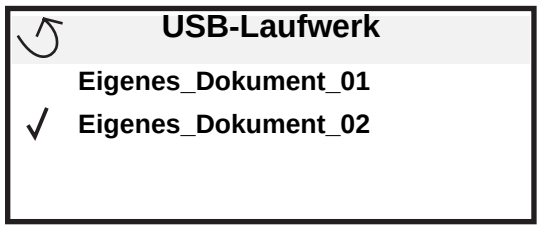


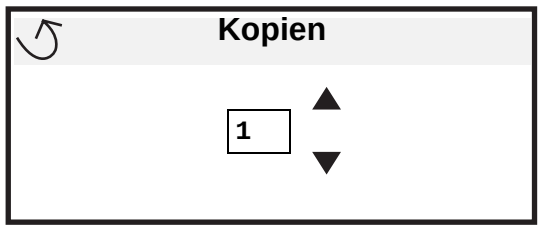
Hinweis:

- Wenn Sie das Speichergerät einsetzen, während ein Vorgang am Drucker ausgeführt werden muss (z. B. ein Papierstau muss beseitigt werden), ignoriert der Drucker das Speichergerät.
- Wenn Sie das Speichergerät einsetzen, während der Drucker gerade andere Aufträge druckt, wird die Meldung **`Drucker belegt`** angezeigt. Wählen Sie **Fortfahren** aus, und Ihr Auftrag wird gedruckt, sobald der andere Druckauftrag beendet ist.

3 Drücken Sie auf ▼, bis neben dem zu druckenden Dokument das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

Es wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie nach der Anzahl der zu druckenden Kopien gefragt werden.





4 Wenn Sie nur eine Kopie drucken möchten, drücken Sie auf ✓, oder geben Sie die Kopienanzahl manuell über den Ziffernblock ein, und drücken Sie dann auf ✓.

Hinweis: Lassen Sie den USB-Flash-Speicher solange in der direkten USB-Schnittstelle stecken, bis der Druck des Dokuments abgeschlossen ist.

Das Dokument wird gedruckt.

Wenn das Gerät auch nach Beendigen des Menüs "USB-Laufwerk" im Drucker belassen wird, können Sie PDFs weiterhin als angehaltene Druckaufträge auf dem Gerät drucken. Siehe **Drucken von vertraulichen und angehaltenen Druckaufträgen auf Seite 66**.

Abbrechen von Druckaufträgen

Sie können einen Druckauftrag auf unterschiedliche Weise abbrechen.

- **Abbrechen von Aufträgen über die Druckerbedienerkonsole**
- **Abbrechen von Aufträgen an Computern mit Windows-Betriebssystem**
  - **Abbrechen von Aufträgen über die Taskleiste**
  - **Abbrechen von Aufträgen über den Desktop**
- **Abbrechen von Aufträgen auf einem Macintosh-Computer**
  - **Abbrechen von Druckaufträgen auf einem Macintosh-Computer mit Mac OS 9.x**
  - **Abbrechen von Druckaufträgen auf einem Macintosh-Computer mit Mac OS X**

Abbrechen von Aufträgen über die Druckerbedienerkonsole

Hinweis: Weitere Informationen über die Bedienerkonsole finden Sie unter **Die Druckerbedienerkonsole auf Seite 8**.

Wenn der Druckauftrag, den Sie abbrechen möchten, gerade gedruckt wird und **`Belegt`** angezeigt wird, drücken Sie auf ▼, bis √ **`Auftragsabbruch`** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓. Die Meldung **`Auftrag wird abgebrochen`** wird so lange angezeigt, bis der Auftrag abgebrochen ist.

Abbrechen von Aufträgen an Computern mit Windows-Betriebssystem

Abbrechen von Aufträgen über die Taskleiste

Wenn Sie einen Druckauftrag an den Drucker senden, wird ein kleines Druckersymbol in der rechten Ecke der Taskleiste angezeigt.

1. Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol.

   Im Druckerfenster wird eine Liste der Druckaufträge angezeigt.
2. Wählen Sie den abzubrechenden Druckauftrag aus.
3. Drücken Sie die **ENTF**-Taste auf der Tastatur.

Abbrechen von Aufträgen über den Desktop

1. Minimieren Sie alle Programme, um den Desktop anzuzeigen.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Arbeitsplatz**.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Drucker**.

   Eine Liste der verfügbaren Drucker wird angezeigt.
4. Doppelklicken Sie auf den Drucker, den Sie beim Senden des Druckauftrags ausgewählt haben.

   Im Druckerfenster wird eine Liste der Druckaufträge angezeigt.
5. Wählen Sie den abzubrechenden Druckauftrag aus.
6. Drücken Sie die **ENTF**-Taste auf der Tastatur.

Abbrechen von Aufträgen auf einem Macintosh-Computer

Abbrechen von Druckaufträgen auf einem Macintosh-Computer mit Mac OS 9.x

Wenn Sie einen Druckauftrag senden, wird das Druckersymbol für den ausgewählten Drucker auf dem Schreibtisch angezeigt.

1. Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol auf dem Schreibtisch.

   Im Druckerfenster wird eine Liste der Druckaufträge angezeigt.
2. Wählen Sie den abzubrechenden Druckauftrag aus.
3. Klicken Sie auf das Papierkorbsymbol.

Abbrechen von Druckaufträgen auf einem Macintosh-Computer mit Mac OS X

1. Wählen Sie **Programme** → **Dienstprogramme** aus, und doppelklicken Sie anschließend auf **Print Center** oder auf **Drucker-Dienstprogramm**.
2. Doppelklicken Sie auf den Drucker, auf dem Sie drucken.
3. Wählen Sie im Druckerfenster den Druckauftrag aus, den Sie abbrechen möchten.
4. Klicken Sie auf **Löschen**.

Drucken der Seite mit den Menüeinstellungen

Sie können eine Seite mit den Menüeinstellungen drucken, um die Standardeinstellungen des Druckers und die korrekte Installation der Druckeroptionen zu überprüfen.

1. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und der Status **Bereit** angezeigt wird.
2. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
3. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Berichte** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Menüeinstellungen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

   Menüeinstellung drucken wird angezeigt.

   Ist der Druck der Seite mit den Menüeinstellungen abgeschlossen, zeigt der Drucker wieder die Meldung **Bereit** an.

Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite

Sie können eine Seite mit den Netzwerkeinstellungen drucken, um die Standardeinstellungen des Druckers und die korrekte Installation der Druckeroptionen zu überprüfen. Fahren Sie mit dem Abschnitt **Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite auf Seite 16** fort.

Drucken von Schriftartmusterlisten

So drucken Sie Muster der derzeit für den Drucker zur Verfügung stehenden Schriftarten:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung **Bereit** angezeigt wird.
2. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
3. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Berichte** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Schrift. drucken** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
5. Drücken Sie auf ▼, bis neben **PCL Emul-Schriftarten**, **PostScript-Schriften** oder **PPDS-Schriftarten** das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

Drucken von Verzeichnislisten

In einer Verzeichnisliste werden die im Flash-Speicher oder auf der Festplatte gespeicherten Ressourcen angezeigt.
So drucken Sie Listen:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung **Bereit** angezeigt wird.
2. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
3. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Berichte** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Verz. drucken** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf .

   Die Meldung **Verzeichnisliste wird gedruckt** wird angezeigt.

   Ist der Druck der Verzeichnisliste abgeschlossen, zeigt der Drucker wieder die Statusmeldung "Bereit" an.

Drucken von vertraulichen und angehaltenen Druckaufträgen

Der Begriff *angehaltener Druckauftrag* bezieht sich auf Druckaufträge aller Art, die vom Benutzer am Drucker gestartet werden können. Dazu gehören vertrauliche Aufträge, Aufträge des Typs "Druck bestätigen", "Reservierter Druck", "Druck wiederholen", ein Lesezeichen, Profil oder eine Datei auf einem USB-Flash-Speichergerät.

Beim Senden eines Druckauftrags an den Drucker können Sie im Treiber angeben, dass der Drucker den Auftrag im Speicher zurückhalten soll. Wenn Ihr Auftrag im Druckerspeicher gespeichert ist, geben Sie an der Bedienerkonsole des Druckers an, wie Sie mit Ihrem Druckauftrag verfahren möchten.

Allen vertraulichen und angehaltenen Druckaufträgen ist ein Benutzername zugewiesen. Wenn Sie auf vertrauliche oder angehaltene Druckaufträge zugreifen möchten, müssen Sie erst die Art des Druckauftrags auswählen (vertraulich oder angehalten) und dann Ihren Benutzernamen aus der Liste der Benutzernamen auswählen. Nachdem Sie Ihren Benutzernamen ausgewählt haben, können Sie alle vertraulichen Aufträge drucken oder einen einzelnen Druckauftrag auswählen. Sie können dann die Kopienanzahl für den Druckauftrag wählen oder den Druckauftrag löschen.

Drucken vertraulicher Druckaufträge

Wenn Sie einen vertraulichen Druckauftrag an den Drucker senden, müssen Sie eine persönliche Identifikationsnummer (PIN) über den Druckertreiber eingeben. Die PIN muss vierstellig sein und kann die Zahlen 0 bis 9 enthalten.
Der Druckauftrag wird dann so lange im Druckerspeicher zurückgehalten, bis Sie dieselbe vierstellige PIN an der Bedienerkonsole eingeben und den Befehl zum Drucken oder Löschen des Druckauftrags erteilen. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass der Auftrag erst dann gedruckt wird, wenn Sie neben dem Drucker stehen, um ihn zu entnehmen. Kein anderer Benutzer des Druckers kann den Auftrag ohne PIN drucken.

Windows

1. Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, im Browser oder in einer anderen Anwendung **Datei → Drucken** aus.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften**. (Wenn keine Schaltfläche **Eigenschaften** vorhanden ist, klicken Sie auf **Einrichten** und dann auf **Eigenschaften**.)
3. Klicken Sie je nach Betriebssystem auf die Registerkarte **Weitere Optionen** und anschließend auf **Drucken und Zurückhalten**.

   Hinweis: Wenn Sie "Drucken und Zurückhalten" → "Druck vertraulich" nicht finden können, klicken Sie auf **Hilfe**, lesen Sie unter den Themen zu vertraulichem Druck oder zu Druck- und Zurückhaltefunktionen nach und befolgen Sie anschließend die Treiberanweisungen.

4. Geben Sie einen Benutzernamen und die PIN ein.
5. Senden Sie den Auftrag an den Drucker.

   Gehen Sie zum Drucker, wenn Sie den vertraulichen Auftrag abholen möchten, und führen Sie die unter **Vorgehensweise am Drucker** auf **Seite 67** aufgeführten Schritte durch.

Macintosh

1. Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, im Browser oder in einer anderen Anwendung **Datei → Drucken** aus.
2. Wählen Sie im Einblendmenü "Kopien & Seiten" oder "Allgemein" die Option **Auftrags-Routing** aus.
   a. Wenn unter Mac OS 9 im Einblendmenü die Option "Auftrags-Routing" nicht verfügbar ist, wählen Sie **Plug-In Einstellungen → Druckzeit-Filter** aus.
   b. Klicken Sie auf das Dreieck neben **Druckzeit-Filter**, und wählen Sie **Auftrags-Routing** aus.
   c. Wählen Sie im Einblendmenü die Option **Auftrags-Routing** aus.
3. Wählen Sie aus den Optionen **Vertraulicher Druck** aus.
4. Geben Sie einen Benutzernamen und die PIN ein.
5. Senden Sie den Auftrag an den Drucker.

   Gehen Sie zum Drucker, wenn Sie den vertraulichen Auftrag abholen möchten, und führen Sie die unter **Vorgehensweise am Drucker** auf **Seite 67** aufgeführten Schritte durch.

Vorgehensweise am Drucker

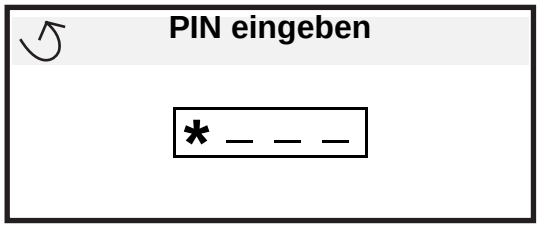
1. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Angehaltene Jobs** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.
2. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Vertrauliche Druckaufträge** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.
3. Drücken Sie auf ▼, bis neben Ihrem Benutzernamen das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.
4. Geben Sie Ihre PIN ein.

   Weitere Informationen finden Sie unter **Eingeben von persönlichen Identifikationsnummern (PINs) auf Seite 68**.
5. Drücken Sie auf ▼, bis neben dem zu druckenden Auftrag das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

   Hinweis: Nachdem der Auftrag gedruckt wurde, wird er aus dem Druckerspeicher gelöscht.

Eingeben von persönlichen Identifikationsnummern (PINs)

Wenn Sie im Menü **Angehalt. Job** die Option **Vertraul. Job** auswählen, wird nach dem Auswählen Ihres Benutzernamens die folgende Eingabeaufforderung angezeigt:



1. Geben Sie die vierstellige PIN, die Ihrem vertraulichen Druckauftrag zugewiesen ist, über den Ziffernblock ein.

   Hinweis: Während der Eingabe der PIN werden Sternchen an der Bedienerkonsole angezeigt, um die Vertraulichkeit sicherzustellen.

   Wenn Sie eine ungültige PIN eingeben, wird der Bildschirm "Ungültige PIN" angezeigt.

   - Wenn Sie die PIN erneut eingeben müssen, stellen Sie sicher, dass √ **Neuer Versuch** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.
   - Zum Abbrechen drücken Sie auf ▼, bis √ **Abbrechen** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

2. Drücken Sie auf ▼, bis neben dem zu druckenden Auftrag das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

   Hinweis: Nachdem der Auftrag gedruckt wurde, wird er aus dem Druckerspeicher gelöscht.

Drucken und Löschen von angehaltenen Druckaufträgen

Angehaltene Druckaufträge wie "Druck bestätigen", "Reservierter Druck", "Druck wiederholen", Lesezeichen und USB-Flash-Speicherdateien werden anders ausgeführt. In diesen Fällen muss keine PIN eingegeben werden, damit der Auftrag gedruckt wird. Diese Aufträge werden über das Druckerbedienfeld gedruckt oder gelöscht.

Druck bestätigen

Wenn Sie einen Druckauftrag des Typs "Druck bestätigen" senden, druckt der Drucker nur eine Kopie aus und hält die restlichen angeforderten Exemplare im Druckerspeicher zurück. Verwenden Sie die Funktion "Druck bestätigen", um die erste Kopie zu überprüfen, bevor Sie die restlichen Kopien drucken. Nachdem alle Kopien gedruckt sind, wird der Auftrag mit der Kennzeichnung "Druck bestätigen" automatisch aus dem Druckerspeicher gelöscht.

Reservierter Druck

Wenn Sie einen Druckauftrag des Typs "Reservierter Druck" senden, druckt der Drucker den Auftrag nicht direkt. Der Drucker speichert den Auftrag im Speicher, so dass Sie ihn später drucken können. Der Auftrag bleibt so lange im Speicher, bis Sie ihn im Menü "Angehaltene Jobs" löschen. Druckaufträge mit der Kennzeichnung "Reservierter Druck" können gelöscht werden, wenn der Drucker zusätzlichen Speicher zur Verarbeitung weiterer angehaltener Aufträge benötigt.

Druck wiederholen

Wenn Sie einen Druckauftrag des Typs "Druck wiederholen" senden, druckt der Drucker alle angeforderten Kopien des Auftrags *und* speichert den Auftrag im Druckerspeicher, so dass Sie später weitere Kopien drucken können. Sie können weitere Kopien drucken, solange sich der Druckauftrag im Speicher befindet.

Hinweis: Druckaufträge mit der Kennzeichnung "Druck wiederholen" werden automatisch aus dem Druckerspeicher gelöscht, wenn der Drucker zusätzlichen Speicherplatz für die Verarbeitung weiterer angehaltener Aufträge benötigt.

Windows

1. Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, im Browser oder in einer anderen Anwendung **Datei → Drucken** aus.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften**. (Wenn keine Schaltfläche **Eigenschaften** vorhanden ist, klicken Sie auf **Einrichten** und dann auf **Eigenschaften**.)
3. Klicken Sie je nach Betriebssystem auf die Registerkarte **Weitere Optionen** und anschließend auf **Drucken und Zurückhalten**.

   Hinweis: Wenn Sie "Drucken und Zurückhalten" → "Angehaltene Jobs" nicht finden können, klicken Sie auf **Hilfe**, und lesen Sie unter den Themen zu angehaltenen Jobs oder zu Druck- und Zurückhaltefunktionen nach, und befolgen Sie anschließend die Treiberanweisungen.

4. Wählen Sie den gewünschten Typ des angehaltenen Jobs aus, und senden Sie Ihren Auftrag anschließend an den Drucker.

   Gehen Sie zum Drucker, wenn Sie den vertraulichen Auftrag abholen möchten, und führen Sie die unter **Vorgehensweise am Drucker** auf **Seite 69** aufgeführten Schritte durch.

Macintosh

1. Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, im Browser oder in einer anderen Anwendung **Datei → Drucken** aus.
2. Wählen Sie im Einblendmenü **Kopien & Seiten** oder **Allgemein** die Option **Auftrags-Routing** aus.
   a. Wenn unter Mac OS 9 im Einblendmenü die Option "Auftrags-Routing" nicht verfügbar ist, wählen Sie **Plug-In Einstellungen → Druckzeit-Filter** aus.
   b. Klicken Sie auf das Dreieck neben **Druckzeit-Filter**, und wählen Sie **Auftrags-Routing** aus.
   c. Wählen Sie im Einblendmenü die Option **Auftrags-Routing** aus.
3. Wählen Sie aus den Optionen den gewünschten Typ des angehaltenen Jobs aus, geben Sie einen Benutzernamen ein, und senden Sie Ihren Auftrag anschließend zum Drucker.

   Gehen Sie zum Drucker, wenn Sie den vertraulichen Auftrag abholen möchten, und führen Sie die unter **Vorgehensweise am Drucker** auf **Seite 69** aufgeführten Schritte durch.

Vorgehensweise am Drucker

1. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Angehaltene Jobs** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.
2. Drücken Sie auf ▼, bis neben Ihrem Benutzernamen das Symbol ✓ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.
3. Drücken Sie auf ▼, bis neben der auszuführenden Aktion das Symbol ✓ angezeigt wird.

Alle Jobs drucken	**Alle Jobs löschen**
Job drucken	**Job löschen**
Anzahl Kopien	

4. Drücken Sie auf ✓.
5. Drücken Sie auf ▼, bis neben dem zu druckenden Auftrag das Symbol ✓ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

   Der Auftrag wird je nach Typ des Druckauftrags und der ausgewählten Aktion gedruckt oder gelöscht.

Drucken in den Formaten A5/Statement oder JIS-B5/Executive

Wenn die Option "Automatische Formaterkennung" auf "Ein" eingestellt ist, kann der Drucker nicht zwischen Statement und A5 oder zwischen Executive und JIS-B5 unterscheiden. Führen Sie folgende Anweisungen aus, um die Einstellung "Formaterkennung" zu ändern.

Hinweis: Dies ist nicht notwendig, wenn Sie von der Universalzuführung aus drucken.

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Halten Sie die Tasten ✓ und ▶ gedrückt, während Sie den Drucker einschalten.
3. Lassen Sie beide Tasten los, wenn die Meldung **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

   Der Drucker durchläuft die Einschalt-Testsequenz, und in der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfig.** angezeigt.
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Formaterkennung** angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf ✓.

   In der zweiten Zeile der Anzeige wird **Fach 1 Erkennung** angezeigt.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um die Zuführungsoption auszuwählen, in der Papier des Formats A5/Statement oder JIS-B5/Executive eingelegt ist, und drücken Sie dann auf ✓.

   In der ersten Zeile der Anzeige wird die ausgewählte Zuführungsoption und in der zweiten Zeile die aktuelle Einstellung angezeigt.
6. Drücken Sie auf ▲ oder ▼, um die Einstellung in **A5 erkennen**/**Statement erkennen** oder **Sense JIS-B5**/**Sense Executive** zu ändern, und drücken Sie dann auf ✓.

   Auf der Anzeige wird kurz **Auswahl senden** angezeigt und dann durch **Erw. Konfig.** in der ersten Zeile und **Formaterkennung** in der zweiten Zeile ersetzt.
7. Drücken Sie ▲ oder ▼, bis √ **Konfig. beenden** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ✓.

   Die Meldung **Menüänderungen werden aktiviert** wird kurz angezeigt und dann durch **Selbsttest läuft** ersetzt. Der Drucker kehrt in den Status **Bereit** zurück.

7 Wartung des Druckers

In regelmäßigen Abständen sind bestimmte Aufgaben auszuführen, um stets eine optimale Druckqualität gewährleisten zu können. Diese Aufgaben werden in diesem Kapitel erläutert.

Wenn Ihr Drucker von mehreren Benutzern verwendet wird, sollten Sie einen Verantwortlichen für die Einrichtung und Wartung des Druckers bestimmen. Übertragen Sie diesem Verantwortlichen die Lösung von Druckproblemen und die Durchführung von Wartungsaufgaben.

In Deutschland erhalten Sie unter der Nummer 01805-645-644 (Infoline) oder der Nummer 01805-000-115 (Standard-Hotline) Informationen zu in Ihrer Nähe ansässigen autorisierten Händlern für Lexmark Verbrauchsmaterial. Hinweise für andere Länder oder Regionen finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**. Sie können sich auch an den Fachhändler wenden, bei dem Sie den Drucker erworben haben.

Aufbewahren von Verbrauchsmaterialien

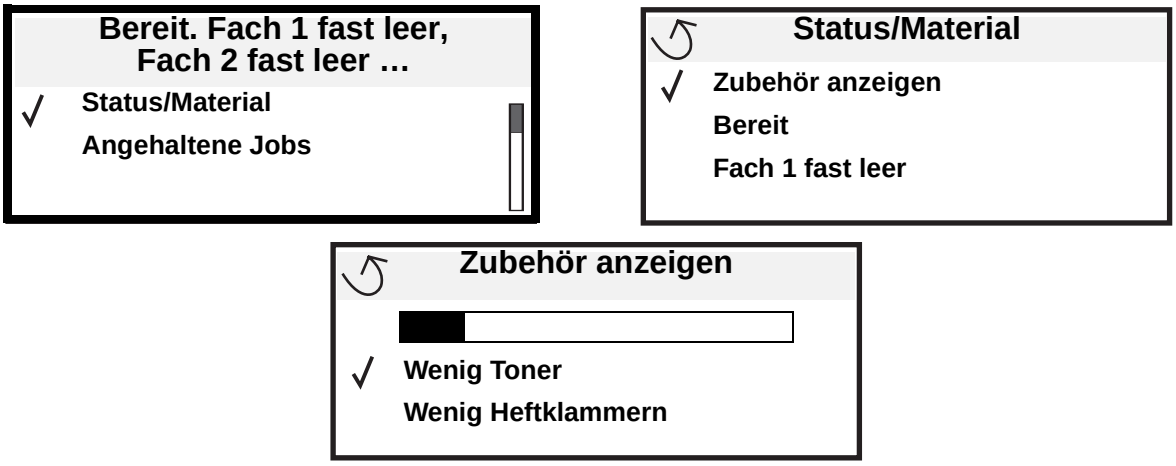
Bewahren Sie Ihr Druckerverbrauchsmaterial an einem kühlen und sauberen Ort auf. Bewahren Sie Verbrauchsmaterial bis zur Verwendung mit der richtigen Seite nach oben in der Originalverpackung auf.

Folgendes ist bei der Aufbewahrung von Verbrauchsmaterial zu vermeiden:

- Direkte Sonneneinstrahlung
- Temperaturen über 35 °C
- Hohe Luftfeuchtigkeit (über 80 %)
- Hoher Salzgehalt in der Luft
- Auftreten ätzender Gase
- Extrem staubige Umgebungen

Ermitteln des Verbrauchsmaterialstatus

Auf der Bedienerkonsole des Druckers wird eine Warnmeldung angezeigt, sobald Verbrauchsmaterial nachzufüllen oder Wartung erforderlich ist. Auf der Bedienerkonsole wird zudem der Status der im Drucker befindlichen Verbrauchsmaterialien angezeigt, sofern der Drucker nicht gerade druckt oder anderweitig belegt ist. In der Kopfzeile oder im grauen Bereich oben auf der Anzeige wird angegeben, ob sich der Drucker im Status **Bereit** befindet und ob eines der Fächer bald aufgefüllt werden muss. Wird auf der Anzeige die Option **Status/Material** ausgewählt, wird daraufhin das Fenster **Status/Material** geöffnet. In diesem Fenster können Sie den Status der einzelnen Fächer sowie den aktuellen Status der Druckkassette anzeigen.



Verwendbarkeitsdauer der Fotoleitereinheit

Um weiterhin gute Druckqualität zu gewährleisten und Schaden am Drucker zu vermeiden, wird der Druckbetrieb unterbrochen, sobald mit der Fotoleitereinheit ca. 60.000 Seiten (Letter/A4) gedruckt wurden. Wenn der Drucker diesen Punkt erreicht, wird die Meldung **84 FL-Einheit austauschen** angezeigt. Wenn die Einstellung für die Tonerwarnung auf "Einzeln" oder "Fortlaufend" (Standardeinstellung lautet "Aus") gestellt ist, benachrichtigt Sie der Drucker automatisch, bevor der Fotoleiter das Ende seiner Verwendbarkeitsdauer erreicht, und zeigt die Meldung **84 FL-Einheit erneuern** an. Um Druckerausfälle zu vermeiden, sollten Sie die Fotoleitereinheit umgehend ersetzen, sobald die Meldung **84 FL-Einheit erneuern** angezeigt wird. Nach dem Austauschen der Fotoleitereinheit wird der Druckbetrieb normal fortgesetzt.

Einsparen von Verbrauchsmaterial

In der Anwendungssoftware und auf der Bedienerkonsole stehen verschiedene Einstellungen zum Einsparen von Toner und Papier zur Verfügung. Weitere Informationen zum Ändern dieser Einstellungen finden Sie im *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.

Verbrauchs-material	Ausgewählte Menüoption	Funktion
Toner	"Tonerauftrag" unter "Standardeinstellungen" → "Menü Qualität"	Einstellen der Tonermenge, die auf ein Blatt Papier aufgebracht wird. Die Werte liegen zwischen 1 (hellste Einstellung) und 10 (dunkelste Einstellung).

Verbrauchs-material	Ausgewählte Menüoption	Funktion
Druckmedien	"Mehrseitendruck" unter "Standardeinstellungen" → "Menü Papierausgabe"	Bewirkt, dass der Drucker zwei oder mehr Seitenbilder auf einem Blatt druckt. Für den Mehrseitendruck stehen die Werte 2, 3, 4, 6, 9, 12 und 16 zur Verfügung. Bei gleichzeitiger Verwendung der Funktion zum beidseitigen Druck können Sie bis zu 32 Seitenbilder auf einem Blatt Papier drucken (16 Seitenbilder auf der Vorderseite und 16 auf der Rückseite).
	"Beidseitig" unter "Standardeinstellungen" → "Menü Papierausgabe"	Der beidseitige Druck ist möglich, wenn Sie die optionale Duplexeinheit anschließen. Diese Option ermöglicht das beidseitige Bedrucken eines Blatt Papiers.
	Verwenden Sie Ihre Software-Anwendung oder Ihren Druckertreiber, um einen Druckauftrag vom Typ "Druck bestätigen" zu senden.	So können Sie die erste Kopie eines Druckauftrags überprüfen, um sicherzugehen, dass sie zufriedenstellend ist, bevor Sie die restlichen Kopien drucken. Wenn der Ausdruck nicht Ihren Vorstellungen entspricht, können Sie den Druckauftrag abbrechen. Weitere Informationen über Aufträge des Typs "Druck bestätigen" finden Sie unter **Drucken und Löschen von angehaltenen Druckaufträgen auf Seite 68**.

Bestellen von Verbrauchsmaterial

In Deutschland erhalten Sie unter der Nummer 01805-645-644 (Infoline) oder der Nummer 01805-000-115 (Standard-Hotline) Informationen zu autorisierten Händlern für Lexmark Verbrauchsmaterial in Ihrer Nähe. Hinweise für andere Länder oder Regionen finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**. Sie können sich auch an den Fachhändler wenden, bei dem Sie den Drucker erworben haben.

Bestellen einer Druckkassette

Wenn die Meldung **88 Wenig Toner** angezeigt wird, sollten Sie eine neue Druckkassette bestellen. Sie können noch einige Hundert Seiten drucken, nachdem die Meldung **88 Wenig Toner** angezeigt wird. Sie sollten eine neue Druckkassette zu Hand haben, wenn die aktuell eingesetzte Druckkassette nicht mehr in zufriedenstellender Qualität druckt.

Bestellen Sie Lexmark Teilenummer W84020H.

Bestellen einer Fotoleitereinheit

Wenn die Meldung **84 FL-Einheit erneuern** angezeigt wird, sollten Sie eine neue Fotoleitereinheit bestellen. Sie können noch einige Hundert Seiten drucken, nachdem die Meldung **84 FL-Einheit erneuern** angezeigt wird.

Bestellen Sie Lexmark Teilenummer W84030H.

Wartungskit

Die Meldung **80 Planmäßige Wartung** wird eingeblendet, nachdem 300.000 Seiten gedruckt wurden, um Sie darauf aufmerksam zu machen, dass die Komponenten des Drucker-Wartungskits ausgetauscht werden sollten. Bestellen Sie ein Wartungskit, wenn die Meldung **80 Planmäßige Wartung** zum ersten Mal angezeigt wird. Im Wartungskit sind alle notwendigen Komponenten erhalten, um Einzugsrollen, Fixierstation und Übertragungsrolle auszutauschen.

In der folgenden Tabelle finden Sie die Teilenummer des Wartungskits für Ihren Drucker.

Gerätespannung	Teilenummern
110 V	40X0956
220 V	40X0957
100 V	40X0958

Bestellen von Heftklammerkassetten

Heftklammerkassetten können bis zu 3.000 Heftklammern fassen. Mit der Teilenummer 25A0013 können Sie ein Paket mit drei Heftklammerkassetten bestellen.

Wenn auf der Bedienerkonsole die Meldung **Wenig Heftklammern** bzw. **Heftklammern leer** angezeigt wird, setzen Sie eine neue Heftklammerkassette in den Finisher ein. Weitere Informationen finden Sie in den Abbildungen im Inneren der Hefterklappe.

- Wenn die Option "Hefter-Alarm" auf "Einzeln" gesetzt ist, stoppt der Drucker den Druckvorgang und die Meldung **Heftkl. einlegen** wird angezeigt. Setzen Sie eine neue Heftklammerkassette ein, oder drücken Sie auf **Fortfahren**, um die Meldung zu löschen und den Druckvorgang fortzusetzen.
- Wenn die Option **Hefter-Alarm** auf **Fortlaufend** gesetzt ist, setzt der Drucker den Druckvorgang fort und die Meldung **Heftkl. einlegen** wird angezeigt. Wenn diese Meldung angezeigt wird, verbleibt ein Teil des Heftklammerbogens im Halter der Heftklammerkassette. Entfernen Sie diesen Bogen nicht. Legen Sie eine neue Heftklammerkassette ein, um den Teil des Heftklammerbogens korrekt einzuführen.

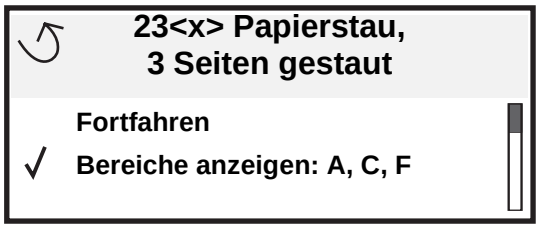
8 Beseitigen von Staus

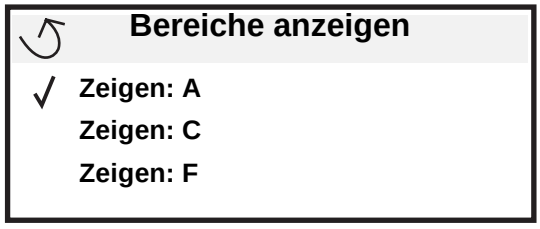
Durch das sorgfältige Auswählen der Druckmedien und das korrekte Einlegen der Medien können die meisten Papierstaus bereits vermieden werden. Weitere Informationen zum Vermeiden von Papierstaus finden Sie unter **Vermeiden von Papierstaus auf Seite 48**. Kommt es dennoch zu einem Papierstau, befolgen Sie die in diesem Abschnitt erläuterten Schritte.

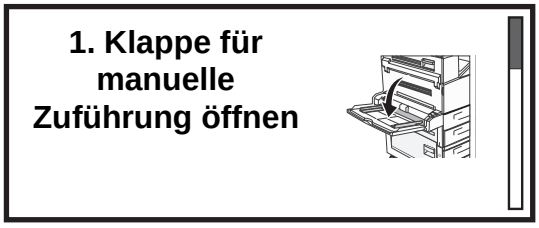
Entfernen Sie zum Beseitigen der Ursachen von Papierstaumeldungen das Papier aus dem Bereich, in dem der Stau aufgetreten ist, und drücken Sie dann auf ✓. Daraufhin erlischt die Meldung und der Druckvorgang wird fortgesetzt. Ist "Nach Stau weiter" auf "Ein" oder "Automatisch" gesetzt, druckt der Drucker die gestaute Seite erneut. Bei Auswahl von "Automatisch" ist jedoch nicht garantiert, dass die Seite gedruckt wird.

Feststellen von Staus

Bei einem Stau im Drucker wird die entsprechende Papierstaumeldung auf der Bedienerkonsole des Druckers angezeigt. Wenn Sie auf der Bedienerkonsole die Option **Bereiche anzeigen** auswählen, wird mindestens ein Bild angezeigt, das Ihnen das Beseitigen des Staus erleichtert.

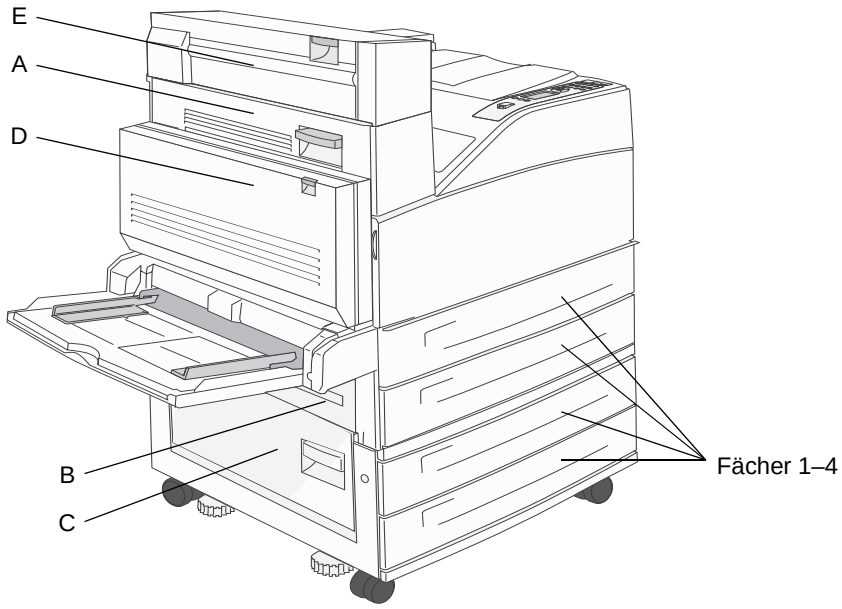






Klappen und Fächer

Die folgenden Abbildungen zeigen die Bereiche, in denen Papierstaus auftreten können.



Bedeutung der Papierstaumeldungen

In der folgenden Tabelle werden die möglichen Staumeldungen und die Maßnahme, die zum Löschen der Meldung zu ergreifen ist, aufgeführt. In der Staumeldung wird angegeben, in welchem Bereich der Stau aufgetreten ist. Es empfiehlt sich jedoch, den gesamten Papierpfad zu bereinigen. Dadurch wird sichergestellt, dass alle möglichen Staus beseitigt werden.

Meldung	Maßnahme
200, 201 und 202 Papierstau Klappe A prüfen	Öffnen Sie die seitliche Klappe, und beseitigen Sie den Papierstau.
203 Papierstau <Bereiche A/E> prüfen	Öffnen Sie die seitliche Klappe und die Ausgabeklappe 2, und beseitigen Sie den Papierstau.
230 Papierstau Klappe <A, E, D> prüfen	Lassen Sie die Duplexeinheit herunter, und beseitigen Sie den Papierstau. Öffnen Sie die seitliche Klappe und die Ausgabeklappe 2, und beseitigen Sie den Papierstau.
231 Papierstau <A, D> prüfen	Lassen Sie die Duplexeinheit herunter, und beseitigen Sie den Papierstau. Öffnen Sie die seitliche Klappe, und beseitigen Sie den Papierstau.
24x Papierstau Fach <x> überpr.	Öffnen Sie jedes einzelne Fach, und entfernen Sie eventuell gestaute Medien.
250 Papierstau. Uni.Zuf. überprüfen	Entfernen Sie alle Medien aus der Universalzuführung, fächern und stapeln Sie die Medien, legen Sie die Medien erneut in die Universalzuführung ein, und stellen Sie die Papierführungen ein.
28x Papierstau. Finisher prüfen	Öffnen Sie die Finisher-Klappe, die Brückeneinheit oder die Papierablage. Beseitigen Sie anschließend den Papierstau.

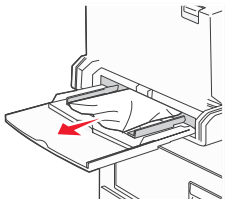
Beseitigen von Druckerstaus

Obwohl ein Stau in unterschiedlichen Bereichen auftreten kann, ist es relativ einfach, den Papierpfad zu reinigen. Die auf der Bedienerkonsole angezeigten Staumeldungen geben Ihnen diesbezüglich wichtige Tipps.

Hinweis: Bei den folgenden Anweisungen zum Beseitigen von Staus scheint die Reihenfolge durcheinander zu sein. Sie wurden jedoch bewusst so gruppiert, damit Sie den Druckpfad schnell bereinigen können.

250 Papierstau. Uni.Zuf. überprüfen

1. Entfernen Sie das Papier aus der Universalzuführung.

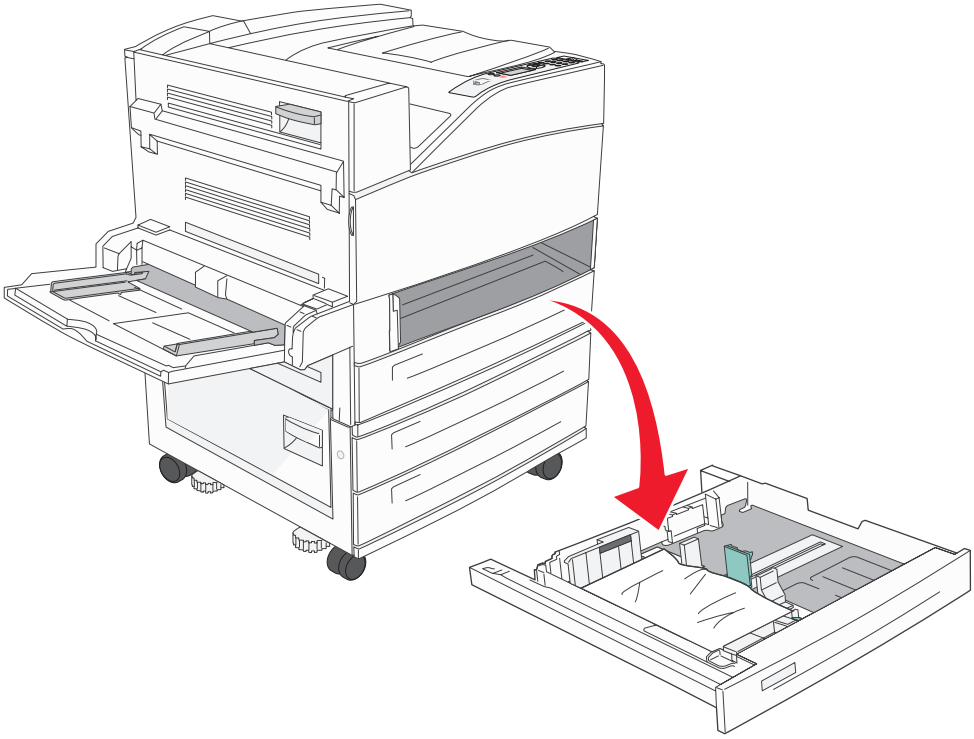


2. Biegen und fächern Sie die Medien, stapeln Sie sie erneut, und legen Sie sie in die Universalzuführung ein.
3. Legen Sie die Druckmedien ein.
4. Schieben Sie die Seitenführung so weit nach innen, bis sie leicht am Medienrand anliegt.
5. Drücken Sie auf ✓.

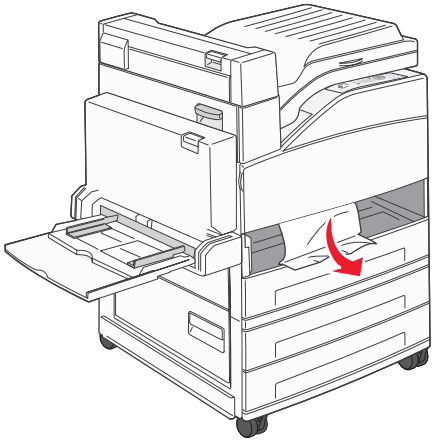
24x Papierstau Fach <x> überpr.

In diesen Bereichen können Papierstaus entweder auf der geneigten Fläche eines Fachs oder in mehreren Fächern auftreten. So bereinigen Sie Papierstaus in diesen Bereichen:

1. Öffnen Sie das Fach. Entfernen Sie das Fach ggf. vom Drucker.



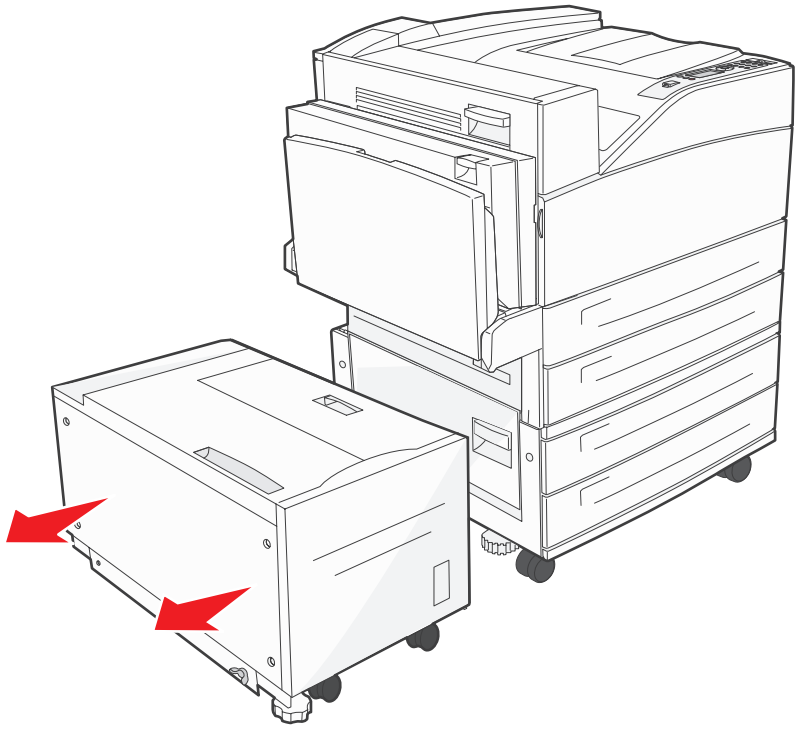
2. Nehmen Sie die Medien aus dem Druckerfacheinschub.



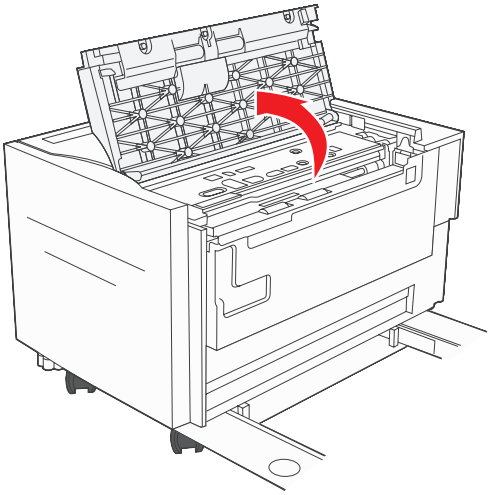
3. Entfernen Sie verknittertes Papier aus dem Papierfach.
4. Schieben Sie das Fach in den Drucker.
5. Drücken Sie auf ✓.

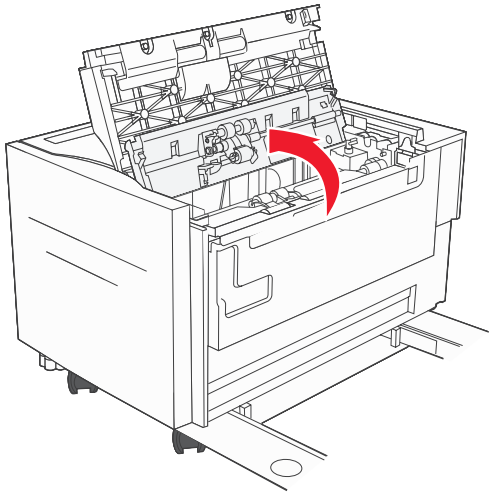
Beseitigen von Staus in der 2000-Blatt-Zuführung mit hoher Kapazität (Fach 5)

1. Schließen Sie ggf. die Universalzuführung.
2. Schieben Sie die Zuführung mit hoher Kapazität vom Drucker weg.

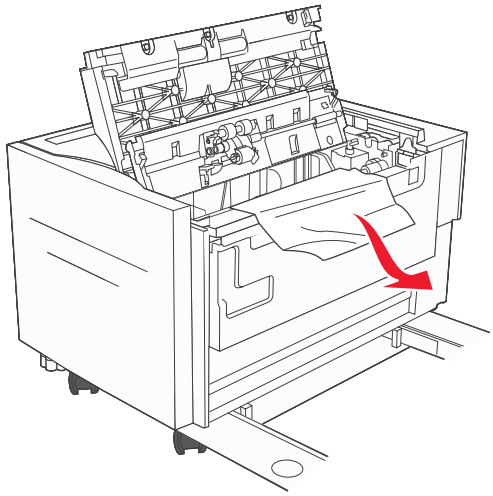


3. Öffnen Sie die obere Klappe, und klappen Sie die Stauklappe nach oben.

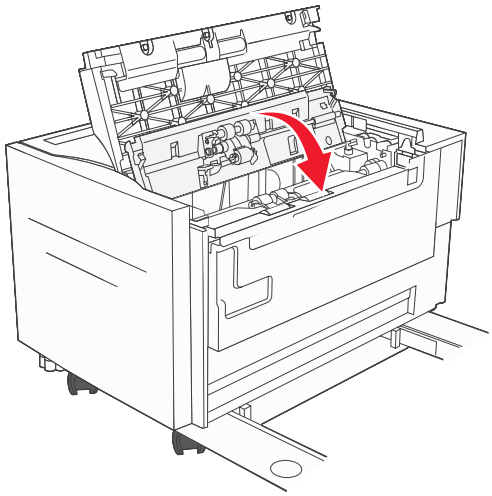


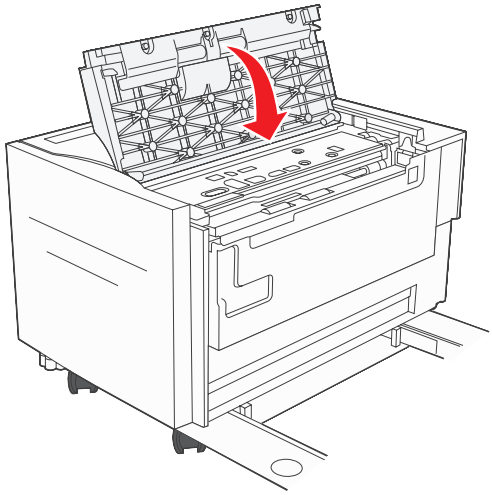


4 Entfernen Sie das gestaute Papier.

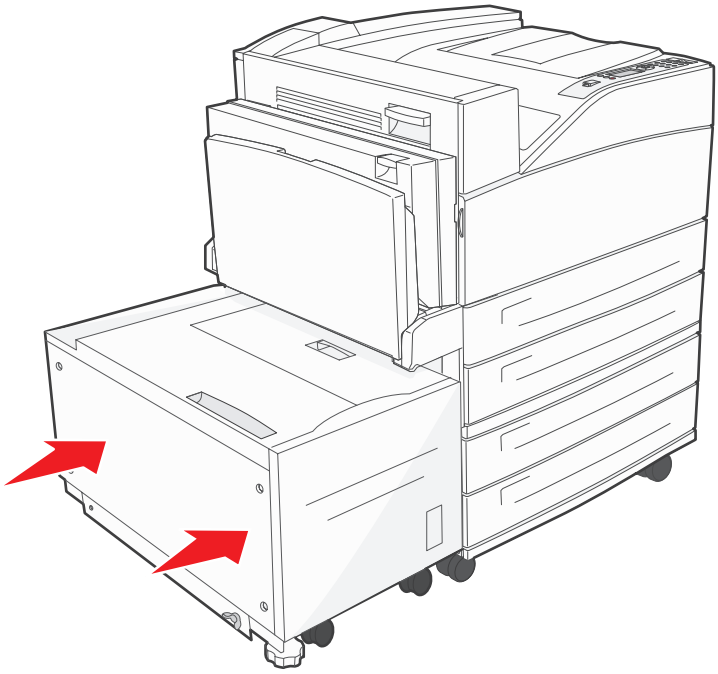


5 Schließen Sie die Stauklappe und die obere Klappe.





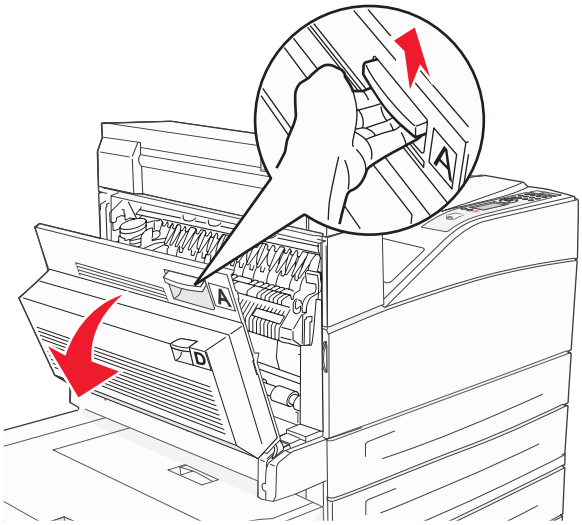
6 Schieben Sie die Zuführung fest an den Drucker heran.



7 Drücken Sie auf ✓.

200, 201 und 202 Papierstau Klappe A prüfen

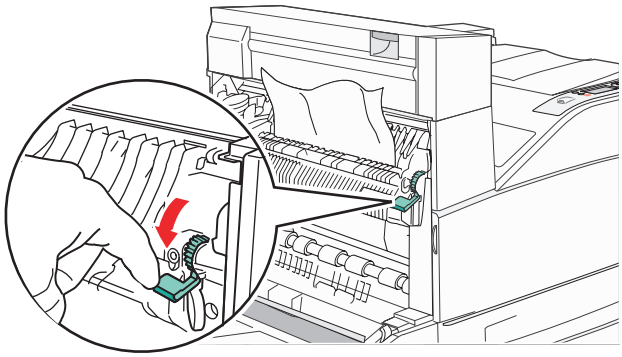
1 Öffnen Sie Klappe A, indem Sie auf die Entriegelung drücken, und senken Sie die Klappe ab.



ACHTUNG: Der Druckerinnenraum ist wahrscheinlich heiß.

2 Ziehen Sie das Druckmedium in Ihre Richtung heraus.

Warnung: Wenn sich das Druckmedium nicht gleich herausziehen lässt, sollten Sie nicht weiterziehen. Drücken Sie den grünen Hebel nach unten, und ziehen Sie am Hebel, damit sich das Medium leichter entfernen lässt. Stellen Sie sicher, dass alle Papierteilchen entfernt wurden.

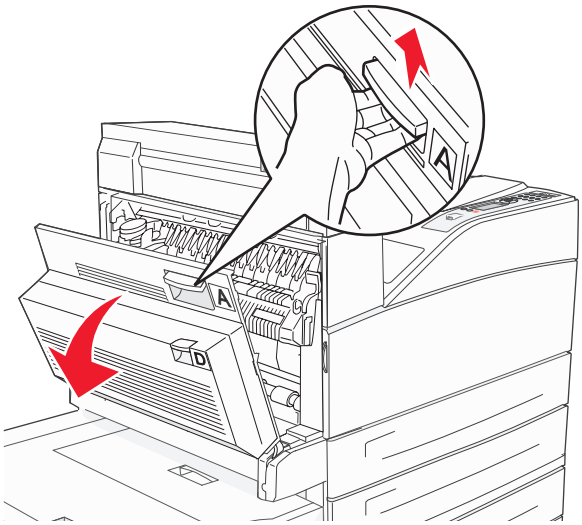


3 Schließen Sie Klappe A.

4 Drücken Sie auf ✓.

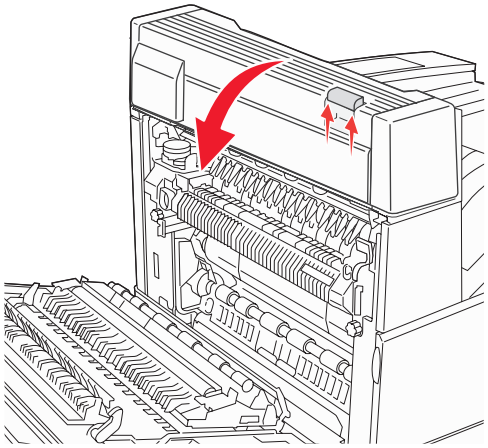
203 Papierstau <Bereiche A/E> prüfen

1 Öffnen Sie Klappe A, indem Sie auf die Entriegelung drücken, und senken Sie die Klappe ab.

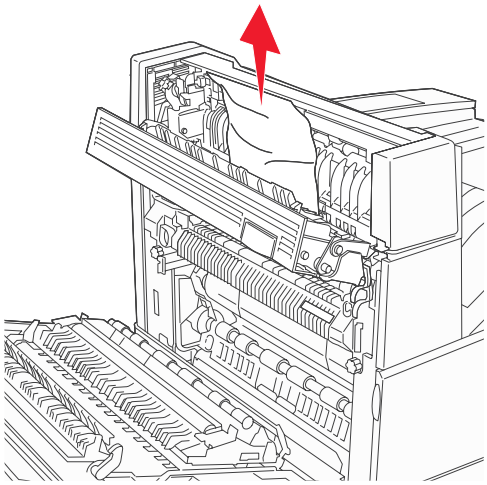


ACHTUNG: Der Druckerinnenraum ist wahrscheinlich heiß.

2 Öffnen Sie Klappe E, indem Sie auf die Entriegelung drücken, und senken Sie die Klappe ab.



3 Ziehen Sie das Druckmedium nach oben heraus.



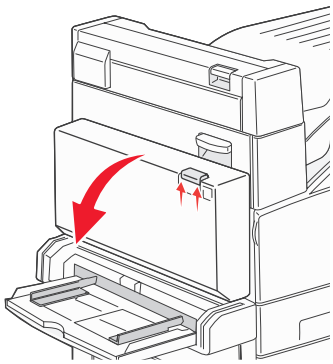
4 Schließen Sie Klappe E.

5 Schließen Sie Klappe A.

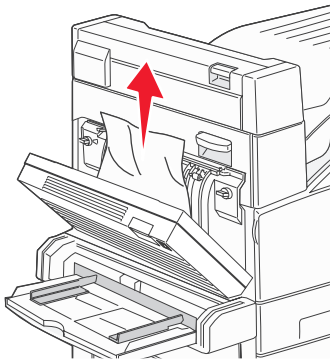
6 Drücken Sie auf ✓.

230 Papierstau Klappe <A, E, D> prüfen

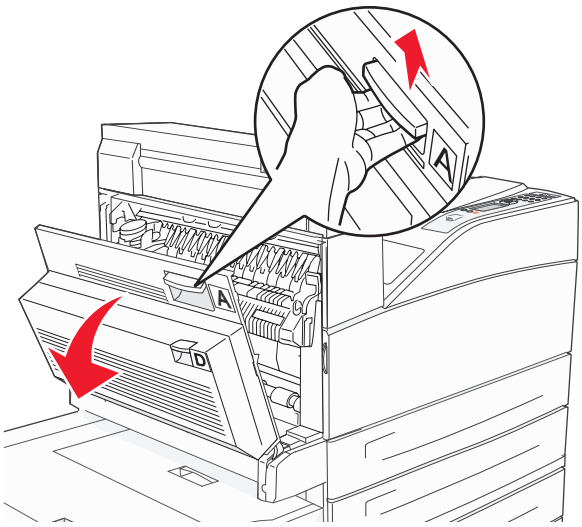
1. Öffnen Sie Klappe D an der hinteren Duplexklappe.



2. Entfernen Sie die gestauten Medien.

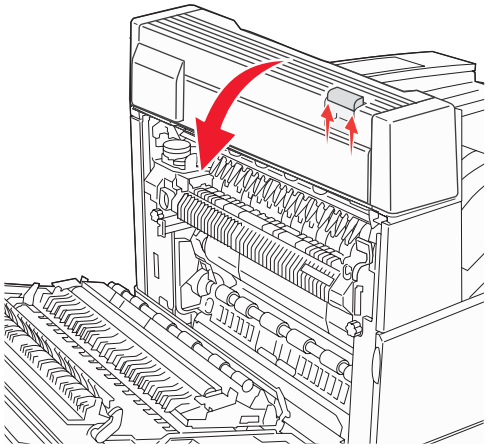


3. Schließen Sie Klappe D.
4. Öffnen Sie Klappe A, indem Sie auf die Entriegelung drücken, und senken Sie die Klappe ab.

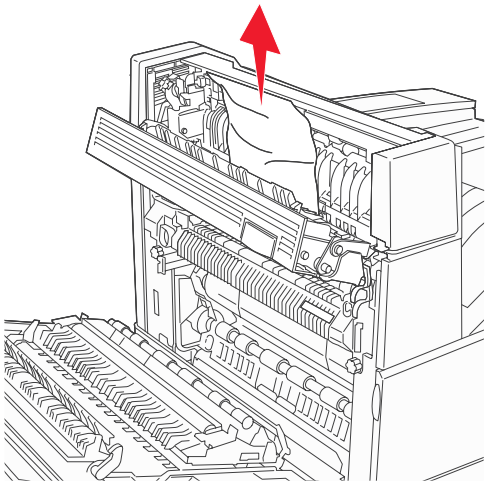


ACHTUNG: Der Druckerinnenraum ist wahrscheinlich heiß.

5 Öffnen Sie Klappe E, indem Sie auf die Entriegelung drücken, und senken Sie die Klappe ab.



6 Ziehen Sie das Druckmedium nach oben heraus.



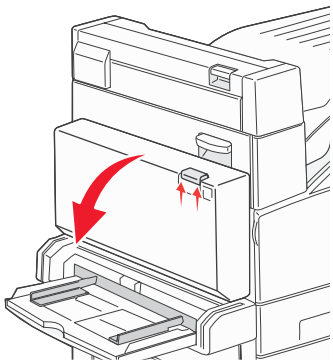
7 Schließen Sie Klappe E.

8 Schließen Sie Klappe A.

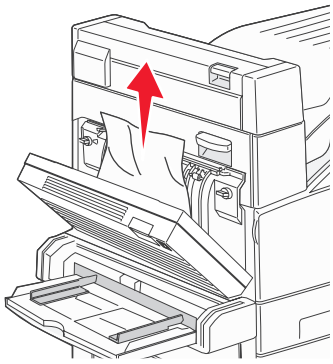
9 Drücken Sie auf ✓.

231 Papierstau <A, D> prüfen

1 Öffnen Sie Klappe D an der hinteren Duplexklappe.

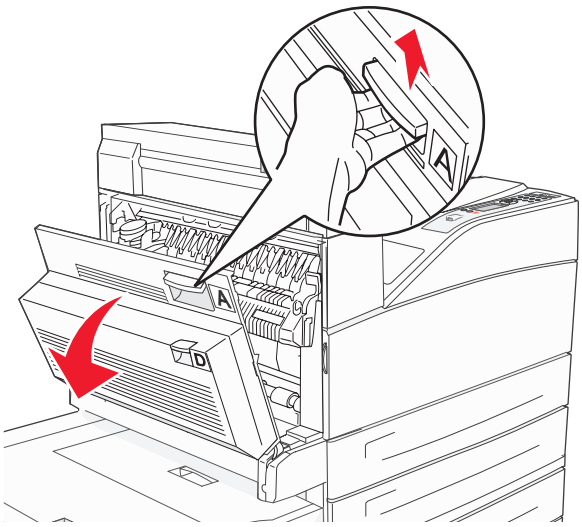


2 Entfernen Sie die gestauten Seiten.



3 Schließen Sie Klappe D.

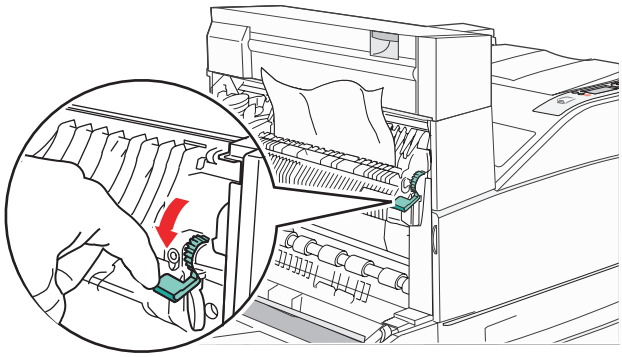
4 Öffnen Sie Klappe A, indem Sie auf die Entriegelung drücken, und senken Sie die Klappe ab.



ACHTUNG: Der Druckerinnenraum ist wahrscheinlich heiß.

5 Ziehen Sie das Druckmedium nach oben heraus.

Warnung: Wenn sich das Druckmedium nicht gleich herausziehen lässt, sollten Sie nicht weiterziehen. Ziehen Sie am grünen Hebel, damit sich das Papier leichter entfernen lässt. Stellen Sie sicher, dass alle Papierteilchen entfernt wurden.

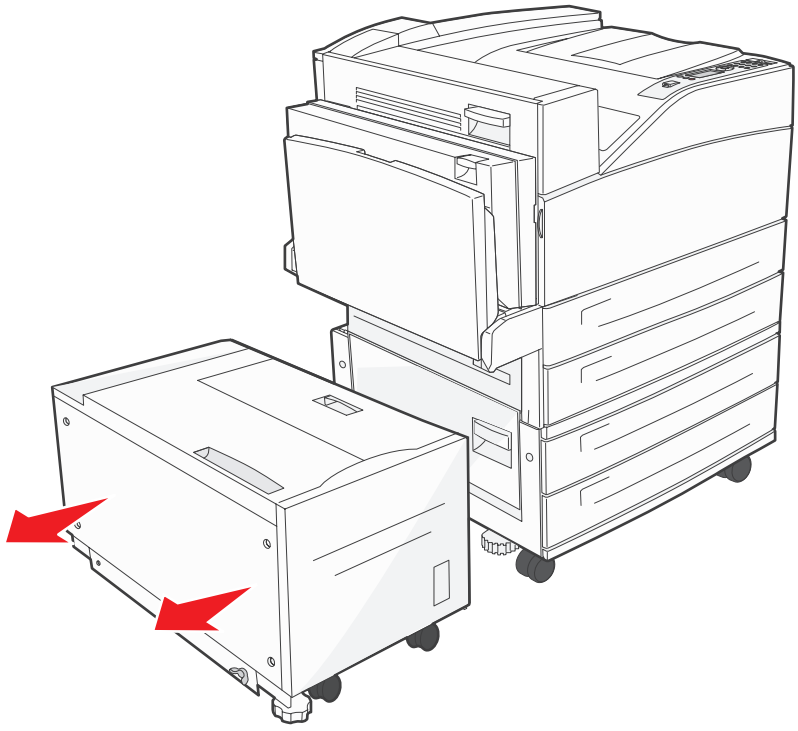


6 Schließen Sie Klappe A.

7 Drücken Sie auf ✓.

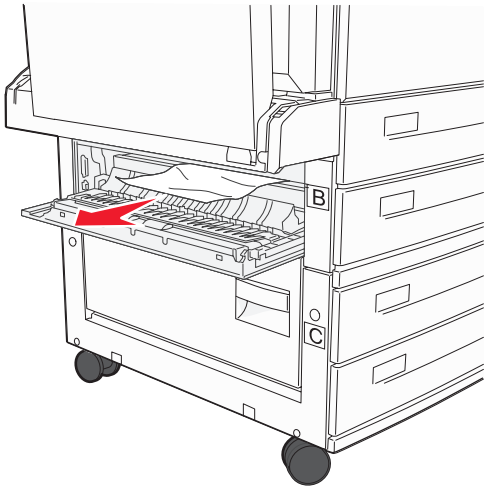
Beseitigen von Staus in Bereich B

1 Wenn der Drucker mit einer 2000-Blatt-Zuführung mit hoher Kapazität ausgestattet ist, schieben Sie die Zuführung vom Drucker weg.



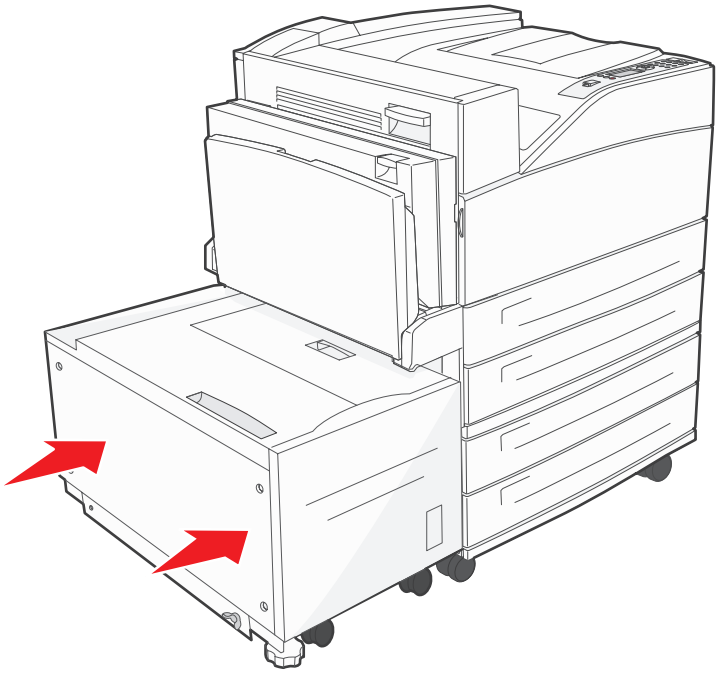
2 Öffnen Sie Klappe B.

3 Entfernen Sie die gestauten Medien.



4 Schließen Sie Klappe B.

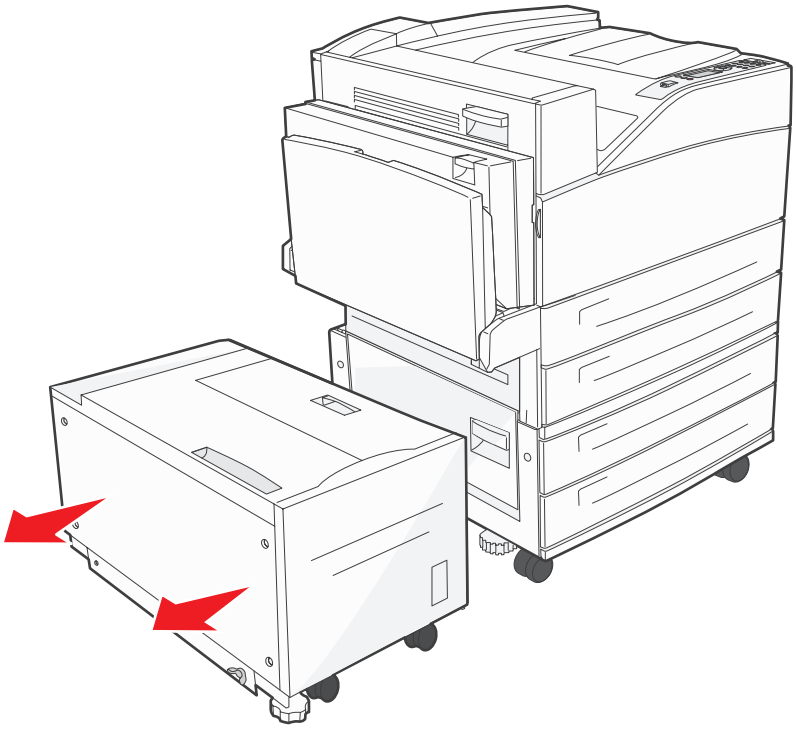
5 Schieben Sie die Zuführung fest an den Drucker heran.



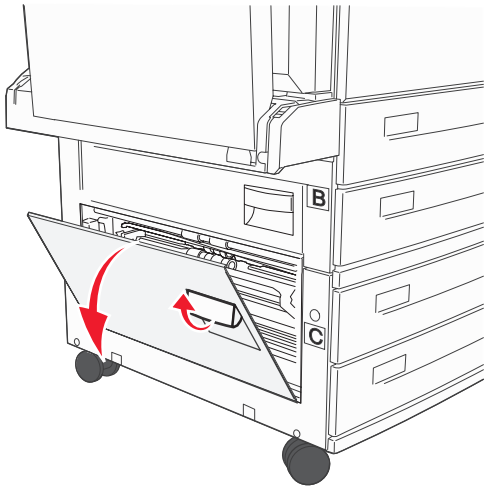
6 Drücken Sie auf ✓.

Beseitigen von Staus in Bereich C

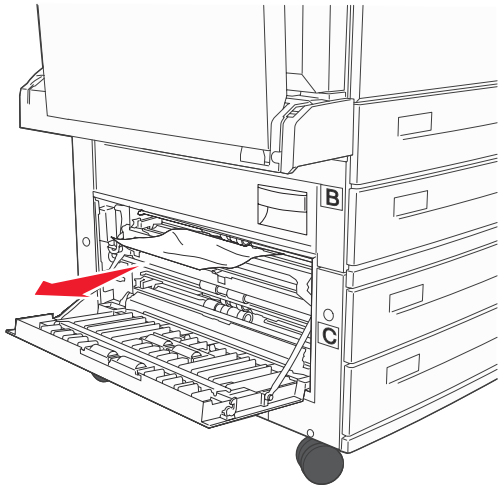
1 Wenn der Drucker mit einer 2000-Blatt-Zuführung mit hoher Kapazität ausgestattet ist, schieben Sie die Zuführung vom Drucker weg.



2 Öffnen Sie Klappe C.

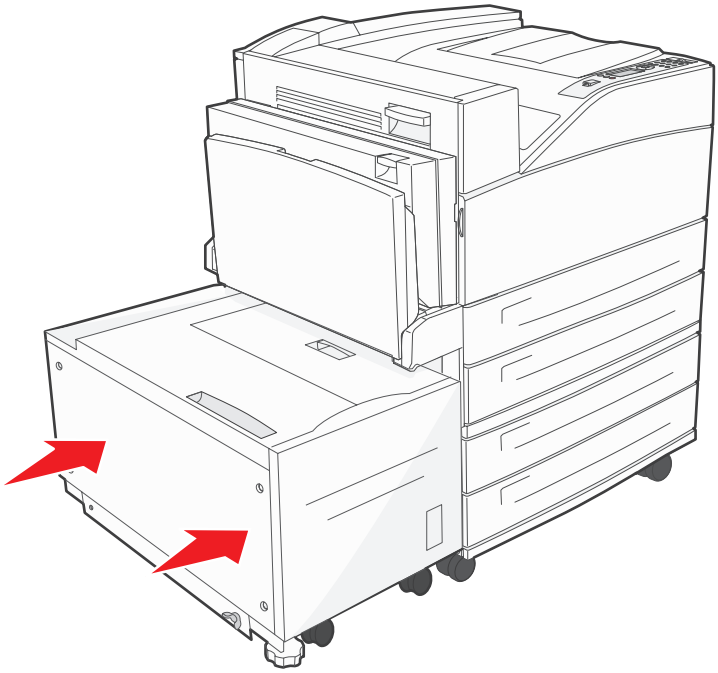


3 Entfernen Sie die gestauten Medien.



4 Schließen Sie Klappe C.

5 Schieben Sie die Zuführung fest an den Drucker heran.



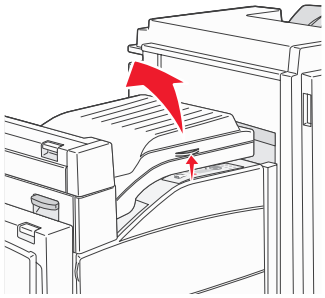
6 Drücken Sie auf ✓.

28x Papierstau. Finisher prüfen

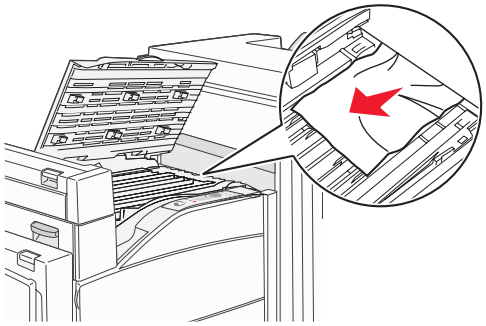
Drei Bereich gehören zu dem Finisher. Folgen Sie den entsprechenden Anweisungen, um einen Papierstau im Finisher zu beseitigen.

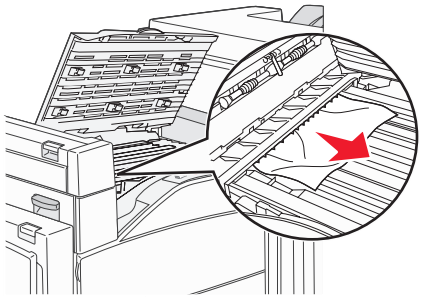
Beseitigen von Staus in Bereich F

1. Heben Sie die Klappe der Brückeneinheit an.



2. Entfernen Sie die gestauten Medien.





3. Schließen Sie die Klappe.
4. Drücken Sie auf ✓.

Beseitigen von Staus in Bereich G

1 Öffnen Sie die Finisher-Klappe.

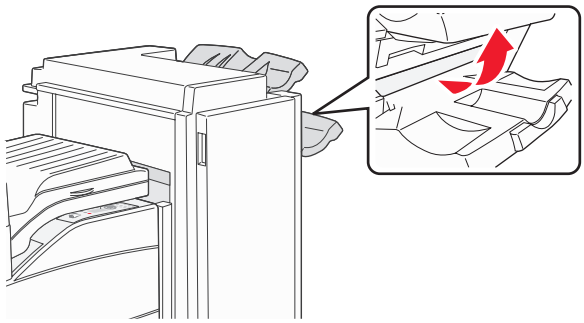
2 Entfernen Sie die gestauten Medien wie auf der Bedienerkonsole angezeigt.

3 Schließen Sie die Klappe.

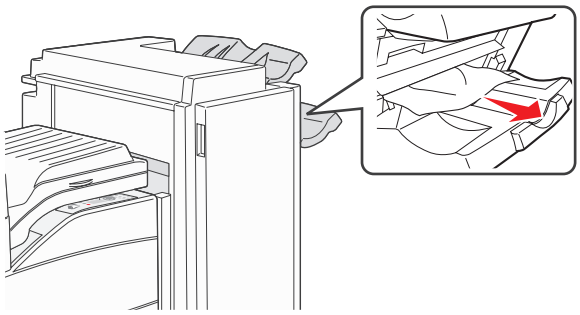
4 Drücken Sie auf ✓.

Beseitigen von Staus in Bereich H

1 Heben Sie die Klappe H an.



2 Entfernen Sie die gestauten Medien.



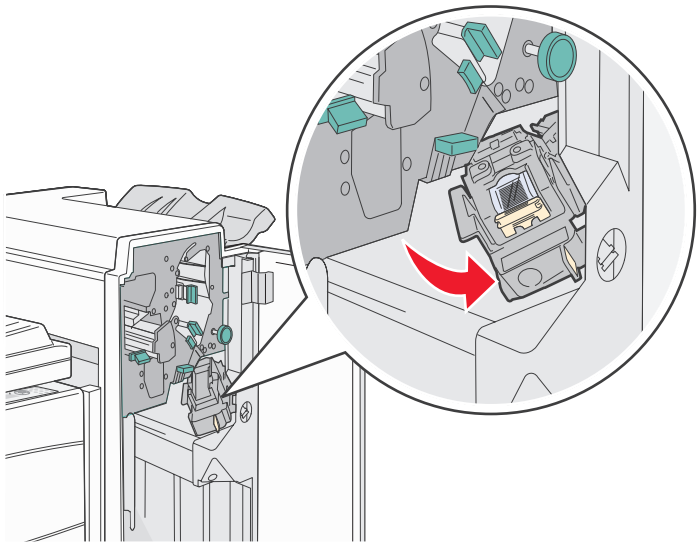
3 Schließen Sie die Klappe.

4 Drücken Sie auf ✓.

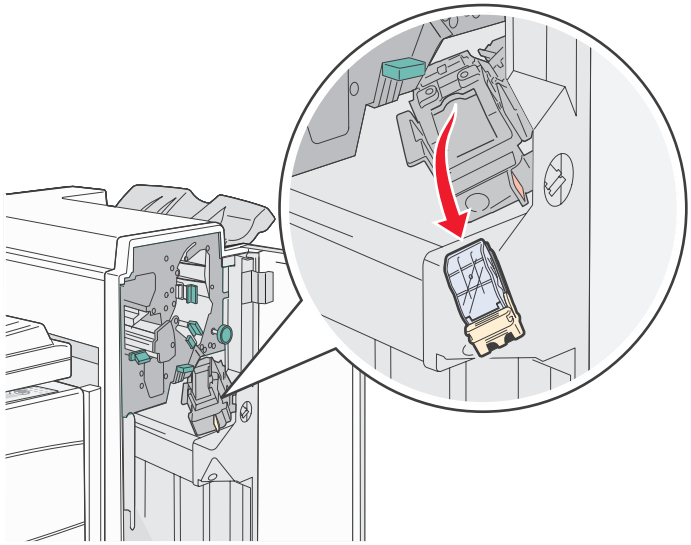
Beseitigen von Heftklammerstaus

Die Meldung **Heftkl. leer/fal. Einzug** weist darauf hin, dass im Hefter Heftklammern gestaut sind. In diesem Fall muss der Halter der Heftklammerkassette aus dem Drucker genommen werden.

1. Prüfen Sie, ob das Gerät die Vorgänge angehalten hat, und öffnen Sie die Klappe G (vordere Klappe) des Finishers.
2. Halten Sie den Hebel an der Heftklammerkassette, und bewegen Sie sie nach rechts (in Ihre Richtung).

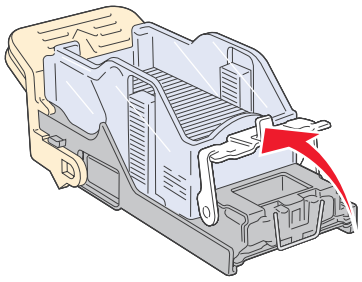


3. Ziehen Sie kräftig an der farbigen Lasche, um die Heftklammerkassette zu entfernen.



4 Heben Sie den Heftklammerschutz mit Hilfe der Metallasche hoch, und ziehen Sie anschließend den Heftklammerbogen heraus.

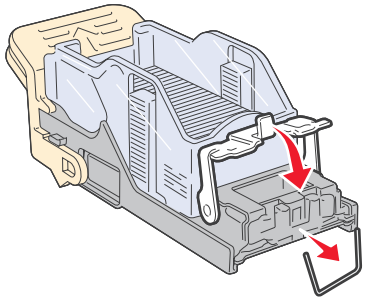
Werfen Sie den gesamten Bogen weg.



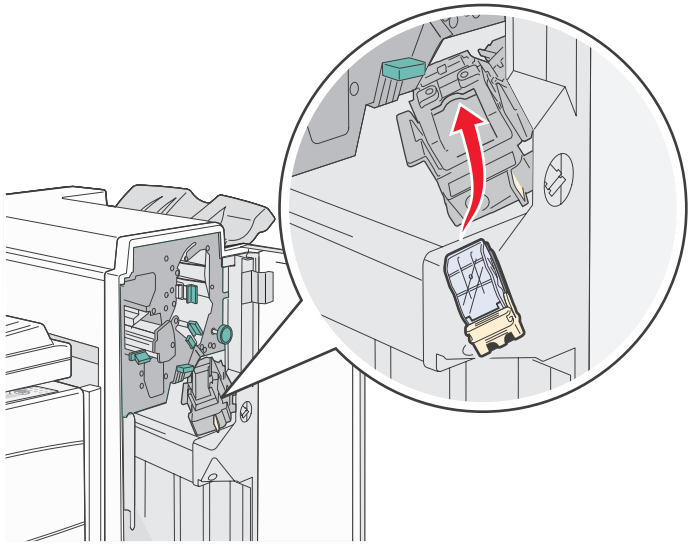
5 Entfernen Sie alle losen Heftklammern im Heftklammerschutz.

6 Sie können über die durchsichtige Abdeckung an der Unterseite der Heftklammerkassette überprüfen, ob alle gestauten Heftklammern in der schmalen Eingangsöffnung entfernt wurden.

7 Drücken Sie auf den Heftklammerschutz, bis er *hörbar* und sicher einrastet.



8 Drücken Sie die Heftklammerkassette fest in den Hefter, bis die Heftklammerkassette *einrastet*.



9 Schließen Sie die Klappe G.

Die Meldung **`Heft. wird vorb.`** wird an der Bedienkonsole angezeigt. Die Vorbereitung stellt sicher, dass der Hefter richtig funktioniert.

9 Problemlösung

Online-Kundendienst

Kundendienst steht auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** zur Verfügung.

Anruf beim Kundendienst

Wenn Sie beim Kundendienst anrufen, beschreiben Sie das Problem, die angezeigte Fehlermeldung sowie die Schritte, die Sie bereits zur Lösung des Problems unternommen haben.

Sie müssen das Modell und die Seriennummer Ihres Druckers kennen. Diese Informationen können Sie dem Etikett entnehmen, das am Drucker angebracht ist.

Die Seriennummer ist zudem auf der Seite mit den Menüeinstellungen aufgeführt. Unter **Drucken der Seite mit den Menüeinstellungen auf Seite 65** finden Sie weitere Informationen.

In den USA oder Kanada erreichen Sie den Kundendienst unter der Telefonnummer 1-800-Lexmark (1-800-539-6275). Die Nummern für die anderen Länder/Regionen finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**.

Hinweis: Wenn Sie beim Kundendienst anrufen, halten Sie sich in der Nähe des Druckers auf.

Überprüfen eines nicht reagierenden Druckers

Wenn Ihr Drucker nicht reagiert, sollten Sie zuerst Folgendes überprüfen:

- Ist das Netzkabel an den Drucker und an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen?
- Wurde die Stromversorgung durch einen Schutzschalter oder einen anderen Schalter unterbrochen?
- Wurde der Drucker versehentlich an einen Ableiter, eine ununterbrochene Stromzufuhr oder ein Verlängerungskabel angeschlossen?
- Funktionieren andere elektrische Geräte, die an diese Steckdose angeschlossen werden?
- Ist der Drucker eingeschaltet?
- Ist das Druckerkabel sicher an den Drucker und an den Host-Computer, Druckserver, die Option oder ein anderes Netzwerkgerät angeschlossen?

Nachdem Sie alle diese möglichen Ursachen überprüft haben, schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. Auf diese Weise können viele Probleme bereits behoben werden.

Drucken mehrsprachiger PDFs

Symptom	Ursache	Lösung
Einige Dokumente können nicht gedruckt werden.	Die Dokumente enthalten nicht verfügbare Schriftarten.	**1** Öffnen Sie das zu druckende Dokument in Adobe Acrobat. **2** Klicken Sie auf das Druckersymbol. Das Dialogfeld "Drucken" wird angezeigt. **3** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Als Bild drucken**. **4** Klicken Sie auf **OK**.

Lösen von anderen Druckproblemen

Symptom	Ursache	Lösung
Die Bedienerkonsolen-anzeige ist leer oder enthält nur Rauten.	Der Druckerselbsttest ist fehlgeschlagen.	Schalten Sie den Drucker aus, warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie den Drucker wieder ein. Wenn die Meldungen **Selbsttest läuft** und **Bereit** nicht angezeigt werden, schalten Sie den Drucker aus und wenden Sie sich an den Kundendienst.
Die Meldung **Nicht unterstütztes USB-Gerät** wird angezeigt, wenn Sie ein USB-Gerät verwenden.	Das von Ihnen verwendete USB-Gerät wird eventuell nicht unterstützt oder ist fehlerhaft. Es werden nur bestimmte USB-Flash-Speichergeräte unterstützt.	Informationen zu getesteten und genehmigten USB-Flash-Speichergeräten finden Sie auf der Lexmark Website unter **http://support.lexmark.com**. Klicken Sie auf **KnowledgeBase**, um nach direkten USB-Druckvorgängen zu suchen.
Druckaufträge werden nicht gedruckt.	Der Drucker ist nicht zum Empfang von Daten bereit.	Achten Sie darauf, dass **Bereit** oder **Energiesparmodus** auf der Bedienerkonsole angezeigt wird, bevor Sie einen Auftrag an den Drucker senden. Drücken Sie auf ✓, um den Drucker in den Status **Bereit** zurückzusetzen.
	Die angegebene Papierablage ist voll.	Entfernen Sie den Papierstapel aus der Ablage, und drücken Sie dann auf ✓.
	Das angegebene Papierfach ist leer.	Legen Sie Papier in das Fach ein.
	Der falsche Druckertreiber wird verwendet, oder die Druckausgabe wird in eine Datei umgeleitet.	• Überprüfen Sie, ob Sie für den ausgewählten Drucker den richtigen Druckertreiber verwenden. • Wenn Sie einen USB-Direktanschluss verwenden, müssen Sie mit Windows 98/ME, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003 arbeiten und einen mit Windows 98/ME, Windows 2000, Windows XP bzw. Windows Server 2003 kompatiblen Druckertreiber verwenden.
	Der interne Druckserver ist nicht richtig konfiguriert oder nicht richtig angeschlossen.	Überprüfen Sie, ob Sie den Drucker ordnungsgemäß für den Netzwerkdruck konfiguriert haben. Weitere Informationen finden Sie auf der Treiber-CD oder auf der Lexmark Website.
	Sie verwenden das falsche Schnittstellenkabel, oder das Kabel ist nicht richtig angeschlossen.	Verwenden Sie nur empfohlene Schnittstellenkabel. Stellen Sie sicher, dass die Verbindung ordnungsgemäß hergestellt wurde.

Symptom	Ursache	Lösung
Angehaltene Druckaufträge werden nicht gedruckt.	Ein Formatierungsfehler ist aufgetreten.	• Drucken Sie den Auftrag. (Möglicherweise wird nur ein Teil des Druckauftrags gedruckt.) • Löschen Sie den Auftrag. • Geben Sie zusätzlichen Druckerspeicher frei, indem Sie durch die Liste der angehaltenen Druckaufträge blättern und andere Druckaufträge löschen, die Sie an den Drucker gesendet haben.
	Es ist nicht genügend Druckerspeicher vorhanden.	
	Der Drucker hat ungültige Daten empfangen.	Löschen Sie den Auftrag.
Das Drucken des Auftrags dauert länger als erwartet.	Der Auftrag ist zu komplex.	Gestalten Sie den Druckauftrag einfacher, indem Sie die Anzahl und Größe der Schriftarten reduzieren, weniger und einfachere Bilder wählen und die Seitenanzahl des Auftrags verringern.
	Der Seitenschutz ist aktiviert.	Wählen Sie für **Seitenschutz** im **Menü Konfiguration** die Einstellung "Aus". Weitere Informationen finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.
Die Druckmedien für den Druckauftrag werden aus dem falschen Fach eingezogen, oder es wird das falsche Papier oder Spezialdruckmedium verwendet.	Die Menüeinstellungen an der Bedienerkonsole stimmen nicht mit den im Fach eingelegten Druckmedien überein.	Vergewissern Sie sich, dass die im Druckertreiber für "Papierformat" und "Papiersorte" ausgewählten Einstellungen dem in das Fach eingelegte Papier entsprechen.
Es werden falsche Zeichen gedruckt.	Das verwendete Parallelkabel ist nicht kompatibel.	Wenn Sie eine parallele Schnittstelle verwenden, benötigen Sie ein IEEE 1284-kompatibles Parallelkabel. Wir empfehlen die Lexmark Kabel mit den Teilenummern 1329605 (3 m) oder 1427498 (6 m) für den parallelen Standardanschluss.
	Der Drucker befindet sich im Hex Trace-Modus.	Wenn **`Bereit Hex`** angezeigt wird, müssen Sie erst den Hex Trace-Modus beenden, bevor Sie Ihren Auftrag drucken können. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein, um den Hex Trace-Modus zu beenden.
Die Fachverbindung funktioniert nicht.	Die Fachverbindung ist nicht richtig konfiguriert.	• Stellen Sie sicher, dass sowohl das Format als auch die Sorte der Druckmedien in beiden Fächern gleich sind. • Stellen Sie sicher, dass die Papierführungen in den Fächern für das richtige Druckmedienformat eingestellt sind. • Stellen Sie sicher, dass die Werte für das Format und die Sorte im "Menü Papier" ordnungsgemäß eingestellt sind. • Weitere Informationen finden Sie unter **Verbinden von Fächern auf Seite 59** oder in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.

Symptom	Ursache	Lösung
Große Druckaufträge werden nicht sortiert.	Die Sortierfunktion ist nicht aktiviert.	Setzen Sie die Option **Sortieren** im **Menü Papierausgabe** oder über den Druckertreiber auf **Ein**. **Hinweis:** Wenn Sie die Option **Sortieren** im Treiber auf **Aus** setzen, wird die Einstellung im **Menü Papierausgabe** außer Kraft gesetzt. Weitere Informationen finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.
	Der Auftrag ist zu komplex.	Gestalten Sie den Druckauftrag einfacher, indem Sie die Anzahl und Größe der Schriftarten reduzieren, weniger und einfachere Bilder wählen und die Seitenanzahl des Auftrags verringern.
	Der Drucker verfügt nicht über genügend Arbeitsspeicher.	Rüsten Sie den Druckerspeicher auf, oder installieren Sie eine optionale Festplatte.
Es kommt zu unerwarteten Seitenumbrüchen.	Die Druckzeitsperre ist abgelaufen.	Wählen Sie im **Menü Konfiguration** einen höheren Wert für die Option **Druckzeitsperre**. Weitere Informationen finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.

Lösen von Optionsproblemen

Eine Option funktioniert nach der Installation nicht ordnungsgemäß bzw. unterbricht den Betrieb.

- Schalten Sie den Drucker aus, warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie den Drucker wieder ein. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, trennen Sie die Kabelverbindungen des Druckers und überprüfen Sie die Verbindung zwischen der Option und dem Drucker.
- Drucken Sie die Seite mit den Menüeinstellungen aus, und überprüfen Sie, ob die Option in der Liste der installierten Optionen aufgeführt ist. Wenn die Option nicht aufgeführt ist, installieren Sie sie erneut. Weitere Informationen finden Sie unter **Drucken der Seite mit den Menüeinstellungen auf Seite 65**.
- Vergewissern Sie sich, dass die Option in der verwendeten Software-Anwendung ausgewählt ist.

  Für Macintosh-Benutzer: Stellen Sie sicher, dass der Drucker in der Auswahl eingerichtet ist.

In der folgenden Tabelle sind Druckeroptionen und Maßnahmen zur Lösung damit verbundener Probleme aufgeführt. Wenn das Problem durch die vorgeschlagene Maßnahme nicht gelöst wird, wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Kundendienstvertreter.

Option	Maßnahme
Papierzuführungen	• Stellen Sie sicher, dass die Fächer und der Drucker sicher miteinander verbunden sind. • Stellen Sie sicher, dass die Druckmedien richtig eingelegt sind.
Duplexeinheit	Stellen Sie sicher, dass die Duplexeinheit und der Drucker sicher miteinander verbunden sind. Wenn die Duplexeinheit auf der Seite mit den Menüeinstellungen aufgeführt ist, das Druckmedium jedoch bei Einzug in die Duplexeinheit bzw. Auswurf aus der Duplexeinheit einen Papierstau verursacht, sind der Drucker und die Duplexeinheit eventuell nicht richtig ausgerichtet.
Finisher	• Stellen Sie sicher, dass der Finisher und der Drucker sicher miteinander verbunden sind. Wenn der Finisher auf der Seite mit den Menüeinstellungen aufgeführt ist, das Druckmedium jedoch bei Ausgabe aus dem Drucker und Einzug in den Finisher einen Papierstau verursacht, ist der Finisher eventuell nicht richtig installiert. Installieren Sie den Finisher erneut. • Vergewissern Sie sich, dass Sie ein Druckmedienformat verwenden, das mit den optionalen Ablagen kompatibel ist. Siehe **Unterstützte Druckmedien auf Seite 35**.
Flash-Speicher	Stellen Sie sicher, dass der Flash-Speicher sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist.
Festplatte mit Adapter	Vergewissern Sie sich, dass die Festplatte sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist.
Infrarotadapter	Wenn die Infrarotkommunikation unterbrochen ist oder nicht hergestellt werden kann, überprüfen Sie Folgendes: • Beträgt der Abstand zwischen den beiden Infrarotanschlüssen weniger als einen Meter? Wenn die Kommunikation zwischen zwei Anschlüssen nicht hergestellt werden kann, verringern Sie den Abstand zwischen den beiden Anschlüssen. • Sind beide Anschlüsse stabil? • Stehen Computer und Drucker auf einer ebenen Fläche? • Befinden sich die beiden Infrarotanschlüsse innerhalb ihrer gegenseitigen Blickfelder? Dieses beträgt jeweils 15 Grad nach beiden Seiten einer gedachten Verbindungslinie • Wird die Kommunikation durch helles Licht (beispielsweise direkte Sonneneinstrahlung) beeinträchtigt? • Stehen zwischen den beiden Infrarotanschlüssen Gegenstände?
Interner Druckserver	• Stellen Sie sicher, dass der interne Druckserver (auch als interner Netzwerkadapter oder INA bezeichnet) sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist. • Vergewissern Sie sich, dass Sie das richtige Kabel verwenden, dass es sicher angeschlossen ist und dass die Netzwerk-Software richtig installiert wurde. Weitere Informationen finden Sie auf der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Treiber-CD.
Zuführung mit hoher Kapazität (2000-Blatt-Zuführung)	Siehe **Problembehebung bei der 2000-Blatt-Zuführung auf Seite 102**.

Option	Maßnahme
Druckerspeicher	Stellen Sie sicher, dass der Druckerspeicher sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist.
USB-/Parallel-Schnittstelle	• Stellen Sie sicher, dass die USB-/Parallel-Schnittstellenkarte sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist. • Vergewissern Sie sich, dass Sie das richtige Kabel verwenden und es sicher angeschlossen ist.

Problembehebung bei der 2000-Blatt-Zuführung

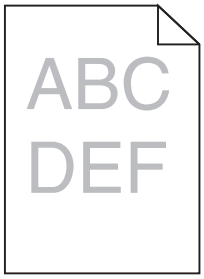
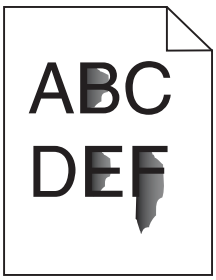
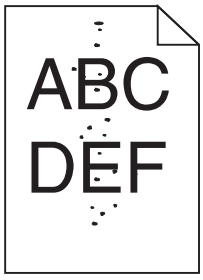
Problem	Lösung
Das Papierhebefach hebt sich nicht, wenn die Ladeklappe geschlossen wird, oder das Papierhebefach senkt sich nicht, wenn die Ladeklappe geöffnet und der Absenkknopf gedrückt wird.	Überprüfen Sie Folgendes: • Ist der Drucker richtig an die 2000-Blatt-Papierzuführung angebracht? • Ist der Drucker eingeschaltet? • Ist der Netzstecker fest in den Anschluss auf der Rückseite der 2000-Blatt-Papierzuführung eingesteckt? • Ist das Netzkabel fest in die Steckdose eingesteckt? • Ist die Steckdose an den Stromkreislauf angeschlossen?
Das Papierhebefach senkt sich unvorhergesehen ab.	Überprüfen Sie, ob keine Druckmedien mehr in Ihrem Drucker sind oder ob ein Stau aufgetreten ist.
Mehrere Blätter des Druckmediums wurden eingezogen bzw. ein Blatt wurde nicht richtig eingezogen.	Entfernen Sie die Druckmedien aus dem Papierweg, und überprüfen Sie, ob der Druckmedienstapel richtig eingelegt wurde. Entfernen Sie das oberste und unterste Blatt bei jedem eingelegten Ries Papier.
Ein Papierstau ist aufgetreten.	
Die Gummitransportrollen transportieren die Druckmedien nicht.	Überprüfen Sie Folgendes: • Ist der Netzstecker fest in den Anschluss auf der Rückseite der 2000-Blatt-Papierzuführung eingesteckt? • Ist das Netzkabel fest in die Steckdose eingesteckt? • Ist die Steckdose an den Stromkreislauf angeschlossen?
Wiederholte Papiereinzugsprobleme oder Papierstau in der Papierzuführung	Versuchen Sie Folgendes: • Biegen Sie den Papierstapel. • Drehen Sie die Druckmedien herum. Überprüfen Sie Folgendes: • Ist die Papierzuführung richtig angebracht? • Ist das Druckmedium richtig eingelegt? • Ist das Druckmedium unbeschädigt? • Entsprechen die Druckmedien den Spezifikationen? • Sind die Papierführungen in die entsprechende Position für das eingelegte Druckmediumformat gebracht?
Wartungsmeldungen	Eine Wartungsmeldung zeigt einen Druckerfehler an, der eventuell eine Druckerwartung erforderlich macht. Schalten Sie den Drucker aus, warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie anschließend den Drucker wieder ein. Wenn der Fehler erneut auftritt, notieren Sie sich die Fehlernummer, das Problem und eine ausführliche Beschreibung des Problems. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

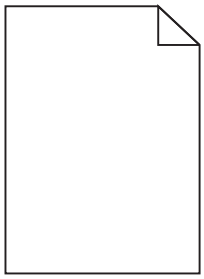
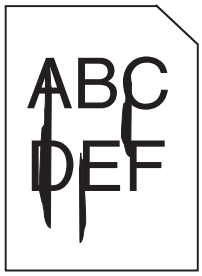
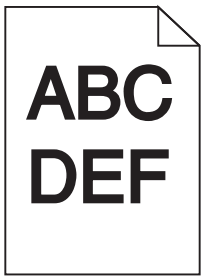
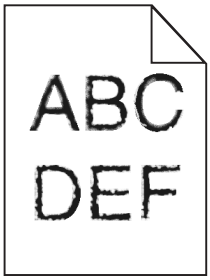
Lösen von Problemen mit der Papierzufuhr

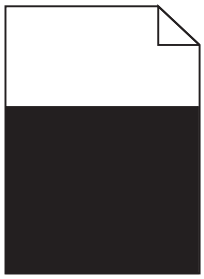
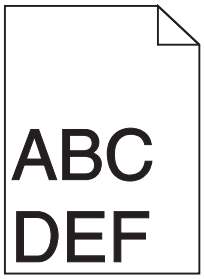
Symptom	Ursache	Lösung
Es kommt häufig zu Papierstaus.	Das verwendete Papier entspricht nicht den Druckerspezifikationen.	Verwenden Sie empfohlenes Papier und empfohlene Spezialdruckmedien. Ausführliche Spezifikationen finden Sie im Handbuch *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**. Weitere Informationen zur Vermeidung von Papierstaus finden Sie unter **Vermeiden von Papierstaus auf Seite 48**.
	Sie haben zu viel Papier oder zu viele Briefumschläge eingelegt.	Stellen Sie sicher, dass der eingelegte Papierstapel die in dem Fach oder auf der Universalzuführung angegebene maximale Stapelhöhe nicht überschreitet.
	Die Führungen im ausgewählten Fach befinden sich nicht in der richtigen Position für das Format des eingelegten Papiers.	Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position.
	Das Papier ist aufgrund hoher Luftfeuchtigkeit feucht geworden.	Legen Sie Papier aus einem neuen Paket ein. Bewahren Sie Papier in der Originalverpackung auf, bis Sie es in das Fach einlegen. Weitere Informationen finden Sie unter **Aufbewahren von Druckmedien auf Seite 48**.
Die Meldung **Papierstau** wird nach dem Entfernen des gestauten Papiers nicht gelöscht.	Sie haben entweder nicht auf ✓ gedrückt oder das Papier nicht aus dem gesamten Papierweg entfernt.	Entfernen Sie das Papier aus dem gesamten Papierpfad, und drücken Sie dann die Taste ✓. Weitere Informationen finden Sie unter **Beseitigen von Druckerstaus auf Seite 77.**
Die Seite, bei der der Papierstau aufgetreten ist, wird nach Beseitigung des Staus nicht neu gedruckt.	Die Option "Nach Stau weiter" im "Menü Konfiguration" ist auf "Aus" eingestellt.	Wählen Sie für **Nach Stau weiter** die Einstellung "Auto" oder "Ein" aus. Weitere Informationen finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.
Es werden leere Seiten in das Ausgabefach ausgegeben.	Im Fach, aus dem die Druckmedien zugeführt werden, sind falsche Druckmedien eingelegt.	Legen Sie die richtige Sorte Druckmedien für den Druckauftrag ein, oder ändern Sie die Einstellung für die Papiersorte, so dass diese mit den eingelegten Druckmedien übereinstimmt. Weitere Informationen finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.

Lösen von Problemen mit der Druckqualität

In der folgenden Tabelle finden Sie Informationen zur Lösung von Problemen mit der Druckqualität. Wenn das Problem nicht mit den aufgeführten Vorschlägen behoben werden kann, wenden Sie sich an den Kundendienst. Es muss dann unter Umständen eine Druckerkomponente angepasst oder ausgetauscht werden.

Problem	Maßnahme
Ausdruck ist zu schwach. 	• Möglicherweise enthält die Druckkassette nicht mehr genug Toner. • Ändern Sie im "Menü Qualität" die Einstellung für **Toneraufrag**. • Ändern Sie im "Menü Qualität" die Einstellung für **Helligkeit**. • Ändern Sie im "Menü Qualität" die Einstellung für **Kontrast**. • Wenn Sie unregelmäßige Druckflächen bedrucken, ändern Sie im "Menü Papier" die Einstellungen für "Papiergewicht" und "Papierstruktur". • Überprüfen Sie, ob das richtige Druckmedium ausgewählt ist.
Toner verschmiert auf dem Papier oder löst sich ab. 	• Wenn Sie unregelmäßige Druckflächen bedrucken, ändern Sie im "Menü Papier" die Einstellungen für "Papiergewicht" und "Papierstruktur". • Überprüfen Sie, ob die Druckmedien den Spezifikationen des Druckers entsprechen. Detaillierte Informationen finden Sie unter **Erläuterungen zu den Richtlinien für Papier und Spezialdruckmedien auf Seite 35**. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an das Kundendienst-Center von Lexmark unter **http://support.lexmark.com**.
Auf der Rückseite eines Blatts treten Tonerschlieren auf.	Auf der Übertragungsrolle ist Toner. Um dies zu verhindern, dürfen Sie keine Druckmedien einlegen, die kleiner als das für den zu druckenden Auftrag eingestellte Papierformat sind. Öffnen und schließen Sie die obere vordere Abdeckung des Druckers, um den Konfigurationszyklus des Druckers zu starten und die Übertragungsrolle zu reinigen.
Auf der Seite treten Tonernebel oder Hintergrundschatten auf. 	• Stellen Sie sicher, dass die Fotoleitereinheit richtig eingesetzt ist. • Tauschen Sie die Fotoleitereinheit aus.

Problem	Maßnahme
Gesamte Seite ist weiß. 	• Stellen Sie sicher, dass Sie das Verpackungsmaterial von der Fotoleitereinheit entfernt haben. • Stellen Sie sicher, dass die Fotoleitereinheit richtig eingesetzt ist. • Tauschen Sie die Fotoleitereinheit aus.
Auf dem Papier treten Schmierstreifen auf. 	• Wenn Sie auf vorgedruckten Formularen drucken, vergewissern Sie sich, dass die Tinte einer Temperatur von 230 °C standhält. • Tauschen Sie die Fotoleitereinheit oder Druckkassette aus.
Der Ausdruck ist zu dunkel. 	• Ändern Sie im "Menü Qualität" die Einstellung für **Tonerauftrag**. • Ändern Sie im "Menü Qualität" die Einstellung für **Helligkeit**. • Ändern Sie im "Menü Qualität" die Einstellung für **Kontrast**. **Hinweis:** Wenn Sie einen Macintosh-Computer verwenden, sollten Sie darauf achten, dass in der Software-Anwendung der Wert für die lpi-Einstellung (lines per inch = Zeilen pro Zoll) nicht zu hoch eingestellt ist.
Gedruckte Zeichen weisen gezackte oder ungleichmäßige Kanten auf. 	• Ändern Sie im "Menü Qualität" die Einstellung für **Auflösung** auf "600 dpi", "1200 dpi" oder "2400 Bild-Q". • Aktivieren Sie die Einstellung "Feine Linien verb.". • Wenn Sie mit geladenen Schriftarten arbeiten, sollten Sie überprüfen, ob die Schriftarten vom Drucker, vom Host-Computer und von der Software-Anwendung unterstützt werden.

Problem	Maßnahme
Ein Teil der Seite bzw. die ganze Seite wird schwarz gedruckt. 	Stellen Sie sicher, dass die Fotoleitereinheit richtig eingesetzt ist.
Der Auftrag wird gedruckt, aber die oberen und die seitlichen Ränder sind nicht korrekt. 	• Stellen Sie sicher, dass im "Menü Papier" für **Papierformat** der richtige Wert eingestellt wurde. • Vergewissern Sie sich, dass die Ränder in Ihrer Software-Anwendung richtig eingestellt sind.
Es werden Geisterbilder gedruckt.	• Stellen Sie sicher, dass im "Menü Papier" für **Papiersorte** der richtige Wert eingestellt wurde. • Tauschen Sie die Fotoleitereinheit aus.
Es wird ein grauer Hintergrund gedruckt.	• Die Einstellung für **Tonerauftrag** ist unter Umständen zu dunkel. Ändern Sie im "Menü Qualität" die Einstellung für **Tonerauftrag**. • Stellen Sie die **Helligkeit** auf eine dunklere Einstellung ein. • Stellen Sie den **Kontrast** auf eine dunklere Einstellung ein. • Die Fotoleitereinheit ist möglicherweise defekt. Tauschen Sie die Fotoleitereinheit aus.
Der Ausdruck ist an den Seiten, oben oder unten zum Teil abgeschnitten.	Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position für das eingelegte Format.
Der Ausdruck ist schief oder verläuft schräg.	
Die Druckqualität bei Folien ist nicht zufrieden stellend.	• Verwenden Sie nur die vom Druckerhersteller empfohlenen Folien. • Überprüfen Sie, ob im "Menü Papier" die Option **Papiersorte** auf "Folien" eingestellt ist.

Die Optionen im "Menü Qualität" können zur Verbesserung der Druckqualität an der Bedienerkonsole angepasst werden.

Menüoption	Zweck	Werte	
Auflösung	Wählt die Auflösung für die Druckausgabe aus.	600 dpi 1200 dpi 2400 Bildqualität*	
Tonerauftrag	Hellt die Druckausgabe auf oder dunkelt sie ab und spart Toner ein.	1 bis 10	Standardeinstellung: **8*** Wählen Sie einen niedrigeren Wert aus, um die Druckausgabe aufzuhellen oder Toner einzusparen.
Helligkeit	Passt den Grauwert gedruckter Objekte an.	-6 bis +6	Standardeinstellung: **0***
Kontrast	Passt den Kontrast gedruckter Objekte an.	0 bis 5	Standardeinstellung: **0***

Zusätzlich können die Optionen "Feine Linien verb." und "Grauanpassung" aktiviert werden, um die Druckqualität zu verbessern. Diese Einstellungen sind im Treiber sowie in der EWS-Schnittstelle (Embedded Web Server = Eingebetteter Webserver) des Druckers verfügbar. Weitere Informationen zu diesen Optionen finden Sie in der Hilfe zum Treiber.

Treiberoption	Zweck	Werte†	
Feine Linien verb.	Mit dieser Option wird ein Druckmodus aktiviert, der besonders für bestimmte Dateien mit feinen Linien (z. B. Bauzeichnungen, Landkarten, Schaltpläne und Ablaufdiagramme) geeignet ist.	Ein	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im Treiber.
		Aus*	Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen im Treiber.
Grauanpassung	Passt automatisch auf Bilder angewandte optimierte Kontrasteinstellungen an.	Auto	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen im Treiber.
		Aus*	Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen im Treiber.
† Mit einem Sternchen (*) markierte Werte stellen die Werksvorgaben dar.			

10 Administratorunterstützung

Anpassen der Helligkeit und des Kontrasts der Bedienerkonsole

Kontrast und Helligkeit der LCD-Bedienerkonsole können über das "Menü Dienstprog." angepasst werden. Weitere Informationen finden Sie im *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.

Die Einstellungen "LCD-Helligkeit" und "LCD-Kontrast" werden einzeln angepasst. So ändern Sie die Einstellungen "LCD-Helligkeit" oder "LCD-Kontrast":

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet ist.
2. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf ⚿.
3. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Einstellungen** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.
4. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Menü Dienstprogr.** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.
5. Drücken Sie auf ▼, bis neben der zu ändernden LCD-Einstellung das Symbol ✓ angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.
6. Drücken Sie auf ▶, wenn Sie die Helligkeit oder den Kontrast erhöhen möchten, oder drücken Sie auf ◀, wenn Sie die Helligkeit oder den Kontrast vermindern möchten.
7. Drücken Sie nach Abschluss der Anpassung auf ✓.

   Dadurch wird diese Einstellung als neue benutzerdefinierte Standardeinstellung gespeichert und der Drucker auf den Status **Bereit** zurückgesetzt.

Deaktivieren der Bedienerkonsolenmenüs

Da der Drucker von vielen Personen verwendet werden kann, hat der Administrator die Möglichkeit, die Bedienerkonsolenmenüs zu sperren. Dadurch wird verhindert, dass andere Benutzer die Menüeinstellungen an der Benutzerkonsole ändern.

So deaktivieren Sie die Bedienerkonsolenmenüs, so dass keine Änderungen an den standardmäßigen Druckereinstellungen vorgenommen werden können:

1. Schalten Sie den Drucker aus.

   Hinweis: Durch das Deaktivieren der Bedienerkonsolenmenüs wird der Zugriff auf die Druck- und Zurückhaltefunktion nicht beeinträchtigt.

2. Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten ✓ und ▶ gedrückt.
3. Lassen Sie die beiden Tasten los, wenn die Meldung **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

   Der Drucker durchläuft die Einschalt-Testsequenz, und in der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfig.** angezeigt.
4. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Konsolenmenüs** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.
5. Drücken Sie auf ▼, bis ✓ **Deaktivieren** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.

   Daraufhin werden folgende Meldungen kurzzeitig angezeigt: **Auswahl senden** und **Menüs werden deaktiviert**. Die Bedienerkonsole wird auf **Konsolenmenüs** zurückgesetzt.

6 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Konfig. beenden** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.

Die Meldung **Menüänderungen werden aktiviert** wird angezeigt. Die Menüs sind deaktiviert.

Es werden kurzzeitig die Meldung **Drucker zurücksetzen** und anschließend eine Uhr angezeigt. Die Bedienkonsole wird dann auf **Bereit** zurückgesetzt.

Aktivieren der Bedienerkonsolenmenüs

1 Schalten Sie den Drucker aus.

2 Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten ✓ und ▶ gedrückt.

3 Lassen Sie die beiden Tasten los, wenn die Meldung **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

Der Drucker durchläuft die Einschalt-Testsequenz, und in der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfig.** angezeigt.

4 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Konsolenmenüs** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.

5 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Aktivieren** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.

Daraufhin werden folgende Meldungen kurzzeitig nacheinander angezeigt: **Auswahl senden** und **Menüs werden aktiviert**.

Die Bedienerkonsole wird auf **Konsolenmenüs** zurückgesetzt.

6 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Konfig. beenden** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.

Die Meldung **Menüänderungen werden aktiviert** wird angezeigt. Die Menüs sind aktiviert.

Es werden kurzzeitig die Meldung **Drucker zurücksetzen** und anschließend eine Uhr angezeigt. Die Bedienkonsole wird dann auf **Bereit** zurückgesetzt.

Wiederherstellen der Werksvorgabeeinstellungen

Wenn Sie die Druckermenüs zum ersten Mal an der Bedienerkonsole aufrufen, werden Sie möglicherweise links neben einem Wert der Menüs ein Sternchen (*) bemerken. Dieses Sternchen zeigt die *Werksvorgabeeinstellung* an. Bei diesen Einstellungen handelt es sich um die ursprünglichen Druckereinstellungen. (Werksvorgaben können je nach Region unterschiedlich sein.)

Wenn Sie an der Bedienerkonsole eine neue Einstellung auswählen, wird die Meldung **Auswahl senden** angezeigt. Wenn die Meldung "Auswahl senden" nicht mehr angezeigt wird, ist neben der Einstellung ein Sternchen sichtbar, wodurch diese Einstellung als aktuelle *benutzerdefinierte Standardeinstellung* gekennzeichnet wird. Diese Einstellungen bleiben so lange aktiv, bis neue Einstellungen gespeichert oder die Werksvorgaben wiederhergestellt werden.

So setzen Sie den Drucker auf die ursprünglichen Werkvorgabeeinstellungen zurück:

Warnung: Alle in den Druckerspeicher (RAM) geladenen Ressourcen (Schriftarten, Makros und Symbolsätze) werden gelöscht. (Ressourcen im Flash-Speicher oder auf der optionalen Festplatte sind hiervon nicht betroffen.)

1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung **Bereit** angezeigt wird.

2 Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf ⚿.

3 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Einstellungen** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.

4 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Menü Konfiguration** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.

5 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Werksvorgaben** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.

6 Drücken Sie auf ▼, bis √ **Wiederherstellen** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf ✓.

7 Es werden die Meldung **Werksvorgaben wiederherstellen** und anschließend die Meldung **Bereit** angezeigt.

Die Auswahl von "Wiederherstellen" bewirkt Folgendes:

- Während **Werksvorgaben wiederherstellen** angezeigt wird, kann mit keiner der Bedienerkonsolentasten eine Aktion durchgeführt werden.
- Alle Menüeinstellungen mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Einstellungen werden auf die Werksvorgaben zurückgesetzt:
  - Bedienerkonsoleneinstellung "Anzeigesprache" im "Menü Konfiguration"
  - Alle Einstellungen im "Menü Parallel", "Menü Seriell", "Menü Netzwerk" und "Menü USB"

Anpassen des Energiesparmodus

So passen Sie die Einstellung **Energiesparmodus** an:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung **Bereit** angezeigt wird.
2. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
3. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Einstellungen** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Menü Konfiguration** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
5. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Energiesparmodus** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
6. Geben Sie mit Hilfe des Ziffernblocks oder der Nach-rechts- bzw. Nach-links-Pfeile an der Bedienkonsole die Anzahl der Minuten ein, die vergehen sollen, bis der Drucker in den Energiesparmodus übergeht.

   Für diese Einstellung kann eine Zahl zwischen 2 und 240 Minuten eingegeben werden. Informationen zum Deaktivieren des Energiesparmodus finden Sie unter **Deaktivieren des Energiesparmodus auf Seite 110**.
7. Drücken Sie auf .

   Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt.

Hinweis: Sie können die Einstellung für den Energiesparmodus auch anpassen, indem Sie einen PJL-Befehl (Printer Job Language = Druckerauftragssprache) ausgeben. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Technical Reference* auf der Website von Lexmark unter **www.lexmark.com**.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Das Deaktivieren des Energiesparmodus wird in zwei Schritten ausgeführt. Schalten Sie zuerst die Variable ein und wählen Sie sie dann aus. So deaktivieren Sie den Energiesparmodus:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten und ▶ gedrückt.
3. Lassen Sie die beiden Tasten los, wenn die Meldung **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

   Der Drucker durchläuft die Einschalt-Testsequenz und in der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfiguration** angezeigt.
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Energie sparen** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
5. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Aus** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .

   Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt.

   Die Bedienerkonsole wird auf **Energie sparen** zurückgesetzt.
6. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Konfig. beenden** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .

   Es werden kurzzeitig die Meldung **Drucker zurücksetzen** und anschließend eine Uhr angezeigt. Die Bedienkonsole wird dann auf **Bereit** zurückgesetzt.

7. Stellen Sie sicher, dass **Bereit** angezeigt wird.
8. Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf .
9. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Einstellungen** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
10. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Menü Konfiguration** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
11. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Energiesparmodus** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
12. Geben Sie mit Hilfe des Ziffernblocks oder der Nach-rechts- bzw. Nach-links-Pfeile die Ziffer **0** (Null) ein. Es wird die Meldung **Deaktiviert** angezeigt. Drücken Sie anschließend auf .

    Die Meldung **Auswahl senden** wird angezeigt. Der Energiesparmodus ist jetzt deaktiviert.

Verschlüsseln der Festplatte

Warnung: Es werden alle Ressourcen, die sich auf der Festplatte befinden, gelöscht. (Ressourcen im Flash-Speicher oder im Arbeitsspeicher (RAM) sind hiervon nicht betroffen.)

Hinweis: Diese Einstellung steht nur zur Verfügung, wenn eine Festplatte installiert ist.

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten und ▶ gedrückt.
3. Lassen Sie die beiden Tasten los, wenn die Meldung **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

   Der Drucker durchläuft die Einschalt-Testsequenz und in der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfiguration** angezeigt.
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Festpl.verschlüss.** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
5. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Aktivieren** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .

   Der Inhalt geht verloren. Fortfahren? wird angezeigt.
6. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Ja** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .

   Der Verlaufsbalken "Festpl.verschlüss." wird angezeigt.
7. Klicken Sie nach Beendigung der Verschlüsselung auf .
8. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Konfig. beenden** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .

So deaktivieren Sie die Festplattenverschlüsselung:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten und ▶ gedrückt.
3. Lassen Sie die beiden Tasten los, wenn die Meldung **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

   Der Drucker durchläuft die Einschalt-Testsequenz und in der ersten Zeile der Anzeige wird **Erw. Konfiguration** angezeigt.
4. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Festpl.verschlüss.** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .
5. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Deaktivieren** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .

   Der Inhalt geht verloren. Fortfahren? wird angezeigt.
6. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Ja** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .

   Der Verlaufsbalken "Festpl.verschlüss." wird angezeigt.
7. Klicken Sie nach Beendigung der Verschlüsselung auf .
8. Drücken Sie auf ▼, bis √ **Konfig. beenden** angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf .

Einstellen der Sicherheit unter Verwendung des Embedded Web Server (EWS)

Sie können die Sicherheit der Netzwerkkommunikation und der Gerätekonfiguration erhöhen, indem Sie die Optionen zur erweiterten Sicherheit verwenden. Diese Funktionen stehen über die Geräte-Website zur Verfügung.

Einstellen des Systempassworts

Durch das Einstellen des Systempassworts wird die Konfiguration des Embedded Web Server geschützt.
Ein Systempasswort ist auch für den sicheren Modus und für die vertrauliche Kommunikation mit MVP erforderlich.

So stellen Sie das Systempasswort ein:

1. Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http: //IP-Adresse/*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Sicherheit**.
4. Klicken Sie auf **Passwort erstellen**, wenn nicht bereits ein Passwort eingerichtet wurde. Wenn bereits ein Passwort eingerichtet ist, klicken Sie auf **Passwort ändern oder entfernen**.

Verwenden des sicheren Embedded Web Server

Mit der SSL (Secure Sockets Layer = Sicheres Übertragungsprotokoll) können im Druckgerät sichere Verbindungen zum Web Server hergestellt werden. Die Verbindung zum Embedded Web Server ist sicherer, wenn Sie die Verbindung über den SSL-Anschluss anstatt über den Standard-HTTP-Anschluss herstellen. Durch die Verbindung über den SSL-Anschluss wird sämtliche Web Server-Netzwerkkommunikation zwischen dem PC und dem Drucker verschlüsselt.
So stellen Sie eine Verbindung zum SSL-Anschluss her:

Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *https: //IP-Adresse/*.

Unterstützung von SNMPv3 (Simple Network Management Protocol Version 3)

Mit dem SNMPv3-Protokoll kann die Netzwerkkommunikation verschlüsselt und authentifiziert werden. Darüber hinaus kann der Administrator mit Hilfe dieses Protokolls die gewünschte Sicherheitsstufe auswählen. Vor der Verwendung sind auf der Seite für die Einstellungen mindestens ein Benutzername und ein Passwort festzulegen. So konfigurieren Sie die Verwendung von SNMPv3 über den Embedded Web Server des Druckers:

1. Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
4. Klicken Sie auf **SNMP**.

Für die SNMPv3-Authentifizierung und -Verschlüsselung sind drei Unterstützungsstufen vorhanden:

- Weder Authentifizierung noch Verschlüsselung
- Authentifizierung, aber keine Verschlüsselung
- Authentifizierung und Verschlüsselung

Hinweis: Für die Kommunikation kann nur die ausgewählte Stufe oder eine höhere Stufe verwendet werden.

Unterstützung von IPSec (Internet Protocol Security)

Durch das IP-Sicherheitsprotokoll kann die Kommunikation auf Netzwerkebene authentifiziert und verschlüsselt werden, wodurch gewährleistet wird, dass sämtliche über das IP-Protokoll stattfindende Anwendungs- und Netzwerkkommunikation sicher ist. IPSec kann zwischen dem Drucker und bis zu fünf Hosts eingerichtet werden, wobei sowohl IPv4 als auch IPv6 verwendet werden kann. So konfigurieren Sie IPSec über den Embedded Web Server:

1. Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/.*
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
4. Klicken Sie auf **IPSec**.

Für IPSec werden zwei Authentifizierungsarten unterstützt:

- **WEP-Authentifizierungsmodus:** Ein beliebiger ASCII-Ausdruck, der von allen beteiligten Hosts verwendet wird. Dies ist dann die einfachste Konfigurationsart, wenn IPSec von nur wenigen Hosts im Netzwerk verwendet wird.
- **Zertifikatsüberprüfung:** Ermöglicht allen Hosts oder einem beliebigen Subnetz von Hosts die Authentifizierung für IPSec. Jeder Host muss über einen öffentlichen und einen privaten Schlüssel verfügen. *Peer-Zertifikat überprüfen* ist standardmäßig aktiviert, wodurch es erforderlich ist, dass jeder Host über ein signiertes Zertifikat verfügt und das Zertifikat der Zertifizierungsstelle installiert ist. Im Feld *Alternativer Zertifikatsname* des signierten Zertifikats muss für jeden Host der entsprechende Bezeichner eingetragen sein.

  Hinweis: Wenn ein Gerät für die Verwendung von IPSec mit einem Host konfiguriert wurde, ist IPSec für jede beliebige IP-Kommunikation erforderlich.

Verwenden des sicheren Modus

Sie können die TCP- und UDP-Anschlüsse für einen von drei Modi konfigurieren:

- **Deaktiviert:** Netzwerkverbindungen dürfen über diesen Anschluss niemals zugelassen werden.
- **Sicher/Nicht sicher**: Der Anschluss kann selbst im sicheren Modus geöffnet bleiben.
- **Nur ungesichert**: Der Anschluss kann nur geöffnet werden, wenn sich der Drucker nicht im sicheren Modus befindet.

  Hinweis: Zum Aktivieren des sicheren Modus ist ein Passwort einzugeben. Sobald der sichere Modus aktiviert ist, können nur die Anschlüsse geöffnet werden, die auf "Sicher/Nicht sicher" eingestellt sind.

So konfigurieren Sie den sicheren Modus für TCP- und UDP-Anschlüsse über den Embedded Web Server:

1. Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
4. Klicken Sie auf **TCP/IP-Anschlusszugriff**.

   Hinweis: Durch das Deaktivieren von Anschlüssen werden auf dem Drucker die entsprechenden Funktionen deaktiviert.

Verwenden der 802.1x-Authentifizierung

Durch die 802.1x-Anschlussauthentifizierung kann der Drucker eine Verbindung zu Netzwerken herstellen, für die vor dem Zugriff eine Authentifizierung durchzuführen ist. Die 802.1x-Anschlussauthentifizierung kann zusammen mit der WPA-Funktion (Wi-Fi Protected Access) eines optionalen internen WLAN-Druckservers eingesetzt werden, um die Unterstützung von WPA-Enterprise-Sicherheit zu gewährleisten.

Für die Unterstützung von 802.1x sind für den Drucker Anmeldeinformationen festzulegen. Der Drucker muss dem Authentifizierungsserver (AS) bekannt sein. Der AS gewährt den Geräten den Zugriff auf das Netzwerk, die über einen gültigen Satz an Anmeldeinformationen verfügen. Dazu zählen gewöhnlich eine Kombination aus einem Namen und einem Passwort sowie unter Umständen ein Zertifikat. Der AS gewährt den Druckern den Zugriff auf das Netzwerk, die über einen gültigen Satz an Anmeldeinformationen verfügen. Anmeldeinformationen können mit Hilfe des Embedded Web Server des Druckers verwaltet werden. So verwenden Sie Zertifikate als Bestandteil der Anmeldeinformationen:

1. Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
4. Klicken Sie auf **Zertifikatverwaltung**.

So aktivieren und konfigurieren Sie nach der Installation der erforderlichen Zertifikate 802.1x auf dem Embedded Web Server:

1. Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Netzwerk/Anschlüsse**.
4. Klicken Sie auf **802.1x-Authentifizierung**.

Hinweis: Wenn ein optionaler interner WLAN-Druckserver installiert ist, klicken Sie auf **Wireless** anstatt auf **802.1x-Authentifizierung**.

Sperren von Bedienerkonsolenmenüs

Mit der Option zum Sperren der Bedienerkonsolenmenüs können Sie eine PIN erstellen und bestimmte Menüs auswählen, die gesperrt werden sollen. Wenn ein gesperrtes Menü ausgewählt wird, wird der Benutzer aufgefordert, an der Bedienerkonsole die richtige PIN einzugeben. Auf den Zugriff über den EWS hat die PIN keine Auswirkung. So sperren Sie Bedienerkonsolenmenüs:

1. Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Sicherheit**.
4. Klicken Sie auf **Konfig. Menüabsch**.

Druckabschaltung

Mit der Option "Druckabschaltung" können Sie unter Verwendung einer zugewiesenen PIN einen Drucker sperren oder entsperren. Ist der Drucker gesperrt, werden alle auf dem Drucker eingehenden Druckaufträge in Form eines Puffers an die Festplatte weitergeleitet. Druckaufträge können nur gedruckt werden, wenn der Benutzer an der Bedienerkonsole die richtige PIN eingibt. Eine PIN kann über die Geräte-Website zugewiesen werden.

Hinweis: Diese Einstellung steht nur zur Verfügung, wenn eine Festplatte installiert ist.

Hinweis: Auch während der Drucker gesperrt ist, werden Hintergrunddaten verarbeitet. Berichte wie Benutzer- oder Ereignisprotokolle können von einem gesperrten Drucker abgerufen werden.

So stellen Sie die Funktion "Druckabschaltung" ein:

1. Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Sicherheit**.
4. Klicken Sie auf **PIN f. Druckerabs**.

Druckeinrichtung f. vertrauliche Jobs

Mit der Option "Druckeinrichtung f. vertrauliche Jobs" können Sie eine maximal zulässige Anzahl an PIN-Zugriffsversuchen und für Druckaufträge einen Ablaufszeitraum festlegen. Wenn ein Benutzer die festgelegte Anzahl an PIN-Zugriffsversuchen überschreitet, werden alle Druckaufträge des Benutzers gelöscht. Wenn ein Benutzer die Aufträge nicht innerhalb des festgelegten Zeitraums gedruckt hat, werden die Druckaufträge gelöscht. So aktivieren Sie die Funktion "Druckeinrichtung f. vertrauliche Jobs":

Hinweis: Diese Funktion steht nur auf Netzwerkmodellen zur Verfügung.

1. Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adresszeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration**.
3. Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf **Sicherheit**.
4. Klicken Sie auf **Druckeinrichtung f. vertrauliche Jobs**.

Hinweise

- **Hinweis zur Lizenzierung**
- **Hinweise zu Elektro-Emissionen**
- **The United Kingdom Telecommunications Act 1984**
- **Geräuschemissionspegel**
- **ENERGY STAR**
- **WEEE-Richtlinie**
- **Laser-Hinweis**
- **Hochfrequenzbestimmungen**
- **Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft (EG)**
- **India emissions notice**
- **Vereinbarung über eingeschränkte Garantie für Lexmark W840**

Hinweis zur Lizenzierung

Die druckerresidente Software enthält Software, die von Lexmark entwickelt wurde und für die Lexmark das Copyright besitzt. Darüber hinaus kann die druckerresidente Software folgende Elemente enthalten:

- Von Lexmark modifizierte Software, die gemäß den Bestimmungen der GNU General Public License Version 2 und/oder der GNU Lesser General Public License Version 2.1 lizenziert ist
- Software, die gemäß der BSD License Statement lizenziert ist
- Software, die gemäß anderen Lizenzen lizenziert ist

Klicken Sie auf den Titel des Dokuments, das Sie einsehen möchten:

- **BSD License and Warranty Statements**
- **GNU General Public License**
- **Open Source-Lizenz**

Bei der von Lexmark modifizierten Drittanbietersoftware, die von diesen Drittanbieterlizenzen abgedeckt ist, handelt es sich um kostenlose Software. Das Weiterverteilen und/oder Modifizieren dieser Software ist gemäß den Bestimmungen der oben genannten Lizenzen zulässig. Diese Lizenzen gewähren Ihnen keinerlei Rechte in Bezug auf die in diesem Drucker verwendete Software, für die Lexmark das Copyright besitzt.

Da die gemäß Drittanbieterlizenz lizenzierte Software, auf der die von Lexmark vorgenommenen Änderungen beruhen, ausdrücklich ohne Gewährleistung zur Verfügung gestellt wird, wird auch die von Lexmark modifizierte Version entsprechend ohne Gewährleistung bereitgestellt. Weitere Einzelheiten finden Sie in den Gewährleistungsausschlüssen der genannten Lizenzen.

Um die Quellcodedateien für die von Lexmark modifizierte GNU-lizenzierte Software zu erhalten, starten Sie die im Lieferumfang des Druckers enthaltene Treiber-CD, und klicken Sie auf **Lexmark Adressen**.

Hinweise zu Elektro-Emissionen

FCC-Bestimmungen

Der Lexmark W840, Gerätetyp 4024, wurde gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen getestet und entspricht den Grenzwerten für ein Digitalgerät der Klasse A. Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Einschränkungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) das Gerät muss störfest gegen aufgenommene Störungen sein, auch gegen solche Störungen, die unerwünschte Betriebsbedingungen verursachen könnten.

Die FCC-Grenzwerte der Klasse A sollen einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen bei Aufstellung in einer Gewerbeumgebung gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Wird es nicht gemäß den Angaben des Handbuchs installiert und betrieben, kann es sich störend auf den Rundfunk- und Fernsehempfang auswirken. Der Betrieb dieses Geräts in einem Wohngebiet kann Störungen des Radio- und Fernsehempfangs zur Folge haben, die der Benutzer des Geräts auf eigene Kosten beheben muss.

Der Hersteller ist nicht verantwortlich für Störungen des Radio- und Fernsehempfangs, die durch die Verwendung anderer als der empfohlenen Kabel oder durch nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät verursacht werden. Nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät können die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb dieses Geräts ungültig machen.

Hinweis: Zur Gewährleistung der Einhaltung der FCC-Bestimmungen bezüglich elektromagnetischer Störungen für Computergeräte der Klasse A muss ein ordnungsgemäß abgeschirmtes und geerdetes Kabel, wie zum Beispiel Lexmark Teilenummer 12A2405 (USB-Anschluss) oder Lexmark Teilenummer 1329605 (paralleler Anschluss) verwendet werden. Die Verwendung eines anderen Kabels, das nicht ordnungsgemäß abgeschirmt und geerdet ist, kann eine Verletzung der FCC-Bestimmungen darstellen.

Industry Canada compliance statement

This Class A digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Avis de conformité aux normes de l’industrie du Canada

Cet appareil numérique de la classe A respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft (EG)

Eine Konformitätserklärung hinsichtlich der Anforderungen der Richtlinien wurde vom Leiter der Abteilungen Fertigung und Technischer Kundendienst bei Lexmark International, S.A., Boigny, Frankreich, ausgestellt und unterzeichnet.

Dieses Produkt erfüllt die Grenzwerte der Norm EN 55022 für Geräte der Klasse A und die Sicherheitsanforderungen der Norm EN 60950.

Hinweis zu Funkstörungen

Warnung: Dies ist ein Gerät der Klasse A. In Wohngebieten kann dieses Gerät Störungen des Radio- und Fernsehempfangs verursachen. Der Benutzer muss in diesem Fall geeignete Maßnahmen ergreifen.

Japanischer VCCI-Hinweis

この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会(VCCI)の基準に基づくクラスA情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。

Koreanische MIC-Bestimmungen

Wenn sich dieses Symbol auf dem Produkt befindet, gelten für Ihr Gerät die beiliegenden Bestimmungen.

MIC

이 기기는 업무용으로 전자파적합등록을 한 기기이오니 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기 바라며 만약 잘못 판매 또는 구입하였을 때에는 가정용으로 교환하시기 바랍니다.

Dieses Gerät ist gemäß EMV-Bestimmungen als Industrieprodukt registriert. Es sollte nicht in Wohngegenden aufgestellt werden.

The United Kingdom Telecommunications Act 1984

This apparatus is approved under the approval number NS/G/1234/J/100003 for the indirect connections to the public telecommunications systems in the United Kingdom.

Geräuschemissionspegel

Die folgenden Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und gemäß ISO 9296 berichtet.

Durchschnittlicher Schallpegel (dB(A)) in 1 m Umkreis	
Drucken	56
Leerlauf	30

ENERGY STAR

Das Programm EPA ENERGY STAR für Bürogeräte ist eine partnerschaftliche Anstrengung von Computerherstellern, die Einführung energiesparender Produkte zu fördern und die durch die Stromerzeugung verursachte Luftverschmutzung zu vermindern.

Die an diesem Programm beteiligten Unternehmen bieten Produkte an, die ihre Leistungsaufnahme verringern, wenn sie nicht verwendet werden. Auf diese Weise wird bis zu 50 Prozent weniger Energie verbraucht. Lexmark ist stolz darauf, an diesem Programm teilzunehmen.

Als ENERGY STAR-Partner hat Lexmark International, Inc. die Erfüllung der ENERGY STAR-Richtlinien zur Energieeinsparung für diesen Drucker erklärt.

WEEE-Richtlinie

Das WEEE-Logo kennzeichnet bestimmte Recycling-Programme und Recycling-Vorgänge für elektronische Produkte in Ländern der Europäischen Union. Wir fördern das Recycling unserer Produkte. Weitere Informationen zum Recycling erhalten Sie bei Ihrem lokalen Händler. Die Telefonnummer finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**.

Laser-Hinweis

Der Drucker wurde in den USA zertifiziert und entspricht den Anforderungen der Vorschriften DHHS 21 CFR Unterkapitel J für Laserprodukte der Klasse I (1), andernorts ist er als Laserprodukt der Klasse I zertifiziert, das den Anforderungen von IEC 60825-1 entspricht.

Laserprodukte der Klasse I werden nicht als gefährlich betrachtet. Der Drucker enthält im Inneren einen Laser der Klasse IIIb (3), namentlich einen 5-Milliwatt-Gallium-Arsenid-Laser, der im Bereich einer Wellenlänge von 770 bis 795 Nanometern arbeitet. Das Lasersystem und der Drucker sind so konstruiert, dass unter normalen Betriebsbedingungen, bei der Wartung durch den Benutzer oder bei den vorgeschriebenen Wartungsbedingungen Menschen keiner Laserstrahlung ausgesetzt sind, die die Werte für Klasse I überschreitet.

LUOKAN 1 LASERLAITE

VAROITUS! Laitteen käyttäminen muulla kuin tässä käyttoohjeessa mainitulla tavalla saattaa altistaa käyttäjän turvallisuusluokan 1 ylittävälle näkymättömälle lasersäteilylle.

KLASS 1 LASER APPARAT

VARNING! Om apparaten används på annat sätt än i denna bruksanvisning specificerats, kan avnändaren utsättas för osynlig laserstrålning, som överskrider gränsen för laserklass 1.

Hochfrequenzbestimmungen

Hochfrequenzausstrahlung

Die ausgestrahlte Ausgangsenergie dieses Geräts liegt weit unter den FCC-Grenzwerten für die Hochfrequenzausstrahlung. Zwischen Antenne und Person ist für dieses Gerät ein Mindestabstand von 20 cm einzuhalten, um den FCC-Bestimmungen für die Hochfrequenzausstrahlung gerecht zu werden.

Industry Canada compliance statement

This device complies with Industry Canada specification RSS-210. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation of the device.

Avis de conformité aux normes de l’industrie du Canada

Cet appareil est conforme à la spécification RSS-210 d'Industry Canada. Son fonctionnement est soumis aux deux conditions suivantes: (1) cet appareil ne peut engendrer aucune interférence et (2) il doit accepter toute interférence qu'il reçoit, y compris celles qui peuvent altérer son fonctionnement.

Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft (EG)

Dieser Drucker erfüllt die Schutzbestimmungen gemäß den EG-Richtlinien 89/336/EWG und 73/23/EWG sowie 1999/5/EG zur Angleichung und Harmonisierung der Gesetzgebung der Mitgliedstaaten hinsichtlich der elektromagnetischen Kompatibilität und der Sicherheit elektrischer Geräte, die für den Einsatz in bestimmten Spannungsbereichen ausgelegt sind, sowie von Funkvorrichtungen und Telekommunikationsendgeräten.

Die Einhaltung wird durch das CE-Zeichen angezeigt.

CE 0682

Eine Konformitätserklärung hinsichtlich der Anforderungen der Richtlinien können vom Leiter der Abteilungen Fertigung und Technischer Kundendienst bei Lexmark International, S.A., Boigny, Frankreich, angefordert werden.

Dieses Produkt erfüllt die Grenzwerte der Norm EN 55022 (Klasse A); die Sicherheitsanforderungen der Norm EN 60950; die Funkspektrumanforderungen der Normen ETSI EN 300 330-1 und ETSI EN 300 330-2; sowie die EMV-Anforderungen der Normen EN 55024, ETSI EN 301 489-1 und ETSI EN 301 489-3.

Englisch	Hereby, Lexmark International Inc., declares that this Short Range Device is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Finnisch	Valmistaja Lexmark International Inc. vakuuttaa täten että Short Range Device tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Niederländisch	Hierbij verklaart Lexmark International Inc. dat het toestel Short Range Device in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG
	Bij deze verklaart Lexmark International Inc. dat deze Short Range Device voldoet aan de essentiële eisen en aan de overige relevante bepalingen van Richtlijn 1999/5/EC.
Französisch	Par la présente Lexmark International Inc. déclare que l'appareil Short Range Device est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE
	Par la présente, Lexmark International Inc. déclare que ce Short Range Device est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions de la directive 1999/5/CE qui lui sont applicables
Schwedisch	Härmed intygar Lexmark International Inc. att denna Short Range Device står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Dänisch	Undertegnede Lexmark International Inc. erklærer herved, at følgende udstyr Short Range Device overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF
Deutsch	Hiermit erklärt Lexmark International Inc., dass sich dieser/diese/dieses Short Range Device in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet (BMWi)
	Hiermit erklärt Lexmark International Inc. die Übereinstimmung des Gerätes Short Range Device mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Festlegungen der Richtlinie 1999/5/EG. (Wien)
Griechisch	Με την παρουσα Lexmark International Inc. δηλωνει οτι Short Range Device συμμορφωνεται προσ τισ ουσιωδεισ απαιτησεισ και τισ λοιπεσ σΧετικεσ διαταξεισ τησ οδηγιασ 1999/5/ΕΚ.
Italienisch	Con la presente Lexmark International Inc. dichiara che questo Short Range Device è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Spanisch	Por medio de la presente Lexmark International Inc. declara que el Short Range Device cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE
Portugiesisch	Lexmark International Inc. declara que este Short Range Device está conforme com os requisitos essenciais e outras provisões da Directiva 1999/5/CE.
Tschechisch	Lexmark International Inc. tímto prohlašuje, že tento výrobek s typovým oznacením Short Range Device vyhovuje základním požadavkum a dalším ustanovením smernice 1999/5/ES, které se na tento výrobek vztahují.
Ungarisch	Lexmark International Inc. ezennel kijelenti, hogy ez a Short Range Device termék megfelel az alapveto követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv más vonatkozó ndelkezéseinek.
Estnisch	Käesolevaga kinnitab Lexmark International Inc. seadme Short Range Device vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Lettisch	Ar šo Lexmark International Inc. deklare, ka Short Range Device atbilst Direktivas 1999/5/EK butiskajam prasibam un citiem ar to saistitajiem noteikumiem.
Litauisch	Lexmark International Inc. deklaruoja, kad irenginys Short Range Device tenkina 1999/5/EB Direktyvos esminius reikalavimus ir kitas sios direktyvos nuostatas
Maltesisch	Hawnhekk, Lexmark International Inc., jiddikjara li dan Short Range Device jikkonforma mal-htigijiet essenzjali u ma provvedimenti ohrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC
Polnisch	Lexmark International Inc., deklarujemy z pelna odpowiedzialnoscia, ze wyrób Short Range Device spelnia podstawowe wymagania i odpowiada warunkom zawartym w dyrektywie 1999/5/EC
Slowakisch	Lexmark International Inc. týmto vyhlasuje, že tento Short Range Device vyhovuje technickým požiadavkám a ïalším ustanoveniam smernice 1999/5/ES, ktoré sa na tento výrobok vz″ahujú.
Slowenisch	S tem dokumentom Lexmark International Inc., izjavlja, da je ta Short Range Device v skladu z bistvenimi zahtevami in z drugimi ustreznimi dolocili Direktive 1999/5/EC

India emissions notice

This device uses very low power low range RF communication that has been tested and found not to cause any interference whatsoever. The manufacturer is not responsible in case of any disputes arising out of requirement of permissions from any local authority, regulatory bodies or any organization, required by the end-user to install and operate this product at his premises.

भारतीय उत्सर्जन सूचना

यह यंत्र बहुत ही कम शक्ति, कम रैंज के RF कम्युनिकेशन का प्रयोग करता है जिसका परीक्षण किया जा चुका है, और यह पाया गया है कि यह किसी भी प्रकार का व्यवधान उत्पन्न नहीं करता । इसके अंतिम प्रयोक्ता द्वारा इस उत्पाद को अपने प्रांगण में स्थापित एवं संचालित करने हेतु किसी स्थानीय प्राधिकरण, नियामक निकायों या किसी संगठन से अनुज्ञा प्राप्त करने की जरूरत के संबंध में उठे विवाद की स्थिति में विनिर्माता जिम्मेदार नहीं है।

Vereinbarung über eingeschränkte Garantie für Lexmark W840

Lexmark International, Inc. Lexington, KY

Diese beschränkte Gewährleistung gilt für die Vereinigten Staaten und Kanada. Angaben für Kunden außerhalb der USA finden Sie in den länderspezifischen Gewährleistungsinformationen, die im Lieferumfang des Druckers enthalten sind.

Diese eingeschränkte Garantie gilt für dieses Produkt, sofern Sie es von Lexmark oder einem Zwischenhändler von Lexmark Produkten (im Folgenden "Zwischenhändler" genannt) zur eigenen Verwendung und nicht für den Wiederverkauf erworben haben.

Eingeschränkte Garantie

Lexmark gewährleistet für dieses Produkt Folgendes:

- Es ist aus Neuteilen oder aus Neuteilen und betriebsfähigen Gebrauchtteilen, die dieselbe Leistungsfähigkeit wie Neuteile aufweisen, hergestellt.
- Es weist bei normalem Gebrauch keine Material- und Verarbeitungsfehler auf.

Wenn dieses Produkt während der Gewährleistungsfrist nicht wie gewährleistet funktioniert, wenden Sie sich an einen Weiterverkäufer oder an Lexmark. Das Produkt wird in diesem Fall nach dem Ermessen von Lexmark repariert oder ausgetauscht.

Wenn es sich bei diesem Produkt um eine Funktion oder Option handelt, findet diese Vereinbarung nur Anwendung, wenn die Funktion oder Option mit dem dafür vorgesehenen Produkt verwendet wird. Um Garantieleistungen in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie gegebenenfalls die Funktion oder Option zusammen mit dem Produkt einreichen.

Wenn Sie dieses Produkt an einen anderen Benutzer übertragen, stehen die nach den Bedingungen dieser Erklärung geltenden Garantieleistungen diesem Benutzer für den verbleibenden Zeitraum der Gewährleistungsfrist zur Verfügung. Sie sollten den Nachweis des Ersterwerbs und diese Erklärung an diesen Benutzer weitergeben.

Beschränkte Garantieleistungen

Die Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Datum des Ersterwerbs und endet 12 Monate später, wobei der Kaufbeleg maßgebend ist. Die Gewährleistungsfrist für eventuell im Lieferumfang des Druckers enthaltene Verbrauchsmaterialien und Wartungsteile kann jedoch vorher enden, wenn diese oder deren Originalinhalt im Wesentlichen abgenutzt, aufgebraucht oder verbraucht sind. Fixierstationen, Papierzufuhrelemente und andere Elemente, für die ein Wartungskit erhältlich ist, gelten dann als im Wesentlichen verbraucht, wenn für das jeweilige Element auf dem Drucker eine Meldung des Typs "Erneuern" oder "Planmäßige Wartung" angezeigt wird.

Um Garantieleistungen in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie gegebenenfalls einen Nachweis für den Ersterwerb vorlegen. Unter Umständen ist es erforderlich, dass Sie das Produkt beim Weiterverkäufer bzw. bei Lexmark abgeben oder es portofrei und ordnungsgemäß verpackt an einen von Lexmark bestimmten Ort senden. Für den Verlust oder die Beschädigung eines Produkts, das sich auf dem Weg zum Weiterverkäufer oder zu dem von Lexmark bestimmten Ort befindet, sind Sie verantwortlich.

Wenn im Rahmen einer Garantieleistung ein Produkt oder ein Teil ausgetauscht werden muss, geht das ausgetauschte Teil in das Eigentum des Weiterverkäufers bzw. von Lexmark über. Bei dem Ersatzteil kann es sich um ein neues oder repariertes Teil handeln.

Für das Ersatzteil gilt die verbleibende Gewährleistungsfrist des Originalprodukts.

Ein Austausch ist nicht möglich, wenn das auszutauschende Produkt verunstaltet, verändert, aus Gründen, die nicht durch die Gewährleistung abgedeckt sind, reparaturbedürftig oder so stark beschädigt ist, dass eine Reparatur nicht mehr möglich ist. Dies ist auch dann der Fall, wenn für das Produkt rechtliche Verpflichtungen, Einschränkungen, dingliche Sicherungsrechte oder eine Schuldenlast gelten.

Bevor Sie das Produkt zur Erbringung von Garantieleistungen abgeben, entfernen Sie alle Druckkassetten, Programme, Daten und externe Speichermedien (sofern von Lexmark keine anderen Anweisungen erteilt wurden).

Weitere Informationen zu den im Rahmen der Gewährleistung verfügbaren Möglichkeiten und Angaben zu dem für Sie am günstigsten gelegenen autorisierten Lexmark Kundendienst finden Sie im Internet unter http://support.lexmark.com.

Für dieses Produkt ist während der ganzen Gewährleistungsfrist Fernkundendienst verfügbar. Für Produkte, die nicht mehr durch eine Lexmark Gewährleistung abgedeckt sind, wird unter Umständen kein technischer Kundendienst mehr erteilt oder nur noch ein kostenpflichtiger technischer Kundendienst angeboten.

Umfang der beschränkten Gewährleistung

Lexmark übernimmt keine Gewährleistung für den unterbrechungsfreien bzw. fehlerfreien Betrieb eines beliebigen Produkts oder die Haltbarkeit bzw. Nutzungsdauer von Drucken, die mit einem beliebigen Produkt angefertigt wurden.

Die Garantieleistungen schließen keine Reparaturen für Ausfälle ein, die durch Folgendes verursacht werden:

- Änderungen oder unzulässige Anbauteile
- Unfälle, unsachgemäße Verwendung, Missbrauch oder eine Verwendung, die nicht mit den Benutzerhandbüchern, Handbüchern, Anweisungen oder Anleitungen von Lexmark in Einklang steht

- Ungeeigneter Aufstellort oder ungeeignete Betriebsumgebung
- Wartung durch Personen, die nicht Lexmark oder einem von Lexmark autorisierten Serviceunternehmen angehören.
- Betrieb eines Produkts über die Grenzen der Betriebsfähigkeit hinaus
- Verwendung von Druckmedien, die nicht den Spezifikationen von Lexmark entsprechen
- Änderung, Instandsetzung, Reparatur, Auffüllung oder Umarbeitung von Produkten durch Drittanbieter oder unter Verwendung von Drittanbieterverbrauchsmaterial oder -teilen
- Produkte, Verbrauchsmaterial, Teile, Materialien (z. B. Toner und Druckfarben), Software oder Schnittstellen, die nicht von Lexmark stammen

IM VON GELTENDEM RECHT ZULÄSSIGEN RAHMEN ÜBERNEHMEN LEXMARK, SEINE LIEFERANTEN ODER WEITERVERKÄUFER IN BEZUG AUF DIESES PRODUKT WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND KEINE ANDEREN GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN IRGENDWELCHER ART. AUSGESCHLOSSEN WERDEN INSBESONDERE DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER ZUFRIEDEN STELLENDEN QUALITÄT. SÄMTLICHE GEWÄHRLEISTUNGEN, DIE GEMÄSS GELTENDEM RECHT UNTER UMSTÄNDEN NICHT AUSGESCHLOSSEN WERDEN DÜRFEN, GELTEN LEDIGLICH WÄHREND DER GEWÄHRLEISTUNGSFRIST. NACH ABLAUF DIESER FRIST HABEN SOWOHL AUSDRÜCKLICHE ALS AUCH STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNGEN KEINERLEI GÜLTIGKEIT MEHR. SÄMTLICHE INFORMATIONEN, SPEZIFIKATIONEN, PREISE UND DIENSTLEISTUNGEN KÖNNEN JEDERZEIT UND OHNE VORANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN.

Haftungsbeschränkung

Die einzige Abhilfemaßnahme, die Ihnen im Rahmen dieser eingeschränkten Gewährleistung zur Verfügung steht, wird in diesem Dokument erläutert. Bei einer Beanstandung in Bezug auf eine Leistungserbringung oder Nichterfüllung durch Lexmark oder einen Weiterverkäufer für dieses Produkt im Rahmen dieser eingeschränkten Gewährleistung können Sie tatsächlich entstandene Schäden bis zu der im folgenden Absatz angeführten Höhe geltend machen.

Die Haftung von Lexmark für tatsächlich entstandene Schäden, die auf beliebige Gründe zurückzuführen sind, ist auf den Betrag beschränkt, den Sie für das Produkt bezahlt haben, durch das die Schäden verursacht wurden. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Schadenersatzforderungen Ihrerseits für körperliche Verletzungen bzw. Schäden an Immobilien oder Sachvermögen, für die Lexmark gesetzlich haftet. **LEXMARK HAFTET IN KEINEM FALL FÜR ENTGANGENE GEWINNE, ENTGANGENE EINSPARUNGEN, INDIREKT ENTSTANDENE SCHÄDEN ODER ANDERE WIRTSCHAFTLICHE SCHÄDEN BZW. FOLGESCHÄDEN.** Dies gilt selbst dann, wenn Sie Lexmark oder einem Weiterverkäufer die Möglichkeit solcher Schäden mitteilen. Lexmark haftet für keinerlei Forderungen, die auf Forderungen Dritter basieren.

Diese Beschränkung der Abhilfemaßnahmen gilt auch für Schadenersatzforderungen gegenüber Lieferanten und Weiterverkäufern von Lexmark. Die für Lexmark, seine Lieferanten und Weiterverkäufer geltenden Beschränkungen der Abhilfemaßnahmen sind nicht kumulativer Natur. Die Lieferanten und Weiterverkäufer sind als Begünstigte dieser Beschränkung vorgesehen.

Zusätzliche Rechte

Einige Staaten lassen keine Beschränkung hinsichtlich der Dauer einer stillschweigenden Gewährleistung oder den Ausschluss bzw. die Beschränkung von indirekten Schäden oder Folgeschäden zu. In diesen Fällen finden die in dieser Erklärung aufgeführten Beschränkungen oder Ausschlüsse unter Umständen keine Anwendung.

Durch diese beschränkte Gewährleistung werden Ihnen bestimmte Rechte verliehen. Sie haben unter Umständen noch weitere Rechte, die jedoch von Staat zu Staat unterschiedlich sind.

Index

A

Aktivieren der Bedienerkonsolenmenüs 109
Angehaltene Druckaufträge
  Benutzernamen eingeben 66
  vertrauliche Druckaufträge 66
    PIN eingeben 66
Angehaltene Jobs
  Typen 66
  Übersicht 66
Anpassen
  Energiesparmodus 110
Anpassen des Papierfachs 50, 55
Austauschen
  Heftklammerkassette 74
Automatische Fachverbindung 59
Automatische Formaterkennung 59

B

Bedienerkonsole 8, 16
  Menüs aktivieren 109
  Menüs deaktivieren 108
Bestätigen des Drucks 68
Bestellen, Druckkassette 74
Briefbögen 44
  drucken 45
  Richtlinien 44
  Seitenausrichtung 45
Brückeneinheit 6

D

Deaktivieren der Bedienerkonsolenmenüs 108
Direkte USB-Schnittstelle 62
Dokumentation
  Card Stock & Label Guide 35
Drucken 49
Druckkassette
  bestellen 74
Druckmedien
  Richtlinien 42
    Papier 42
Druckmedienspezifikationen
  Eigenschaften 42
  Formate 36, 38
  Gewicht 40
  Sorten 39
Druckmedienstaus
  vermeiden 48
Duplexeinheit 6

E

Eigenschaften, Druckmedien 42
  Briefbögen 44
  Papier 42
Einheit zum Heften und Versetzen
  Heftklammern austauschen 74
Einlegen von Druckmedien
  Folien
    Papierfach 49
  Karten 49
  Papier
    Papierfach 49
    Universalzuführung 52
Embedded Web Server 112
Emissionsbestimmungen 116
Energiesparmodus, anpassen 110
Etiketten
  Druckerwartung 47
  Richtlinien 46, 47

F

Fachverbindung 59
FCC-Bestimmungen 116
Finisher 6
Folien
  einlegen
    Papierfach 49
Fotoleiter
  bestellen 74

H

Heftkl. leer/fal. Einzug (Meldung) 94
Heftklammerkassette, austauschen 74
Heftklammerstau 94
Hinweise zu Elektro-Emissionen 116

I

Integrierte Formulare 40, 41
Internet Protocol Security 113

K

Karten
  einlegen 49
  Richtlinien 47
Konsole, Bediener 8
Kontrollleuchte 9

L

Lexmark Verbrauchsmaterial, autorisierte Händler 71
Linux 15, 24

M

Macintosh 14, 21, 64, 67
Maximale Füllhöhe 50, 53, 56
Medien
  Briefbögen
    Anweisungen zum Einlegen je nach Einzug 45
    Richtlinien 44
  Folien, Richtlinien 45
  Richtlinien
    Briefbögen 44
    Briefbögen, drucken 45

N

NetWare 24
Netzwerk-Konfigurationsseite 16

P

Papier
  Briefbögen 44
  empfohlene Typen 42
  nicht zufriedenstellende Typen 43
  vorgedruckte Formulare 44
Papierfach, anpassen 50, 55
PIN
  am Drucker eingeben 68
  für vertrauliche Druckaufträge 66
  im Treiber eingeben 66
Probleme
  Ausdruck dauert lange 98
  Bedienerkonsole 97
    leer 97
    schwarze Rauten werden angezeigt 97
  Druck 98
    auf dem falschen Papier oder Spezialdruckmedium 98
    aus dem falschen Fach 98
  Druckaufträge werden nicht gedruckt 97
  Fachverbindung funktioniert nicht 98
  falsche Zeichen werden gedruckt 98
  große Druckaufträge werden nicht sortiert 99
  Papierzufuhr
    gestaute Seite wird nicht neu gedruckt 103
    häufige Papierstaus 103
    leere Seiten in Ausgabefach 103
    Papierstaumeldung wird nach Staubeseitigung nicht gelöscht 103
  unerwartete Seitenumbrüche 99

R

Reservierter Druck 68
Richtlinien
  Briefbögen drucken 45
  Druckmedien 42
  Etiketten 47
  Papier
    ungeeignet 43
Richtlinien für Druckmedien 42

S

Seitenführung 50
Senden eines Auftrags an den Drucker 61
Sicherer Modus 113
Sicherheit 112
Sicherheitsinformationen 2
Simple Network Management Protocol 112
Speicher
  Druck- und Zurückhaltefunktion 66
Sperrfunktion, Sicherheit 114
Staus
  beseitigen 77
  vermeiden 48

U

Übersicht über den Drucker 5
Umschläge
  Richtlinien 46
Universalzuführung
  Richtlinien 52
UNIX 15, 24
USB-Flash-Speichergerät 62

V

Verbinden 59
  Fächer 59
Verbrauchsmaterial
  Druckkassette 74
  Wartungskit 74
Vertrauliche Druckaufträge 66
  Benutzernamen eingeben 66
  PIN eingeben 66
  senden 66
Vordere Führung 50, 55
Vorgedruckte Formulare 44

W

Wartung
  Heftklammerkassette 74
Wartung des Druckers 71
  Druckkassette bestellen 74
Wiederholen des Druckvorgangs 68
Windows 17

Z

Zuführung an der kurzen Kante 58